Die Regeln des Syntaxes

der

Französischen Sprache,

in

Beyspielen dargestellt.

Von

J. F. Schaffer,

Lehrer am Gymnasium zu Oldenburg.

(Aus der 5ten Auflage dessen Französischer Sprachlehre 1r Cursus besonders abgedruckt).

Hannover,

im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

1820.

Vorrede.

Der Zweck dieser Beyspiele über den Syntax der französischen Sprache ist, die Regeln meines vollständigen Syntaxes in Anwendungen darzustellen, um als ein Leitfaden zu dienen, nach welchem die Aufgaben über den Syntax in dem zweyten Cursus meiner Grammatik zu übersetzen sind. Diese Beyspiele laufen mit meinem Syntax völlig parallel; in jedem Paragraphen ist mit kurzen Worten der Gegenstand angegeben, den die darin enthaltenen Beyspiele betreffen,

und dieser Gegenstand ist durch verschiedenen Druck in den Beyspielen selbst ausgezeichnet. Dem Lehrer bleibt es überlassen, seinen Schülern die Regeln in ihrem ganzen Umfange nach dem vollständigen Syntax selbst zu erklären.

Oldenburg, den 21. November 1819.

J. F. Schaffer.

Inhalt.

Seite

Erster Abschnitt. Von der Construction des Satzes 2

Zweyter Abschnitt. Von der Wiederhohlung und Auslassung der Wörter . . . 7

Dritter Abschnitt. Concretions-Lehre . . 16

Vierter Abschnitt. Rections-Lehre . . . 22

Fünfter Abschnitt. Von der Stelle der Adjective bey den Substantiven . . . 51

Sechster Abschnitt. Von dem Comparativ und Superlativ 53

Siebenter Abschnitt. Von den Zahlen . . 58

Achter Abschnitt. Von dem Artikel . . . 61

Seite

Neunter Abschnitt. Von den Pronomina . . 66

Zehnter Abschnitt. Von dem Infinitiv, dem Particip und dem Gerundio . . . 97

Eilfter Abschnitt. Von den Modis der Verba . 103

Zwölfter Abschnitt. Von dem Gebrauch der Tempora des Verbi 109

Dreyzehnter Abschnitt. Von der Beziehung der Tempora auf einander . . . 122

Der Syntax bestimmt die Verbindung der Wörter zu einem Satze und die Form der Wörter im Satze selbst.

Der Syntax theilt sich in die Constructions-Lehre, Concretions-Lehre und Rections-Lehre.

Die Constructions-Lehre giebt die Folge der Wörter im Satze an.

Die Concretions-Lehre bestimmt die Uebereinstimmung der Wörter im Geschlecht und Numero.

Die Rections-Lehre bestimmt die Formen der Wörter, wodurch dieselben als ein anderes Wort im Satze bestimmend bezeichnet werden.

Wenn also in einem Satze, wie

Mes frères sont contents de leur condition.	Meine Brüder sind mit ihrem Stande zufrieden.

erst das Subject **mes frères**, dann das Verbum **sont**, dann das Prädicat **contents**, hierauf das von **contents** abhangende Regimen **de leur condition** folgen muß: so ist diese Folge der Wörter in den Gesetzen der Construction begründet;

daß das Verbum **sont** im Numero, das Prädicat **contents** im Geschlecht und Numero mit dem Subject **mes frères** übereinstimmen muß, ist ein Gegenstand der Concretions-Lehre;

daß das Substantiv **leur condition**, wodurch das Prädicat **contents** näher bestimmt wird, im Regimen mit **de** stehen muß, ist ein Gegenstand der Rections-Lehre.

Erster Abschnitt.

Von der Construction des Satzes.

1.

Stelle des Subjects in den darstellenden Sätzen.

Je n'ai appris qu'aujord'hui que *Madame B.* avoit un frère.	Ich habe erst heute gehört, daß Madame B. einen Bruder hat.
Si *votre oncle* faisoit cette démarche imprudente, *il* ne tarderoit guère à s'en repentir.	Wenn Ihr Oheim diesen unvorsichtigen Schritt thäte, so würde er ihn bald gereuen.
Allez toujours, me dit-*il*, je ne manquerai pas de vous suivre.	Gehen Sie immer, sagte er zu mir, ich werde nicht unterlassen Ihnen, zu folgen.
Que voulez-vous? lui demanda *mon père*.	Was wollen Sie haben? fragte ihn mein Vater.
Puisse-*je* vous revoir heureux!	Möchte ich Sie glücklich wieder sehen.
Monsieur B. ne vous secourra pas, *fussiez-vous* son fils.	Herr B. wird Sie nicht unterstützen, wenn Sie auch sein Sohn wären.
M'eût-il donné du vin, je ne l'aurois pas bu.	Hätte er mir auch Wein gegeben, ich würde ihn nicht getrunken haben.
Telle étoit *la fin* de cette guerre.	So war das Ende dieses Krieges.
Ainsi fut recompensé *un serviteur fidèle.*	So wurde ein treuer Diener belohnt.
Je suis désolé de son départ; aussi lui ai-je conseillé de revenir.	Ich bin sehr betrübt über seine Abreise; auch habe ich ihm gerathen, zurück zu kommen.
A peine son mari fut-il mort, que ses creanciers saisirent ses meubles.	Kaum war ihr Mann gestorben, als ihre Gläubiger ihre Möbeln in Beschlag nahmen.
Peut-être serai-*je* empêché de vous écrire encore.	Vielleicht werde ich verhindert seyn, Ihnen noch zu schreiben.
Le malade ne parloit-il pas de son mal, ses amis le croyoient hors de péril.	Sprach der Kranke nicht von seinem Uebel, so glaubten ihn seine Freunde außer Gefahr.

2.

Stelle des Subjects in den fragenden Sätzen.

Croyez-*vous* que cela soit vrai?	Glauben Sie, daß das wahr ist?
Qui protégera votre jeunesse?	Wer wird euere Jugend beschützen?
Quel prince ne seroit pas heureux de voir ses sujets dans l'abondance?	Welcher Fürst würde nicht glücklich seyn, seine Unterthanen im Ueberfluß zu sehen?
Cette promesse vous a-t-elle ébloui?	Hat dieses Versprechen Sie verblendet?
Votre père se seroit-*il* attendu à cette réponse?	Sollte Ihr Vater diese Antwort erwartet haben?
Votre père où est il mort? Où est mort votre père?	Wo ist Ihr Vater gestorben?
Qu' *est-ce que* j'entends?	Was höre ich?
Est-ce que je perds mon procès?	Verliere ich meinen Proceß?
Est-ce que votre père en juge de même?	Urtheilt Ihr Vater eben so davon?

3.

Stelle des Regimens bey dem Verbo.

Qui avez-vous vu chez elle?	Wen haben Sie bey ihr gesehen?
Monsieur C. conduisit *cette jeune personne* chez sa soeur, à *qui* il *la* recommanda bien.	Herr C. führte diese junge Person zu seiner Schwester, welcher er sie gut empfahl.
Si vous connoissiez mieux *mon ami*, mon père, vous *l'*aimeriez, *j'en* suis sûr.	Wenn Sie meinen Freund besser kenneten, mein Vater, so würden Sie ihn lieben, davon bin ich gewiß.
Voici sa lettre; permettez que je *vous la* lise.	Hier ist sein Brief; erlauben Sie, daß ich ihn Ihnen vorlese.
Elle *m'*a chargé *de vous dire,* qu'elle *vous* attend dans sa chambre.	Sie hat mir aufgetragen, Ihnen zu sagen, daß sie Sie auf ihrem Zimmer erwartet.
Elle n'a ni *père* ni *mère.*	Sie hat weder Vater noch Mutter.
Elle a *tout* prédit.	Sie hat alles vorhergesagt.
Il veut *me* perdre.	Er will mich ins Unglück stürzen.
On ne lui a *rien* pris.	Man hat ihm nichts genommen.

Je n'avois pas le courage de *tout* avouer.	Ich hatte nicht den Muth alles zu gestehen.

4.

Mehr als ein Regimen hinter dem Verbo.

J'ai recommandé *cette* personne *à ma* mère.	Ich habe meiner Mutter diese Person empfohlen.
J'ai recommandé *à votre* frère *un* jeune homme qui me paroît digne de son amitié.	Ich habe Ihrem Bruder einen jungen Mann empfohlen, der mir seiner Freundschaft werth scheint.
Il a versé *son* sang *pour la* patrie.	Er hat sein Blut für das Vaterland vergossen.
J'ai fait *pour* vous *ce* qu'un père ne feroit pas pour sa fille.	Ich habe für Sie gethan, was ein Vater nicht für seine Tochter thun würde.
Vous aurez demandé à *votre* mère *son* consentement.	Sie werden Ihre Mutter um ihre Einwilligung gebeten haben.

5.

Stelle der Präpositionen, die mit ihrem Regimen einen Nebenumstand anzeigen.

Au bout de ce mois nous nous reverrons.	Am Ende dieses Monats werden wir uns wieder sehen.
J'espère vous revoir *au bout* de ce mois.	Ich hoffe Sie am Ende dieses Monats wieder zu sehen.
Dans cet instant je suis moins tranquille que jamais.	In diesem Augenblick bin ich weniger ruhig als jemals.

6.

Stelle der Verneinungen bey dem Verbo.

Ne m'avez-vous *pas* dit que vous connoissiez ce Monsieur?	Haben Sie mir nicht gesagt, daß Sie diesen Herrn kenneten?
Moi, je *ne* l'ai *jamais* vu.	Ich, ich habe ihn nie gesehen.
Rien ne peut le consoler de sa perte.	Nichts kann ihn über seinen Verlust trösten.
Il *n*'a dit *à personne* le dessein qu'il avoit de nous quitter.	Er hat niemanden den Vorsatz gesagt den er hatte, uns zu verlassen.

Je suis sûr de *n'y rien* perdre.	Ich bin gewiß, daß ich nichts dabey verliere.
On me conseilla de *ne point* me coucher.	Man rieth mir, nicht zu Bette zu gehen.
Cela *ne* peut *pas* être vrai.	Das kann nicht wahr seyn.
Cela peut *n'être pas* vrai.	Das mag nicht wahr seyn.

7.

Stelle der Adverbien bey dem Verbo.

J'ai *soigneusement* examiné votre affaire.	Ich habe Ihre Sache sorgfältig untersucht.
Vous l'avez vu *aujourdhui*, Monsieur?	Sie haben ihn heute gesehen, mein Herr?
Aujourd'hui vous me verrez chez vous.	Heute werden Sie mich in Ihrem Hause sehen.
Jamais je ne me suis écarté de mon devoir envers vous.	Nie habe ich mich von meiner Pflicht gegen Sie entfernt.
Pourquoi voulez-vous nous quitter?	Warum wollen Sie uns verlassen?
Je ne saurois vous dire *combien* cette réflexion m'embarassa.	Ich kann Ihnen nicht sagen, wie verlegen mich diese Betrachtung machte.
Il ne vous a *certainement* pas reconnu.	Er hat Sie gewiß nicht erkannt.
Il ne sait *peut-être* point lire le François.	Er kann vielleicht das französische gar nicht lesen.
Il lui est impossible de mieux écrire.	Es ist ihm unmöglich, besser zu schreiben.

8.

Stelle der Conjunctionen.

Il faut nous défier de la fortune, sur tout lorsqu'elle nous flatte le plus.	Wir müssen dem Glücke mißtrauen, besonders wenn es uns am meisten schmeichelt.
Vous ne reviendrez *donc* pas.	Sie werden also nicht wiederkommen.

9.

Verbindung zweyer Sätze.

Lorsque nous sommes accusés injustement, nous avons de	Wenn wir ungerechter Weise angeklagt werden, so haben wir

la peine à nous modérer, notre coeur se soulève contre la malice de ceux qui ne rendent pas justice à notre mérite et à notre vertu.	Mühe uns zu mäßigen, unser Herz empört sich gegen die Bosheit derjenigen, die unserm Verdienste und unserer Tugend nicht Gerechtigkeit widerfahren lassen.

10.

Stelle des Nebensatzes.

Content de mon sort, je ne me suis jamais plaint de la médiocrité de ma fortune.	Mit meinem Schicksale zufrieden, habe ich mich niemals über die Mittelmäßigkeit meiner Glücksumstände beklagt.
Ce ministre, *en mourant*, découvrit au prince un grand nombre de perfidies et d'inhumanités commises par ces deux hommes.	Dieser Minister entdeckte sterbend dem Fürsten eine große Anzahl Treulosigkeiten und Unmenschlichkeiten, die von diesen beyden Männern begangen waren.

11.

Theile des Satzes, die gewöhnlich hinter dem Verbo stehen, vor das Subject gesetzt.

A ce reproche il ajouta la menace de me renvoyer chez mon père.	Zu diesem Vorwurfe fügte er die Drohung hinzu, mich zu meinem Vater zurück zu schicken.
Avec toutes ces mauvaises qualités il n'étoit pas décidément méchant.	Mit allen diesen bösen Eigenschaften, war er nicht entschieden boshaft.
De tous les peuples du monde les Grecs sont peut-être ceux qui ont été les plus passionnés pour la gloire.	Unter allen Völkern der Welt sind die Griechen vielleicht diejenigen, die am leidenschaftlichsten für den Ruhm gewesen sind.

12.

Versetzungen sind in der Dichtkunst erlaubt.

A vous faire périr sa cruauté s'attache.
Du perfide couteau comme eux il fut frappé.

13.

Ein Wort mit Nachdruck hervorgehoben, indem man es zwischen c'est ... que setzt.

C'est *ici* que je suis né.	Hier bin ich geboren.
C'est *à vous* que j'ai confié tous mes secrets.	Ihnen habe ich alle meine Geheimnisse anvertraut.
C'est *de moi* qu'il s'est plaint.	Ueber mich hat er sich beklagt.
C'est *moi* qui suis votre fils.	Ich bin Ihr Sohn.
Ce sont *eux* qui m'ont sauvé.	Sie haben mich gerettet.
C'est *une belle chose* que l'espérance.	Die Hoffnung ist ein schönes Ding.
C'est *un grand bonheur* que d'être content de son sort.	Es ist ein großes Glück mit seinem Schicksale zufrieden zu seyn.
C'est *mériter* son pardon que d'avouer ses torts.	Sein Unrecht eingestehen, heißt Verzeihung verdienen.

Zweyter Abschnitt.

Von der Wiederhohlung und Auslassung der Wörter.

14.

Wiederhohlung des Artikels, der Bestimmungswörter und der Partikel de und à.

J'ai éprouvé *son* amitie et *son* attachement pour moi.	Ich habe seine Freundschaft und seine Anhänglichkeit für mich erprobt.
Le fer nous est plus nécessaire que *l'*or et *l'*argent.	Das Eisen ist uns nöthiger als das Gold und das Silber.
Ils s'accabloient réciproquement *de* reproches et *d'*injures.	Sie überhäuften sich einander mit Vorwürfen und Schimpfwörtern.
Je crois avoir plus *d'*amis que *d'* ennemis.	Ich glaube mehr Freunde als Feinde zu haben.
Hippias se relevoit plein *de* honte et *de* rage.	Hippias stand auf, voller Scham und Wuth.

15.

Nöthige Wiederhohlung und Auslassung der Bestimmungswörter und Partikel.

Il a vendu *son* grand et *son* petit jardin.	Er hat seinen großen und seinen kleinen Garten verkauft.
On lui avoit pris *ses* plus beaux et plus magnifiques habits.	Man hatte ihm seine schönsten und kostbarsten Kleider genommen.
Dans *ce* long et pénible voyage ils s'accusoient les uns les autres de leurs communs malheurs.	Auf dieser langen und mühvollen Reise klagten sie sich einander wegen ihrer gemeinschaftlichen Unglücksfälle an.

16.

Adjective bey allen verbundenen Substantiven.

Nous avons de *bon* pain et d'*exellent* vin.	Wir haben gutes Brod und vortrefflichen Wein.
Ils vivent dans un *grand* éloignement du monde et dans un *parfait* mépris de ce qu'on appelle grand et agréable.	Sie leben in einer großen Entfernung von der Welt und in einer vollkommenen Verachtung dessen, was man groß und angenehm nennt.

17.

Wiederhohlung der Adverbien.

Elle est *plus* jeune et *plus* belle que sa soeur.	Sie ist jünger und schöner als ihre Schwester.
Ces deux capitaines d'ailleurs *si* sages et *si* expérimentés n'étoient pas assez secrets dans leurs entreprises.	Diese beyden Feldherrn, übrigens so weise und erfahren, waren nicht geheim genug in ihren Unternehmungen.

18.

Wiederhohlung der persönlichen u. der relativen Pronomina.

Je crois et *je* croirai toujours que vous étiez d'intelligence avec lui.	Ich glaube und werde immer glauben, daß Sie mit ihm einverstanden waren.
Je *vous* aime et *vous* estime.	Ich liebe und schätze Sie.

On commence à l'écouter et *on* reconnoît la sagesse de ses conseils.

Man fängt an, ihn zu hören und erkennt die Weisheit seiner Rathschläge.

J'ai encore la tête remplie de toutes les extravagances, *qu*'il m'a débitées et *que* j'ai eu la patience d'écouter pendant une heure.

Der Kopf ist mir noch voll von allen Ungereimtheiten, die er mir vorgesagt hat, und die ich die Geduld gehabt habe, während einer Stunde anzuhören.

Ce ministre pour se faire valoir et se rendre nécessaire, précipita sa patrie dans une guerre funeste.

Dieser Minister, um sich ein Ansehen zu geben und sich nothwendig zu machen, stürzte sein Vaterland in einen verhängnißvollen Krieg.

Les ennemis attaquèrent cette place, *la* prirent et *la* démolirent.

Die Feinde griffen diese Festung an, nahmen sie ein, und zerstörten sie.

Je vous ai dit et *je vous* dis encore qu'il ne faut point précipiter cette affaire.

Ich habe Ihnen gesagt und sage noch, daß Sie diese Sache nicht zu sehr beschleunigen müssen.

19.

Wiederhohlung des Verbi.

Il *se mêla* peu ou plutôt il *ne se mêla point* des affaires.

Er mischte sich wenig oder gar nicht in die Geschäfte.

Je *ne me plains pas* de vous, mais je *me plains* de votre ami.

Ich beklage mich nicht über Sie, sondern über Ihren Freund.

Je *vous défends* et je *défends* à tous les autres de venir me tourmenter par vos plaintes.

Ich verbiete Ihnen und allen andern mich mit Ihren Klagen zu quälen.

Il ne rapportera des pays étrangers que des ridicules et de la pédanterie, et *pas une* vraie connoissance.

Er wird aus den fremden Ländern nur Lächerlichkeiten und Pedanterie, nicht eine wahre Kenntniß mitbringen.

C'est un village et *non pas* une ville comme vous croyez.

Es ist ein Dorf und nicht eine Stadt, wie Sie glauben.

Je *vous* attendrai *vous* et *votre* frère.

Ich werde Sie und Ihren Bruder erwarten.

Il *nous* défendit à *elle* et à *moi* de lui écrire encore.

Er verbot ihr und mir, ihm noch zu schreiben.

Il fut *mis* en prison pour ses dettes à Londres, comme il *l*'a-

Er wurde in London wegen seiner Schulden ins Gefängniß gesetzt, wie

voit été à Amsterdam.	er in Amsterdam ins Gefängniß gesetzt worden war.
N'admirez en lui que ce qui mérite d'être admiré (nicht de l'être).	Bewundern Sie in ihm nur was bewundert zu werden verdient.
Aimez votre prochain autant que vous-même.	Liebet euren Nächsten so viel als euch selbst.
J'ai songé plus à vous *défendre* qu'à me *défendre* moi-même.	Ich habe mehr darauf gedacht Sie zu vertheidigen als mich selbst.
Vous ne *travaillez* plus tant que vous *faisiez* autrefois.	Sie arbeiten nicht mehr so viel, als Sie sonst thaten.
Je l'ai *vu* et *entendu* moi-même.	Ich habe es selbst gesehen und gehört.
Nous avons *repoussé* l'ènnemi et *fait* trois cents prisonniers sur lui.	Wir haben den Feind zurückgetrieben, und ihm dreyhundert Gefangene abgenommen.

20.

Nöthige und nicht nöthige Wiederhohlung der Präpositionen.

Le comte vous emploiera utilement *pour* le service du roi et *pour* vos intérêts.	Der Graf wird Sie für den Dienst des Königs und zu Ihrem Vortheil nützlich beschäftigen.
Votre oncle m'a témoigné beaucoup de bonne volonté *pour* vous et votre famille.	Ihr Oheim hat mir viel guten Willen für Sie und Ihre Familie bezeigt.

21.

Wiederhohlung der Conjunction que, und aller andern durch die Conjunction que.

Comment savez-vous *qu'*il n'a pas écrit et *qu'*il s'est couché?	Wie wissen Sie, daß er nicht geschrieben und sich schlafen gelegt hat?
Je crois *qu'*il vous attend, et *qu'*il ne partira pas avant de vous avoir vu.	Ich glaube, daß er Sie erwartet, und daß er nicht abreisen wird, ehe er Sie gesehen hat.
Il retourna dans sa patrie *aussitôt que* la paix fut faite et *que* sa femme put le suivre.	Er kehrte in sein Vaterland zurück, sobald der Friede geschlossen war und seine Frau ihm folgen konnte.
On fait bien des fautes *quand* on est jeune et *qu'*on ne prend conseil que de soi-même.	Man begeht viele Fehler, wenn man jung ist, und nur bey sich selbst Rath sucht.

22.

Ein Substantiv oder Infinitiv von mehreren Wörtern regiert.

Je sens et je partage *votre chagrin.* — Ich fühle und theile Ihren Kummer.

Mon père avoit lu et approuvé *ma réponse.* — Mein Vater hatte meine Antwort gelesen und gebilligt.

Je *le* suivis, je *lui* demandai, si je pouvois lui être utile; il m'assura qu'il ne souhaitoit de moi aucun service. — Ich folgte ihm, ich fragte ihn, ob ich ihm nützlich seyn könnte; er versicherte mich, daß er von mir keinen Dienst wünschte.

Ils *se* sont brouillés, et ils *se* sont dit des injures. — Sie haben sich veruneinigt, und haben sich Schimpfwörter gesagt.

Je savois *quelle* résolution elle avoit prise et *qu'* à mon retour elle ne seroit plus à Paris. — Ich wußte, welchen Entschluß sie genommen hatte, und daß sie bey meiner Zurückkunft nicht mehr in Paris seyn würde.

Mon fils apprendra *à danser* et *quelques* langues vivantes. — Mein Sohn wird tanzen und einige lebende Sprachen lernen.

23.

Ce vor être, um das Folgende mit Nachdruck hervorzuheben.

Ce que j'admire le plus en lui, *c'*est sa patience pour se laisser dire par vous les choses les plus dures. — Was ich am meisten an ihm bewundere, ist seine Geduld um sich von Ihnen die härtesten Dinge sagen zu lassen.

Ce qui me fâche, *c'*est que nous avons eu une scène à ce sujet. — Was mich verdrießt, ist, daß wir deswegen einen unruhigen Auftritt gehabt haben.

L'état qui me paroît le plus utile et le plus respectable, *c'*est le vôtre. — Der Stand, der mir der nützlichste und achtbarste scheint, ist der Ihrige.

Récompenser la vertu *c'*est encourager les hommes à la pratiquer. — Die Tugend belohnen, heißt, die Menschen aufmuntern sie zu üben.

Si quelque chose pouvoit me consoler d'être privé de mon père, *ce* seroit de trouver en vous un autre lui-même. — Wenn mich etwas trösten könnte, daß ich meines Vaters beraubt bin, so wäre es, in Ihnen sein anderes Selbst wieder zu finden.

T'avoir interdit le jeu, *est* une tyrannie aussi singulière qu' absurde.	Dir das Spiel untersagt zu haben, ist eine so sonderbare als abgeschmackte Tyranney.

24.

Undeutlichkeit des Satzes durch Wiederhohlung desselben Wortes in verschiedener Beziehung.

La civilité exige qu'*on* ait de l'attention à ce qu'*on* nous dit.	Die Höflichkeit erfordert, daß man auf das Achtung gebe, was man sagt.
Il tâcha d'inspirer à tous ses soldats la même confiance en Dieu dont *il* étoit plein lui-même, leur représentant qu'*il* étoit lui seul le Dieu des armées.	Er trachtete, allen seinen Soldaten dasselbe Vertrauen zu Gott einzuflößen, wovon er selbst voll war, indem er ihnen vorstellte, daß er allein der Gott der Heere wäre.

25.

Pleonasmen.

Ce ne sont que des *cadavres inanimés*.	Es sind nur unbeseelte Leichen.
Cet entretien se termina à des plaintes *réciproques de part et d'autre*.	Diese Unterredung endigte sich mit gegenseitigen Klagen von beyden Seiten.
J'ai mal à ma tête.	Mein Kopf thut mir weh.

Erlaubte Pleonasmen.

Je le vis *de mes* yeux.	Ich sah es mit meinen Augen.
Vous l'aurez entendu *de vos* propres oreilles.	Sie werden es mit Ihren eigenen Ohren gehört haben.
Si *je* ne puis vous écrire *moi-même*, je chargerai mon fils de vous répondre.	Wenn ich Ihnen nicht selbst schreiben kann, so will ich meinem Sohn auftragen, Ihnen zu antworten.

26.

Auslassung der zweyten Verneinung pas und point.

Je *n'ose* espérer de vous revoir.	Ich wage nicht zu hoffen, daß ich Sie wiedersehe.
Il *ne pouvoit* cacher sa foiblesse.	Er konnte seine Schwäche nicht verbergen.

Je *ne puis* me flatter de lui avoir plu.	Ich kann mir nicht schmeicheln, daß ich ihm gefallen habe.
Elle *ne pouvoit* soutenir la vue de ce portrait.	Sie konnte den Anblick dieses Portraits nicht ertragen.
Mes amis *ne cessent* de m'exhorter à la patience.	Meine Freunde hören nicht auf mich zur Geduld zu ermahnen.
Sa soeur *ne bouge* des églises.	Seine Schwester kommt nicht aus der Kirche weg.
J'ai été bien malade *depuis que* je *ne* vous ai écrit.	Ich bin sehr krank gewesen, seitdem ich Ihnen nicht geschrieben habe.
Il y a long-temps qu'il *n*'est venu me voir.	Es ist lange, daß er mich nicht besucht hat.
Votre ami est perdu, *à moins que* vous *ne* le sécouriez.	Ihr Freund ist verloren, wofern Sie ihm nicht beystehen.
Je ne sors pas *si* vous *ne* venez me prendre.	Ich gehe nicht aus, wenn (wofern) Sie mich nicht abholen.
Que ne travaille-t-il?	Warum arbeitet er nicht?
Que ne le lui dites-vous?	Warum sagen Sie es ihm nicht?
Que n'ai-je les moyens d'améliorer votre sort!	Hätte ich doch die Mittel, Ihr Schicksal zu verbessern!
Je ne joue jamais *que* je *ne* gagne.	Ich spiele niemals ohne daß ich gewinne.
Il ne travaille pas *qu*'il *ne* s'enferme dans son cabinet.	Er arbeitet nicht, ohne daß er sich auf sein Zimmer einschließt.
Il *n'a pas cessé* de me tourmenter.	Er hat nicht aufgehört mich zu quälen.
Ne pouvez-vous *pas* convenir du prix?	Können Sie über den Preis nicht einig werden?
Je *ne saurois* vous dire combien il est indiscret et léger.	Ich kann Ihnen schwerlich sagen, wie unbedachtsam und leichtsinnig er ist.
Vous *ne sauriez* croire quel désordre il y avoit chez moi dans ce temps-là.	Sie können nicht glauben, welche Unordnung in dieser Zeit in meinem Hause war.
Je *ne sais si* j'aurai le temps d'y aller.	Ich weiß nicht, ob ich die Zeit haben werde, dahin zu gehen.
Elle *ne savoit que* me répondre.	Sie wußte nicht, was sie mir antworten sollte.
On ne sait comment s'y prendre pour le faire changer de résolution.	Man weiß nicht, wie man sich dabey benehmen soll, um zu machen, daß er seinen Entschluß ändere.
Ma mère *n'a pas su* que vous étiez si malade.	Meine Mutter hat gar nicht gewußt, daß Sie so krank wären.
C'est un fait que mon père *ne sait point*.	Das ist eine Thatsache, die mein Vater gar nicht weiß.

Il y a un mois qu'il *ne vient pas* chez nous.	Es ist ein Monat, daß er nicht zu uns kommt.
Depuis qu'il *ne vient pas* chez nous il est surchargé d'affaires.	Seitdem er nicht bey uns kommt, ist er mit Geschäften überladen.

27.

Ne bey dem Conjunctiv nach einem verneinenden Verbo.

Il *n*'y avoit *personne* qui *ne* le sût.	Es war niemand, der es nicht wußte.
Il *n*'y a *aucune* langue qu'il *ne* se vante de savoir.	Es ist keine Sprache, die er sich nicht zu wissen rühmte.
Je *ne* reçois de lui *aucune* lettre où il *ne* se plaigne du mauvais état de sa santé.	Ich erhalte von ihm keinen Brief, worin er sich nicht über den schlechten Zustand seiner Gesundheit beklage.
Il *n*'y avoit *personne* qui le sût.	Es war niemand, der es wußte.

28.

Ne bey dem Conjunctiv hinter den Verbis, die einen Zweifel oder eine Verneinung ausdrücken.

Je ne *doute* plus qu'elle *ne* le sache.	Ich zweifle nicht mehr, daß sie es weiß.
Elle ne *nie* pas qu'elle *ne* le lui ait dit.	Sie läugnet nicht, daß sie es ihm gesagt habe.
Nous ne *doutions* plus que la paix *ne* fût durable.	Wir zweifelten nicht mehr, daß der Friede dauerhaft wäre.
Pouvez-vous *nier* que ce ne soit votre écriture?	Können Sie läugnen, daß das Ihre Hand sey?
Peu s'en fallut qu'il *ne* perdît son argent contre cet habile joueur.	Es fehlte wenig, daß er an diesen geschickten Spieler nicht all sein Geld verlor.
Il ne s'en faut rien qu'elle ne dessine aussi bien que son maître.	Es fehlt nichts, daß sie nicht so gut zeichne als ihr Lehrer.

29.

Ne bey dem Conjunctiv hinter Verbis und Conjunctionen, die eine Furcht anzeigen.

Prenez garde qu'on *ne* vous voie ici.	Hüthen Sie sich, daß man Sie hier sehe.
J'empêcherai qu'on *ne* la séduise.	Ich werde verhindern, daß man sie verführe.

Je crains qu'elle *ne* meure.	Ich befürchte, daß sie stirbt.
Je *ne* crains *pas* qu'elle meure.	Ich befürchte nicht, daß sie stirbt.
J'ai peur qu'il *ne* reçoive votre lettre plutôt que la mienne.	Ich fürchte, daß er Ihren Brief eher als den meinigen empfängt.
J'ai peur qu'il n'ait pas reçu ma réponse.	Ich fürchte, daß er meine Antwort nicht erhalten habe.
Sa mère *n'avoit pas peur* qu'il cessât de s'occuper de la littérature.	Seine Mutter fürchtete nicht, daß er aufhören möchte, sich mit der Literatur zu beschäftigen.
Je crains qu'on *ne* m'ait *pas* entendu.	Ich fürchte, man habe mich nicht verstanden.
Je la conduisis *de peur qu'*elle *ne* pût trouver la chambre.	Ich führte sie, aus Furcht, sie möchte das Zimmer nicht finden können.

30.

Ne nach autre, autrement.

La fait est bien *autre* qu'on *ne* vous a dit.	Die Thatsache ist ganz anders, als man Ihnen gesagt hatte.
Ne parlez jamais autrement que vous ne pensez.	Redet nie anders als ihr denkt.

31.

Devoir, pouvoir, vouloir ausgelassen.

Personne ne savoit *que* faire.	Niemand wußte, was er thun sollte.
Pourquoi taire ce que personne n'ignore?	Warum wollen Sie verschweigen, was jedermann weiß.
Je le trouvai *la tête blessée* et *les mains liées* derriere le dos.	Ich fand ihn mit verwundetem Kopfe und die Hände auf den Rücken gebunden.
Mon valet rentra *les mains vuides*.	Mein Diener kam mit leeren Händen zu Hause.

Dritter Abschnitt.

Concretions-Lehre.

---

1. Allgemeine Concretion.

32.

Uebereinstimmung des Artikels, des Adjectivs und des Pronomen mit dem Substantive.

Votre fils est un sujet rare; je vous assure qu'*il* connoît *les hommes* mieux que je ne *les* connois moi-même quoique j'aye vingt ans plus que *lui*.	Ihr Sohn ist ein seltener Mann; ich versichere Sie, daß er die Menschen besser kennt, als ich sie selbst kenne, obgleich ich zwanzig Jahr älter bin als er.
La défiance est sur-tout *révoltante* dans la jeunesse; et *celui qui* à vingt ans voit déjà *les hommes tels* qu'*ils* sont, *sera* inévitablement à quarante un *misanthrope outré*.	Das Mißtrauen ist vorzüglich empörend bey der Jugend; und der, welcher im zwanzigsten Jahre die Menschen schon so sieht, wie sie sind, wird unvermeidlich im vierzigsten ein übertriebener Menschenfeind seyn.
Elle avoit *l'air* bien *ému*.	Sie sah recht bewegt aus.
Ils ont acquis la confiance de *certaines personnes* qu'on a besoin de ménager.	Sie haben das Zutrauen gewisser Personen erworben, die man nöthig hat zu schonen.
Une infinité de *personnes* m'ont témoigné le déplaisir qu'*ils* ont eu de mon exil.	Eine große Menge Personen haben mir das Mißfallen bezeigt, das sie über meine Verweisung gehabt haben.
Les rois très-*chrétien* et *catholique*.	Der allerchristlichste und der katholische König (die Könige von Frankreich und von Spanien).
Dans *les quatrième* et *cinquième siècles*.	Im vierten und fünften Jahrhundert.
Nous n'avons pas parlé trop *haut*, sachant qu'on nous écoutoit.	Wir haben nicht zu laut gesprochen, da wir wußten, daß man uns behorchte.
Elle voit bien *clair*.	Sie sieht deutlich.
On les accabla tellement de raisons, qu'ils demeurèrent *court*.	Man überhäufte sie so sehr mit Gründen, daß sie stockten.

Elle se fait *fort* d'en venir à bout.	Sie übernimmt es, damit zu Stande zu kommen.
Les fleurs sentent mauvais.	Diese Blumen riechen übel.
Je le vis marcher *nu-tête* et *nu-pieds* dans la cour.	Ich sah ihn mit bloßem Kopfe und bloßen Füßen auf dem Hofe gehen.
Il avoit la *tête nue*.	Er hatte den Kopf bloß.
Feu la comtesse (*La feue comtesse*) se reposoit entièrement sur lui du soin de ses affaires.	Die selige Gräfin verließ sich ganz auf ihn wegen der Besorgung ihrer Geschäfte.
Il faut partir, je n'ai plus qu'une *demi*-heure.	Ich muß abreisen, ich habe nur noch eine halbe Stunde.
Il n'avoit dormi qu'une heure et *demie*.	Er hatte nur anderthalb Stunden geschlafen.
C'*est nous*.	Wir sind es.
Est-ce *vous*, mes enfants?	Seyd ihr es, Kinder?
Ce *sont eux*.	Sie sind es.
Ce *sont vos soeurs* qui vous ont inspiré cette crainte.	Es sind Ihre Schwestern, die Ihnen diese Furcht eingeflößt haben.
Messieurs Meyer ont reçu ce matin des lettres; c'*est d'eux* que je tiens cette nouvelle.	Die Herren Meyer haben diesen Morgen Briefe erhalten; von ihnen habe ich diese Nachricht.

33.

Uebereinstimmung des Adjectivs, des Pronomen und des Verbi mit dem Substantive, wozu sie eigentlich gehören.

Un grand nombre *de jeunes gens* se *perdent* par le jeu.	Eine große Anzahl junger Leute stürzen sich durch das Spiel ins Unglück.
Tant *d'années* de chagrins avoient altéré ses traits et l'avoient rendue méconnoissable.	So viele Jahre Verdruß hatten ihre Züge verändert und sie unkenntlich gemacht.
La plupart *des conquérants ont* désolé les pays qu'*ils* envahirent.	Die meisten Eroberer haben die Länder verwüstet, die sie anfielen.
La multitude des spectateurs nous *empêcha* de rien voir.	Die Menge der Zuschauer verhinderte uns etwas zu sehen.
Une troupe d'enfants la *suivit*.	Ein Haufen Kinder folgte ihr.
Ce couple heureux fut conduit dans la maison où *ils devoient* passer le reste de leurs jours.	Dieses glückliche Paar wurde in das Haus geführt, wo es den Rest seiner Tage verleben sollte.

34.

Uebereinstimmung des Adjectivs, des Pronomen und des Verbi mit mehreren Substantiven, zu welchen sie gehören.

Mon *frère* et ma *soeur* fu-	Mein Bruder und meine Schwe-

rent étonnés de me voir revenir avec un inconnu. — ster waren verwundert, daß sie mich mit einem Unbekannten wiederkommen sahen.

Sa franchise et sa sincérité qui sont incomparables, le portent à juger les autres d'après lui. — Seine Freymüthigkeit und seine Aufrichtigkeit, welche außerordentlich sind, bringen ihn dazu die andern nach sich zu beurtheilen.

Tant *de franchise* et *de probité* me *sont* de sûrs garants de votre conduite à l'avenir. — So viel Freymüthigkeit und Redlichkeit sind mir sichere Bürgen für ihre künftige Aufführung.

De l'or et de l'argent *monnoyé.* — Gemünztes Gold und Silber.

La hardiesse et le travail *obstiné* surmontent tous les obstacles. — Kühnheit und ausdauernde Arbeit besiegen alle Hindernisse.

Cécile avoit beau se contraindre, *ses regards, sa voix, son silence* même le *trahissoit.* — Cäcilia that sich vergebens Gewalt an, ihre Blicke, ihre Stimme, ihr Stillschweigen selbst verrieth sie.

Ni *la vérité* ni *la raison* ne *peuvent* rien sur lui. — Weder Wahrheit noch Vernunft vermögen etwas über ihn.

Ni *Monsieur B.* ni *son frère* ne *sera nommé* arbitre dans cette affaire. — Weder Herr B. noch sein Bruder wird zum Schiedsrichter in dieser Sache ernannt werden.

35.

Uebereinstimmung des Superlativs mit dem vor demselben ausgelassenen Substantive.

La France n'est pas *le plus puissant* des états de l'Europe. — Frankreich ist nicht der mächtigste unter den Staaten in Europa.

36.

Veränderlichkeit des Artikels beym Superlativ der Adjective, Unveränderlichkeit desselben bey dem Superlativ der Adverbien.

Ma soeur n'étoit pas *la plus affligée,* quoiqu'elle pleurât plus que toutes les autres. — Meine Schwester war nicht die betrübteste, obgleich sie mehr weinte als alle andere.

Elle ne pleure pas toujours, lorsqu'elle est *le plus* affligée. — Sie weint nicht immer, wenn sie am betrübtesten ist.

37.

Uebereinstimmung des Verbi mit seinem Subjecte, wenn dieses durch verschiedene Personen ausgedrückt ist.

Vous et *votre frère vous aurez* sujet d'être satisfaits.	Sie und Ihr Bruder werden Ursache haben zufrieden zu seyn.
Mon père et *moi nous sommes* ici depuis deux ans.	Mein Vater und ich, wir sind seit zwey Jahren hier.
Vous et *moi nous* lui *avons* gagné dix écus.	Sie und ich haben ihm zehn Thaler abgewonnen.
Toi et *ta* soeur *vous devez* me suivre dans ma chambre.	Du und Deine Schwester sollt mir auf mein Zimmer folgen.
Ni *lui* ni *moi* n'*avons* jamais étudié.	Weder er noch ich haben jemals studirt.

38.

Uebereinstimmung des Verbi mit der Person, auf welche sich das Subject qui bezieht.

C'est *moi* qui *suis* le coupable.	Ich bin der Strafbare.
Vous êtes le seul *qui* me *connoissez*.	Sie sind der einzige, der mich kennt.
C'est *toi* qui me *connois* assez pour ne me pas croire coupable.	Du kennst mich genug, um mich nicht für strafbar zu halten.
C'est *vous* et *votre fils* qui en *avez* répondu.	Sie und Ihr Sohn haben dafür gebürgt.

2. Concretion des Particips.

39.

Das Particip übereinstimmend mit dem Subject des Verbi.

Ces hommes partirent *comblés* de bienfaits.	Diese Männer reisten mit Wohlthaten überhäuft ab.
Ma mère parut *attendrie* me voyant pleurer.	Meine Mutter schien gerührt, als sie mich weinen sah.
A peine une flotte françoise fut-elle en mer, qu'*elle* fut ou *prise* ou *détruite*.	Kaum war eine französische Flotte in See, so wurde sie genommen oder zerstört.
Cette place fut *attaquée* et *prise* en deux jours.	Diese Festung wurde in zwey Tagen angegriffen und genommen.
La côte étoit *couverte* d'hom-	Die Küste war mit Menschen,

mes, de chevaux et de chariots en mouvement. — Pferden und Wagen bedeckt, die in Bewegung waren.

Elle avoit deux fils *qui* sont *morts* dans la dernière campagne. — Sie hatte zwey Söhne, welche in dem letzten Feldzuge gestorben sind.

40.

Das Particip verändert nach dem einfachen Regimen, welches vorhergeht; nicht verändert, wenn das einfache Regimen nachfolgt.

Ma soeur, quel motif peut *vous* avoir *amenée?* — Schwester, welche Veranlassung kann dich hergeführt haben?

On prévit que la paix *qu'*on avoit *faite* ne seroit pas de longue durée. — Man sah vorher, daß der Friede, den man geschlossen hatte, nicht von langer Dauer seyn würde.

Il a manqué aux loix *qu'*il s'est *prescrites* lui-même. — Er hat wider die Gesetze gehandelt, die er sich selbst vorgeschrieben hat.

Je sais *quelles obligationes* m'a *imposées* cet excès d'indulgence et de bonté. — Ich weiß, welche Verbindlichkeiten mir diese außerordentliche Nachsicht und Güte auferlegt hat.

Je sais qu'elle *s'*est *intéressée* dans cette affaire. — Ich weiß, daß sie sich dieser Sache angenommen hat.

Madame *s'*est *mécomptée* de six gros. — Madame hat sich um sechs Groschen verrechnet.

Quelle réponse vous avoit-on *faite?* — Welche Antwort hatte man Ihnen gegeben?

Madame F. est revenue, je *l'*ai *vue* aller à son jardin. — Madame F. ist wiedergekommen, ich habe sie nach ihrem Garten gehen sehen.

Ne vous a-t-il pas payé toute la somme *qu'*il vous a *due?* — Hat er Ihnen nicht die ganze Summe bezahlt, die er Ihnen schuldig gewesen ist?

C'est une nouvelle *que* j'ai *sue* plutôt que vous. — Das ist eine Nachricht, die ich eher gewußt habe als Sie.

Je ne sais quel motif avoit *amené ma soeur*. — Ich weiß nicht, welche Veranlassung meine Schwester hergeführt hatte.

J'ai pris toutes les mesures *que* j'ai *crues* nécessaires. — Ich habe alle Maßregeln genommen, die ich für nöthig gehalten habe.

On avoit *fait la paix*. — Man hatte Frieden gemacht.

Il s'étoit *prescrit la loi* de ne passer jamais de certaines bornes. — Er hatte sich das Gesetz vorgeschrieben, niemals gewisse Grenzen zu überschreiten.

Votre indulgence m'a *imposé des obligations* que je ne pourrai jamais remplir.	Ihre Nachsicht hat mir Verpflichtungen auferlegt, welche ich nie werde erfüllen können.
Je savois qu'elle lui avoit *renvoyé sa lettre* sans la lire.	Ich weiß, daß Sie ihm seinen Brief zurückgeschickt hatten, ohne ihn zu lesen.
J'ai *cru ces mesures* nécessaires pour prévenir ses desseins.	Ich habe diese Maßregeln für nöthig gehalten, um seinen Absichten zuvor zu kommen.

41.

Das Particip nicht verändert, wenn es das vorhergehende einfache Regimen nicht regiert.

La lettre *que* j'ai *commencé* d'écrire sera bien longue.	Der Brief, welchen ich angefangen habe zu schreiben, wird sehr lang werden.
Elle ne *s'*est jamais *fait* peindre.	Sie hat sich niemals mahlen lassen.
Cette démarche *que* mon père n'a pas *voulu* que je fisse, a servi à me justifier aux yeux de mon maître.	Dieser Schritt, welchen mein Vater nicht gewollt hat, daß ich ihn thun sollte, hat dazu gedient, mich in den Augen meines Herrn zu rechtfertigen.
Je crois vous avoir rendu tous les services *que* j'ai *pu* (vous rendre).	Ich glaube Ihnen alle Dienste geleistet zu haben, die ich habe können (Ihnen erweisen).
J'ai fait toutes les commissions *que* j'ai *dû* (faire).	Ich habe alle Aufträge ausgerichtet, die ich habe (ausrichten) sollen.
Une dame étoit venue, je *l'*avois *fait passer* dans la salle.	Eine Dame war gekommen, ich hatte sie in den Saal treten lassen.
Je *les* ai *fait venir* pour leur dire mes raisons.	Ich hatte sie kommen lassen, um ihnen meine Gründe zu sagen.

42.

Das Particip nicht verändert, wenn kein einfaches Regimen da ist.

Je ne veux pas écouter le soupçon puisque ma mère m'a *répondu* de ta fidélité.	Ich will den Argwohn nicht hören, da meine Mutter mir für Deine Treue gebürgt hat.

La fête a *fini* par un bal.	Das Fest hat mit einem Ball geendigt.
Elle a bien *ri* de votre réponse naïve.	Sie hat über Ihre unbefangene Antwort gelacht.
Elle a *disparu* après la mort de son mari.	Sie ist nach dem Tode ihres Mannes unsichtbar geworden.
Ma mère m'a *permis* de vous suivre.	Meine Mutter hat mir erlaubt Ihnen zu folgen.

43.

Das Particip nicht verändert, wenn das vorhergehende que eine Conjunction ist.

Pendant les deux heures, *que* j'avois *reposé* on m'avoit pris mon argent.	Während der zwey Stunden, die ich geruht hatte, hatte man mir mein Geld weggenommen.
Ils vivent encore de la même façon *qu'*ils ont *vécu*.	Sie leben noch auf dieselbe Weise, wie sie gelebt haben.

44.

Das Particip nicht verändert, wenn en das einfache Regimen ist.

Il mérite plus de louanges qu'on ne lui *en* a *donné*.	Er verdient mehr Lob, als man ihm ertheilt hat.

45.

Das Particip des impersonalen Verbi, nicht verändert.

Je ne savois pas quelles aventures il lui étoit *arrivé*.	Ich wußte nicht, welche Begebenheiten ihm begegnet waren.
Les pluies *qu'*il avoit *fait*, avoient gâté les chemins.	Der Regen, welcher gefallen war, hatte die Wege verdorben.

Vierter Abschnitt.

Rections-Lehre.

1. Von der Rection des Substantivs.

46.

Das Substantiv in der Apposition ist immer Subject.

Vous aurez lu la vie de Charles XII. *roi* de Suède.	Sie werden das Leben Carls des Zwölften, Königs von Schweden, gelesen haben.

Il fut mis en prison par l'ordre du prince son maître.	Er wurde auf Befehl des Prinzen, seines Herrn, ins Gefängniß gesetzt.
Je me flatte d'obtenir cette permission de Monsieur *votre père*.	Ich schmeichle mir, diese Erlaubniß von Ihrem Herrn Vater zu erhalten.

47.

Das bestimmende Substantiv im Regimen mit de.

Les ennemis étoient maîtres de la ville.	Die Feinde waren Meister der Stadt.
Il étoit père *de douze enfants*.	Er war Vater von zwölf Kindern.
Le siècle *de Louis quatorze*.	Das Jahrhundert Ludwigs des Vierzehnten.
Madame B. avant de fixer le jour *de son départ*, veut revoir son fils.	Madame B. will, ehe sie den Tag ihrer Abreise bestimmt, ihren Sohn wiedersehen.
La syntaxe est la construction ou l'arrangement *des mots*, suivant les règles *de la grammaire*.	Der Syntax ist die Construction oder die Anordnung der Wörter nach den Regeln der Sprachlehre.

48.

Das Substantiv mit de ohne Bestimmungswort, wenn keine bestimmte Einheit ausgedrückt wird.

Un marchand *de vin*.	Ein Weinhändler.
Le mal de tête.	Das Kopfweh.
Une femme de chambre.	Eine Kammerfrau, Kammerjungfer.
Du poisson de mer.	Seefisch.
Un tremblement de terre.	Ein Erdbeben.
Le titre de comte.	Der Grafentitel.
Le métier de cordonnier.	Das Schusterhandwerk.
Il fut blessé d'un coup *de fusil*.	Er wurde durch einen Flintenschuß verwundet.
Ce chien *de baton*.	Der Hund von Stock.
C'est une chienne *de vie* que nous menons.	Wir führen ein Hundeleben.

49.

Das Substantiv mit de hinter Substantiven, die ein Maß, Gewicht, Menge, Gattung, anzeigen.

Vendez-moi deux livres *de ce sucre*.	Verkaufen Sie mir zwey Pfund von diesem Zucker.

Il a vendu deux quintaux *de sucre.*	Er hat zwey Centner Zucker verkauft.
Elle m'envoya deux livres *du* sucre qu'elle avoit acheté la veille.	Sie schickte mir zwey Pfund von dem Zucker, den sie den Abend vorher gekauft hatte.
Je n'ai qu'une paire *de bottes.*	Ich habe nur ein Paar Stiefeln.
Elle n'a plus *de père.*	Sie hat keinen Vater.
Une bouteille *de vin* du Rhin.	Eine Flasche Rheinwein.
J'avois peu *d'amis.*	Ich hatte wenige Freunde.
Puis-je faire trop *d'honneur* à un homme dont le roi veut que je prenne soin?	Kann ich einem Mann zu viel Ehre erweisen, für den ich nach dem Willen des Königs sorgen soll?
Pour payer ses dettes, ella a vendu le peu *de* meubles qu'elle possédoit.	Um ihre Schulden zu bezahlen, hat sie die wenigen Möbeln verkauft, die sie besaß.
Combien avez-vous encore *de l'argent* que je vous ai prêté?	Wie viel haben Sie noch von dem Gelde, das ich Ihnen geliehen habe?
Je lui donnai tout ce que j'avois *de monnoie* sur moi.	Ich gab ihm alles was ich an kleinem Gelde bey mir hatte.
Elle acheta tout ce qu'il y avoit *de plus nouveau* dans la boutique.	Sie kaufte alles neueste, was im Laden war.
Avec son père elle perdit ce qu'elle avoit *de plus cher* au monde.	Mit ihrem Vater verlor sie, was sie am theuersten auf der Welt hatte.
Sa mine a je ne sais quoi *de noble* qui prévient en sa faveur.	Seine Miene hat ein gewisses Edeles, das zu seinem Vortheile einnimmt.
Que j'ai eu *de chagrins!*	Wie viele Verdrießlichkeiten habe ich gehabt!
Qu'il a *d'enfants!*	Wie viel Kinder hat er!
Ce général eut deux chevaux *de tués* sous lui.	Diesem General wurden zwey Pferde unter dem Leibe getödtet.
Elle croit qu'il n'y a que sa fille *de belle.*	Sie glaubt, es gäbe keine andere Schönheit als ihre Tochter.
Il n'y avoit que trois bouteilles *de cassées.*	Es waren nur drey Flaschen zerbrochen.
Elle avoit deux enfants *de plus* que sa soeur.	Sie hatte zwey Kinder mehr als ihre Schwester.
Je perdis trois écus *de moins.*	Ich verlor drey Thaler weniger.
Ne lui dites rien *de trop.*	Sagen Sie ihm nichts zu viel.

50.

Substantive, welche eine Materie anzeigen, mit de.

Une cuiller *d'argent.*	Ein silberner Löffel.
Des boutons *de verre.*	Gläserne Knöpfe.
Une cafétière *d'étain.*	Eine zinnerne Kaffeekanne.
La couronne *de fer.*	Die eiserne Krone.

51.

Der eigene Name hinter den Gattungsnamen.

La ville *de Paris.*	Die Stadt Paris.
Le royaume *d'Hanovre.*	Das Königreich Hannover.
L'église St. Paul.	Die Sanct Peters-Kirche.
Le faubourg *St. Martin.*	Die Vorstadt Sanct Martin.
Les monts *Pyrénées.*	Die Pyrenäen.
La rivière *du Rhône.*	Der Rhonestrom.
La rivière *de Loire.*	Der Loirestrom.
La Saint *Jean.*	Das Johannisfest.

52.

Bezeichnung der Herkunft von Producten der Natur und der Kunst.

Du vin *de Champagne.*	Champagnerwein.
De la toile *d'Hollande.*	Holländisches Leinen.
De la laine *de Saxe.*	Sächsische Wolle.
Du fer *de Suède.*	Schwedisches Eisen.

53.

Das bestimmende Substantiv im Regimen mit à.

Une soupe *à l'oignon.*	Eine Zwiebelsuppe.
Des pois *au lard.*	Erbsen mit Speck.
L'hôtellerie *à l'aigle* d'or.	Der Gasthof zum goldenen Adler.
La Dame *au petit chapeau.*	Die Dame mit dem kleinen Hute.
L'homme *aux pommes.*	Der Mann mit den Aepfeln.
Elle avoit une robe de chambre de taffetas blanc *à raies noires* avec un petit chapeau de la même étoffe.	Sie trug einen Schlafrock von weißem Taft mit schwarzen Streifen, mit einem kleinen Hut von demselben Stoffe.
Le marché *aux poissons.*	Der Fischmarkt.
Le marché *aux chevaux.*	Der Pferdemarkt.
La cave *au vin.*	Der Weinkeller.
La bouteille *à l'encre.*	Die Dintenflasche.
Donnez-lui un pot *au beurre.*	Geben Sie ihr einen Topf zu der Butter.
Un sac *à farine.*	Ein Mehlsack.
Un verre *à vin.*	Ein Weinglas.
Un moulin *à café.*	Eine Caffeemühle.

54.

Bestimmung der Abmessung und der Entfernung, durch das Regimen mit de. Das Substantiv als einen Zeitpunct anzeigend, im Regimen mit à.

Ce fossé a vingt-quatre pieds *de largeur* (*de large*) et cinq pieds et demi *de profondeur* (*de profond*).	Dieser Graben hat vierundzwanzig Fuß Länge und fünf und einen halben Fuß Tiefe.
Cette allée a plus de mille pas *de long* (*de longueur*).	Dieser Gang hat mehr als tausend Schritt Länge.
A mon arrivée j'étois encore malade.	Bey meiner Ankunft war ich noch krank.
A ces mots elle ne put retenir ses larmes.	Bey diesen Worten konnte sie ihre Thränen nicht zurückhalten.
A son entrée dans le monde il avoit au moins quarante mille écus.	Bey seinem Eintritt in die Welt hatte er wenigstens vierzigtausend Thaler.

55.

Substantive durch Präpositionen und das Regimen mit à verbunden.

Sa vie étoit un continuel *orage à la cour* et *dans* les affaires.	Sein Leben war ein beständiger Sturm am Hofe und in den Geschäften.
Remarques *sur* la langue françoise.	Bemerkungen über die französische Sprache.
Voici sa réponse *à ma* soeur.	Hier ist ihre Antwort an meine Schwester.

56.

Der Infinitiv mit à vom Substantive regiert.

Cet ouvrage est un des plus jolis cadeaux *à offrir* aux Dames.	Dieses Werk ist eines der artigsten Geschenke für Damen.
Il lui répondit d'un ton *à lui imposer* du respect.	Er antwortete ihm in einem Ton, der ihm Ehrfurcht einflößen mußte.
Du papier *à écrire*.	Schreibpapier.
Des pains *à cacheter*.	Oblaten.
Ce n'est pas un homme *à conquérir* des royaumes.	Es ist kein Mann, der Königreiche erobern kann.

Je ne suis pas homme *à vouloir laisser* de grandes richesses à mes héritiers.	Ich bin kein Mann, der seinen Erben große Reichthümer hinterlassen will.

57.

Der Infinitiv mit de vom Substantive regiert.

L'art *de bien parler* françois.	Die Kunst gut französisch zu reden.
Madame votre mère avoit la bonté *de me le permettre.*	Ihre Frau Mutter hatte die Güte es mir zu erlauben.
Je n'avois plus la patience *de l'écouter.*	Ich hatte nicht mehr die Geduld ihn anzuhören.
Il n'a pas même la liberté de sortir.	Er hat nicht einmal die Freyheit auszugehen.

2. Von der Rection des Adjectivs.

58.

Viele Adjective erfordern das Regimen mit de.

Il est *amoureux d'elle.*	Er ist in sie verliebt.
Ils sont tous deux *jaloux de moi.*	Sie sind alle beyde auf mich eifersüchtig.
Je suis *content de vous.*	Ich bin mit Ihnen zufrieden.
Vous croyez-vous *exempt de défauts?*	Glauben Sie sich frey von Fehlern?
Elle étoit bien *impatiente de vous revoir.*	Sie war sehr ungeduldig Sie wiederzusehen.
Je le crois *incapable d'une* mauvaise action.	Ich halte ihn zu einer schlechten That unfähig.
Ce fermier est *riche en* bétail.	Dieser Pächter ist reich an Vieh.
Ce temps étoit *fertile en* grands hommes.	Diese Zeit war fruchtbar an großen Männern.
Il est fort *expert en* médecine.	Er ist in der Arzneykunst sehr erfahren.

59.

Viele Adjective erfordern das Regimen mit à.

Il ne *me* sera pas *facile* de rétablir ce ménage.	Es wird mir nicht leicht seyn, diese Haushaltung wieder herzustellen.
Cet homme peut *vous* être nécessaire.	Dieser Mann kann Ihnen nöthig seyn.

Je voudrois que mes frères fussent *présents à ce* discours.	Ich wollte, meine Brüder wären bey dieser Rede gegenwärtig.
L'usage de la boussole étoit *inconnu aux* anciens.	Der Gebrauch des Compasses war den Alten unbekannt.
La vertu est *préférable aux* richesses.	Die Tugend ist den Reichthümern vorzuziehen.
Il est *propre à* tout.	Er ist zu allem geschickt.
Seroit-il *insensible à la* douleur?	Sollte er gefühllos für den Schmerz seyn.
Je suis *prêt à* dire tout ce que j'en sais.	Ich bin bereit alles was ich davon weiß, zu sagen.
J'étois *près de* tout perdre.	Ich war nahe daran alles zu verlieren.

60.

Rection des Particips.

Elle me raconta mille aventures *arrivées à ces* deux voyageurs.	Sie erzählte mir viele Abentheuer, die diesen beyden Reisenden begegnet waren.
Cette récompense *refusée à tant d'autres* lui fut accordée sans peines.	Diese, so vielen andern verweigerte Belohnung, wurde ihm ohne Mühe bewilligt.
Une armée *conduite par* un chef habile.	Ein von einem geschickten Feldherrn geführtes Heer.
Un capitaine *suivi de peu de troupes* mal armées.	Ein von wenigen schlecht bewaffneten Truppen begleiteter Feldherr.

3. Von der Rection des Verbi.

Allgemeine Regeln.

61.

Das transitive Verbum regiert das einfache Regimen.

Il suffit d'*observer l'ordre* et *l'harmonie* de l'univers pour être convaincu que le hasard ne peut *l'*avoir *formé*.	Es ist genug, die Ordnung und Uebereinstimmung des Weltalls zu beobachten, um überzeugt zu seyn, daß der Zufall es nicht kann gebildet haben.
Il faut instruire les ignorants et non les punir; les plaindre et non les haïr.	Man muß die Unwissenden unterrichten und nicht sie bestrafen; sie beklagen und nicht sie hassen.

Il *accompagnera son* père dans ce voyage.	Er wird seinen Vater auf dieser Reise begleiten.
J'ai *cru* bonnement *votre* frère.	Ich habe Ihren Bruder treuherzig geglaubt.
Il *menaça son* fils de le déshériter.	Er drohte seinem Sohn ihn zu enterben.
Il *s'est* mal *montré* dans cette occasion.	Er hat sich bey dieser Gelegenheit schlecht gezeigt.
Je crois *l'avoir* bien *conseillé*.	Ich glaube, ich habe ihm gut gerathen.
Venez *secourir-votre* ami.	Stehen Sie Ihrem Freunde bey.
Vous avez été mal servi.	Man hat Ihnen übel gedient.
Cette lettre fut suivie d'une autre dans laquelle il me fit les mêmes promesses.	Auf diesen Brief folgte ein anderer, in welchem er mir dieselben Versprechungen machte.

62.

Das intransitive Verbum regiert nicht das einfache Regimen des Substantivs.

N'*abusez* pas *de* sa patience.	Mißbrauchen Sie seine Geduld nicht.
Le temps qu'ils passoient ensemble *leur sembloit* toujours trop court.	Die Zeit, welche sie zusammen zubrachten, schien ihnen immer zu kurz.
Je *tremble de* l'avertir.	Ich zittere, ihn zu benachrichtigen.
Je *profiterai de* cette occasion pour vous faire parvenir sa lettre.	Ich werde diese Gelegenheit benutzen, um Ihnen seinen Brief zukommen zu lassen.
Je ne *doute* plus *de sa* mort.	Ich zweifele nicht mehr an seinem Tode.
Nous *arrivâmes à* Hanovre sur la fin de la journée.	Wir kamen gegen Ende des Tages in Hannover an.
Il ne *survécut* que deux ans *à sa* femme.	Er überlebte seine Frau nur zwey Jahr.
Lui avez-vous *parlé de moi?*	Haben Sie mit ihm von mir gesprochen?
Je ne pouvois pas lui *parler de votre* affaire.	Ich konnte nicht mit ihm von Ihrer Sache sprechen.
Avez-vous *parlé françois avec* lui?	Haben Sie mit ihm französisch gesprochen?

63.

Das Passivum regiert den handelnden Gegenstand entweder im Regimem mit de oder mit der Präposition par.

Vous *êtes estimé de* tous.	Sie werden von allen geachtet

Il étoit *connu du* prince, et lui avoit même rendu des services.	Er war dem Prinzen bekannt, und hatte ihm sogar Dienste geleistet.
Elle étoit *haïe de* toute sa famille.	Sie wurde von ihrer ganzen Familie gehaßt.
Cette place fut *prise par* nos troupes deux jours après la bataille.	Diese Festung wurde von unsern Truppen zwey Tage nach der Schlacht eingenommen.
Votre conduite a été *approuvée de* tous vos amis.	Ihr Benehmen ist von allen Ihren Freunden gebilligt worden.
Votre conduite a été *approuvée* d'une commune voix *par* tous vos amis.	Ihr Benehmen ist einstimmig von allen Ihren Freunden gebilligt worden.
Rome fut *brûlée par* les Gaulois.	Rom wurde von den Galliern verbrannt.
Il mérite d'être *récompensé par* mon oncle des bons services qu'il nous a rendus.	Er verdient von meinem Oheim für die guten Dienste belohnt zu werden, die er uns geleistet hat.
Vous serez *servi par* ses propres domestiques.	Sie werden von seinen eigenen Bedienten aufgewartet werden.
Je voudrois que les noms de ceux qui meurent pour la patrie, fussent *conservés* dans les temples et *écrits* dans les registres qui fussent comme la source de la gloire et de la noblesse.	Ich wollte, daß die Namen derjenigen, die für das Vaterland sterben, in den Tempeln aufbewahrt, und in den Registern aufgezeichnet würden, welche gleichsam die Quelle des Ruhmes und des Adels wären.
Elle ne fut que trop obéie.	Man gehorchte ihr nur zu sehr.

64.

Ein Substantiv oder Adjectiv im Subject bey dem impersonalen Verbo.

Ce n'est pas *ma faute.*	Das ist meine Schuld nicht.
Il y a *une grande différence* entre ce Monsieur et son frère.	Es ist ein großer Unterschied zwischen diesem Herrn und seinem Bruder.
Il est *vrai,* que je l'ai vu.	Es ist wahr, daß ich es gesehen habe.
Il est *dix heures* et demie.	Es ist halb eilf Uhr.

Il m'est *doux* de vous voir une telle opinion de lui.	Es ist mir angenehm bey Ihnen eine solche Meinung von ihm zu sehen.

65.

Viele Verba regieren neben dem einfachen Regimen das Regimen mit de.

Il *m'*accusa *de* négligence.	Er beschuldigte mich der Nachlässigkeit.
Savez-vous ce *qu'*on *en* dit dans la ville?	Wissen Sie, was man in der Stadt davon sagt?
On *l'*a dégoutée *de lui.*	Man hat ihn ihr verleidet.
Je ne puis *me* charger *d'une* semblable commission.	Ich kann einen solchen Auftrag nicht übernehmen.
Je ne *me* souviens pas *de tout ce* qu'il m'a dit.	Ich erinnere mich nicht an alles was er gesagt hat.
On *le* remercia *de ses* services sans lui donner de récompense.	Man dankte ihm für seine Dienste ohne ihm eine Belohnung zu geben.
J'aurai *soin de* vos affaires.	Ich werde für Ihre Geschäfte sorgen.

66.

Viele Verba regeren neben dem einfachen Regimen das Regimen mit à.

Quel mal ai-je fait *à tous* ces gens-là pour me déchirer avec tant d'acharnement?	Was für Böses habe ich allen diesen Leuten gethan, daß sie mich mit so vieler Erbitterung verläumden?
Il faut que je vous conte la raison qui lui a fait refuser *cette* permission *à* son fils.	Ich muß Ihnen die Ursache erzählen, welche gemacht hat, daß er seinem Sohn diese Erlaubniß versagte.
Il *s'*est adonné *au* jeu.	Er hat sich dem Spiel ergeben.
Il *s'*arroge *un* pouvoir qu'il n'a pas.	Er maßt sich eine Gewalt an, die er nicht hat.
Je crois que Madame *se* prêtera *à* cet accommodement.	Ich glaube, Madame wird sich diesen Vergleich gefallen lassen.
C'est *à* lui seul que je dois *une* entière confiance.	Ihm allein bin ich ein völliges Zutrauen schuldig.

67.

Der Infinitiv mit de anstatt des einfachen Regimens.

Il se permet *des choses* qui ne lui conviennent point du tout.	Er erlaubt sich Dinge, die ihm gar nicht anstehen.
Ce jeune homme se permit *de* dire qu'il ne recevroit les ordres de qui que ce fût.	Dieser junge Mensch erlaubte sich zu sagen, daß er niemandes Befehle annehmen würde.
Proposez-vous *un plan* de conduite invariable.	Zeichnen Sie sich einen unveränderlichen Plan der Aufführung vor.
Je me suis proposé *de* faire ce voyage l'été prochain.	Ich habe mir vorgenommen diese Reise künftigen Sommer zu machen.

68.

Intransitive und transitive Verba mit einem Nebenprädicate.

Il vit *content* de sa fortune.	Er lebt mit seinem Glück zufrieden.
Je *l'*ai vue *pauvre* et *délaissée*.	Ich habe sie arm und verlassen gesehen.
Je crois *votre* repentir *sincère*.	Ich halte Ihre Reue für aufrichtig.
L'extrême douceur de son caractère *le* rend quelquefois trop *facile*.	Die übergroße Sanftheit seines Characters macht ihn bisweilen gar zu nachgiebig.
Votre fils m'est devenu *cher* autant qu'il peut vous l'être.	Ihr Sohn ist mir eben so lieb geworden, als er Ihnen seyn kann.
Il devint *un joueur* de profession.	Er wurde ein Spieler von Profession.
Je *vous* rend *l'arbitre* de mon sort.	Ich mache Sie zum Schiedsrichter über mein Schicksal.
En lisant cette lettre elle devint pâle et tremblante.	Indem sie diesen Brief las, wurde sie blaß und zitternd.
Je demeurai quelque temps *immobile* et sans avoir la force de parler.	Ich blieb einige Zeit unbeweglich und ohne daß ich die Kraft hatte zu reden.
Je *vous* vois sans cesse *agité*.	Ich sehe Sie unaufhörlich beunruhigt.
Je *me* sentis plus *aigri* que *touché* de ces reproches.	Ich fühlte mich mehr erbittert als gerührt über diese Vorwürfe.

De prodigue qu'il étoit, *il* est devenu *avare*.	Aus einem Verschwender ist er ein Geiziger geworden.

69.

Regimen der Verba, welche eine Bewegung anzeigen.

Il passa dans un moment *d'une* extrémité *à l'*autre.	Er ging in einem Augenblick von einem Extrem zum andern.
La pierre tomba *du* toit *dans* la rue.	Der Stein fiel vom Dache auf die Straße.
Je viens *de chez* lui.	Ich komme aus seinem Hause.
Elle est allée *à* Vienne.	Sie ist nach Wien gereist.
Ira-t-elle *en* Angleterre?	Wird sie nach England reisen?
Je crois qu'il est allé *à* son jardin.	Ich glaube, er ist nach seinem Garten gegangen.
Je les ai vus marcher *dans* la rue.	Ich habe sie auf der Straße gehen sehen.
Je serai *au* logis à huit heures; voulez-vous venir me prendre?	Ich werde um acht Uhr zu Hause seyn; wollen sie mich abhohlen?
Je le croyois parti *pour* la France.	Ich glaubte, er wäre nach Frankreich abgereist.
Il repartira *pour* Berlin.	Er wird wieder nach Berlin abreisen.
Vous voulez donc partir *pour* Amsterdam.	Sie wollen also nach Amsterdam abreisen.
On croit que cette flotte fera voile *pour* les Indes orientales.	Man glaubt, daß diese Flotte nach Ostindien segeln wird.

70.

Das Reciprocum im Plural näher bestimmt.

Ils se haïssent *l'un l'autre*.	Sie hassen sich einander.
Ils se sont secourus *mutuellement*.	Sie haben sich gegenseitig beygestanden.
Ils se sont refusé *l'un à l'autre* tout secours.	Sie haben sich einander jeden Beystand versagt.
Jamais ils ne se sont obligés *réciproquement*.	Nie haben sie sich gegenseitig verpflichtet.
On croyoit qu'ils alloient s'entr'égorger.	Man glaubte sie wollten sich einander erwürgen.
Souvenez-vous que tous les hommes doivent s'entr'aimer.	Erinnert euch, daß alle Menschen sich einander lieben müssen.

71.

Die Verba entendre, ouir, voir, faire, laisser mit dem bloßen Infinitiv.

Je *les* entendis venir.	Ich hörte sie kommen.

Je *l'*ai vue jouer.	Ich habe sie spielen sehen.
Elle entendit appeler *mon* père.	Sie hörte meinen Vater rufen.
J'ai oui raconter *cette* histoire *à un* homme qui avoit été en France.	Ich habe diese Geschichte einen Mann erzählen hören, der in Frankreich gewesen war.
Nous *lui* entendîmes faire *de sanglants reproches* à son fils.	Wir hörten ihn seinem Sohne heftige Vorwürfe machen.
Ne *vous* laissez pas emporter *à la* colère.	Lassen Sie sich nicht vom Zorne hinreißen.
Vous *leur* avez laissé faire *des fautes.*	Sie haben sie Fehler begehen lassen.
J'ai oui dire *à votre* frère *que* vous alliez partir.	Ich habe Ihren Bruder sagen hören, daß Sie abreisen wollten.
Il *lui* fit sentir *combien* cette scène l'avoit dégradé à ses yeux.	Er ließ ihn fühlen, wie sehr dieser Auftritt ihn in seinen Augen heruntergesetzt hatte.
J'ai vu emporter *vos* hardes *à un* valet.	Ich habe einen Knecht Ihre Sachen wegtragen sehen.
Il imite ce *qu'*il voit faire aux autres.	Er ahmt nach was er andere thun sieht.
Elle me fit dire *par* sa soeur *qu'*elle espéroit me revoir en peu de temps.	Sie ließ mir durch ihre Schwester sagen, sie hoffte mich in kurzer Zeit wieder zu sehen.
Il *l'*a fait faire *par* son apprenti.	Er hat es von seinem Lehrling thun lassen.
La baronne *se* laisse conduire *par* sa belle-soeur.	Die Baronin läßt sich durch ihre Schwägerin leiten.
Il *s'*est laissé prévenir *par* des traîtres.	Er hat sich von Verräthern einnehmen lassen.
Je *l'*ai vu maltraiter *ses* enfants.	Ich habe ihn seine Kinder mißhandeln sehen.
Il laissa *son* fils dissiper *tout son* bien.	Er ließ seinen Sohn alle sein Vermögen verschwenden.
On vit *tout le* peuple *s'*armer contre l'oppresseur.	Man sah das ganze Volk sich gegen den Unterdrücker bewaffnen.
Je *la* vis *s'*en aller peu satisfaite de ma réponse.	Ich sah sie wenig zufrieden mit meiner Antwort weggehen.
Ce conte me *fait souvenir* d'un autre que j'ai entendu faire à une Dame de ma connoissance.	Diese Erzählung erinnert mich an eine andere, die ich eine Dame von meiner Bekanntschaft habe machen hören.

Notre canon *fit taire* celui des ennemis.	Unser Geschütz brachte das feindliche zum Schweigen.
Elle sait *se* faire aimer *de tout* le monde.	Sie weiß sich bey jedermann beliebt zu machen.
Il y a des gens *à qui* on ne sauroit faire aimer *la lecture*.	Es sind Leute, bey denen man das Lesen nicht beliebt machen kann.

72.

Verba, die den bloßen Infinitiv erfordern.

Je ne *puis* vous *aller* voir aujourd'hui.	Ich kann Sie heute nicht besuchen.
Elle *vouloit* absolument *parler* à son père.	Sie wollte durchaus mit ihrem Vater sprechen.
Il *savoit imiter* les grands.	Er konnte den Großen nachahmen.
J'ai *dû dîner* chez lui.	Ich habe bey ihm speisen sollen.
Je n'*ose* lui *dire* ce que je sais.	Ich mag ihm nicht sagen was ich weiß.
Elle ne *laisse entrer* personne.	Sie läßt niemand hereinkommen.
Il me *fit entrer* dans sa chambre.	Er ließ mich in sein Zimmer treten.

73.

Verba, welche den Infinitiv mit de regieren.

Je vous *conjure de* le faire venir.	Ich bitte Sie, ihn kommen zu lassen.
Elle me *pria de* lui apprendre mon nom.	Sie bat mich, ihr meinen Namen zu sagen.
Elle *ordonna* à ses domestiques *de* se retirer.	Sie befahl ihren Bedienten sich wegzubegeben.
Permettez-moi *de* dire mon sentiment.	Erlauben Sie mir meine Meinung zu sagen.
Je *crains d'*avoir compté en vain sur ses promesses.	Ich fürchte, daß ich vergebens auf seine Versprechungen gerechnet habe.
Qui m'*empêchera de* vous suivre?	Wer wird mich verhindern, Ihnen zu folgen?
Je vous *promets de* revenir.	Ich verspreche Ihnen wieder zu kommen.
Ma mère me *conseilla de* vous en avertir.	Meine Mutter rieth mir, Sie davon zu benachrichtigen.
Il ne *cesse de* persécuter ce malheureux qu'il croit son ennemi.	Er hört nicht auf, diesen Unglücklichen zu verfolgen, den er für seinen Feind hält.

Il nous *accuse de* lui avoir fait perdre la confiance de son maître. — Er beschuldigt uns, daß wir ihn haben das Zutrauen seines Herrn verlieren lassen.

La place fut *sommée de* se rendre. — Die Festung wurde aufgefordert sich zu ergeben.

74.

Verba, die den Infinitiv mit à regieren.

Il *s'applique à* mieux travailler. — Er befleißigt sich besser zu arbeiten.

Il fut *condamné à* payer les frais du procès. — Er wurde verurtheilt die Kosten des Processes zu bezahlen.

Tout *conspire à* me perdre. — Alles vereinigt sich mich ins Unglück zu stürzen.

Sa mère l'avoit *excité à* refuser tous les offres qu'on lui feroit. — Seine Mutter hatte ihn angereitzt, alle Erbietungen die man ihm machen würde, auszuschlagen.

Je *bornai* mon ressentiment *à* le payer et *à* le renvoyer trois jours après. — Ich beschränkte meine Empfindlichkeit darauf, daß ich ihn bezahlte und ihn drey Tage nachher verabschiedete.

Elle haïssoit sa soeur *jusqu'à* fuir sa présence. — Sie haßte ihre Schwester so sehr, daß sie ihre Gegenwart vermied.

Je n'*ai* plus qu'un mot *à* dire. — Ich habe nur noch ein Wort zu sagen.

Je n'*ai* plus *à* faire. — Ich habe nichts mehr zu thun.

J'ai une confidence *à* vous faire. — Ich habe Ihnen etwas zu vertrauen.

Avez-vous à parler à mon père? — Haben Sie mit meinem Vater zu sprechen?

J'avois (de la) peine *à* le croire. — Ich hatte Mühe es zu glauben.

Il seroit à desirer qu'elle fût un peu plus jolie. — Es wäre zu wünschen, daß sie ein wenig hübscher wäre.

Vous êtes bien moins *à* plaindre que lui. — Sie sind viel weniger zu beklagen als er.

J'avois beau attendre, personne ne vint m'avertir. — Ich wartete vergebens, niemand kam mich zu benachrichtigen.

Il avoit beau m'exciter à boire et *vanter* son vin: m'eût-il donné du nectar, je l'aurois bu sans plaisir. — Vergebens reitzte er mich zum Trinken und rühmte seinen Wein; hätte er mir Nectar gegeben, ich hätte ihn ohne Vergnügen getrunken.

Je ne serai pas *le premier à* m'en plaindre. — Ich werde nicht der erste seyn, der sich darüber beklagt.

Elle étoit *la dernière à* s'en apercevoir. — Sie war die letzte, die es bemerkte.

75.

Verba, die den bloßen Infinitiv regieren.

Je *vais* lui *porter* votre réponse.	Ich will ihm Ihre Antwort bringen.
Elle *n'avoua* pas lui en *avoir* parlé.	Sie gestand nicht, daß sie mit ihr davon gesprochen hatte.
Nous *comptons acquitter* nos dettes en peu de temps.	Wir rechnen darauf, in kurzem unsere Schulden zu bezahlen.
Courez lui *dire* que nous l'attendons.	Eilen Sie ihm zu sagen, daß wir ihn erwarten.
Je *crois entrevoir* que vous ètes mal instruit.	Ich glaube wahrzunehmen, daß Sie übel unterrichtet sind.
Il ne *daigna* pas me *répondre*.	Er hatte nicht die Güte mir zu antworten.
Que je *desire* la *revoir!*	Wie sehr wünsche ich sie wieder zu sehen!
J'espère lui *rendre* un service essentiel.	Ich hoffe ihm einen wesentlichen Dienst zu leisten.
J'ai *envoyé* mon garçon *chercher* du vin.	Ich habe meinen Aufwärter hingeschickt Wein zu hohlen.
Il *s'imaginoit* m'avoir rendu des services importants.	Er bildete sich ein, mir wichtige Dienste geleistet zu haben.
C'est ici qu'elle *menoit* souvent *paître* ses brebis.	Hier führte sie oft ihre Schafe auf die Weide.
Elle *pense être* beaucoup plus belle qu'elle n'est.	Sie meint viel schöner zu seyn, als sie ist.
Monsieur de Bléville *paroissoit s'intéresser* dans cette affaire.	Herr von Bleville schien sich dieser Sache anzunehmen.
Il *revint* me *dire* qu'il m'attendroit au café.	Er kam zurück mir zu sagen, daß er mich auf dem Caffeehause erwarten würde.
Elle *savoit* lui *faire* oublier que j'étois sa fille.	Sie wußte ihn vergessen zu lassen, daß ich seine Tochter wäre.
Il *semble éviter* la rencontre de son frère.	Er scheint zu vermeiden mit seinem Bruder zusammen zu treffen.
Supposons être amis; quels services pourrions-nous nous rendre l'un à l'autre?	Lassen Sie uns voraussetzen, wir wären Freunde; welche Dienste könnten wir uns einander leisten?
Venez nous *rejoindre* dans le jardin.	Kommen Sie im Garten wieder zu uns.

Comment pouvez-vous *espérer de* lui faire oublier vos torts?	Wie können Sie hoffen, ihn Ihr Unrecht vergessen zu lassen?
Il ne *desire* que *de* vous être utile.	Er wünscht nur Ihnen nützlich zu seyn.
Nous *comptons de* vous faire parvenir ses lettres.	Wir rechnen darauf, Ihnen seine Briefe zukommen zu lassen.

76.

Verba, die den Infinitiv bald mit de, bald mit à regieren.

Peu à peu nous *commençâmes à* nous écrire moins souvent.	Nach und nach fangen wir an, uns nicht so oft zu schreiben.
Elle avoit *commencé d'écrire* sa lettre.	Sie hatte angefangen, ihren Brief zu schreiben.
Mon père *continue à* se bien porter.	Mein Vater fährt fort sich wohl zu befinden.
Il *continua de* s'appliquer à la musique.	Er fährt fort sich der Musik zu befleißigen.
La nécessité l'a *contraint à* se défaire de son cheval.	Die Noth hat ihn gezwungen sein Pferd zu verkaufen.
Il fut *contraint de* s'avouer coupable.	Er ward gezwungen zu gestehen, daß er schuldig wäre.
Je l'*engagerai à (de)* vous en parler.	Ich will ihn veranlassen, mit Ihnen davon zu sprechen.
Je *m'engage à* vous obtenir un emploi.	Ich verpflichte mich, Ihnen eine Bedienung zu verschaffen.
Ma mère *m'exhorta à (de)* me défaire de cet homme.	Meine Mutter ermahnte mich, mich von diesem Mann los zu machen.
Ses parents ne purent ni ne voulurent la *forcer à* se marier avec un homme qu'elle n'aimoit pas.	Ihre Eltern konnten und wollten sie nicht zwingen sich mit einem Mann zu verheurathen, den sie nicht liebte.
Cette place sera *forcée de* se rendre.	Diese Festung wird gezwungen werden sich zu übergeben.
Il *s'efforce de* gagner la confiance de son maître.	Er bestrebt sich, das Zutrauen seines Herrn zu gewinnen.
Elle s'est *efforcée à* chanter.	Sie hat sich angestrengt mit Singen.
Ce scélérat ne peut *manquer de* tomber tôt ou tard entre les mains de la justice.	Dieser Bösewicht kann nicht verfehlen früh oder spät der Gerechtigkeit in die Hände zu fallen.

J'ai *manqué à* faire ce que je vous avois promis.	Ich habe unterlassen zu thun was ich Ihnen versprochen hatte.
Je m'*oblige à* lui faire parvenir toutes vos lettres.	Ich verpflichte mich, ihm alle Ihre Briefe zukommen zu lassen.
Je crois n'être pas *obligé de* lui rendre ce service.	Ich glaube, daß ich nicht verpflichtet bin, ihm diesen Dienst zu leisten.
Tâchez de vous rendre nécessaire.	Bemühen Sie sich, sich nothwendig zu machen.
Elle *tâche à* le faire changer de résolution.	Sie trachtet, ihn seinen Entschluß ändern zu lassen.
Je regardai le temps que nous avions passé ensemble comme un temps perdu que je ne *tarderois* guère *à* réparer.	Ich betrachtete die Zeit, die wir zusammen zugebracht hatten, wie eine verlorne Zeit, die ich nicht zögern würde wieder nachzuhohlen.
Il lui *tarde d'*avoir de vos nouvelles.	Die Zeit wird ihm lang von Ihnen Nachrichten zu haben.
Il *aima mieux mourir* que *de* changer de religion.	Er wollte lieber sterben als seine Religion verändern.
J'aime autant être pauvre que *de* m'enrichir de la sorte.	Ich will eben so gern arm seyn, als auf diese Weise reich werden.
Il vaut mieux faire envie que *d'*exciter la pitié.	Es ist besser Neid erregen, als zum Mitleiden bewegen.

77.

Die Impersonalia il y a, il est, c'est und il fait.

Je ne crois pas qu'*il y ait* rien *à* craindre pour lui.	Ich glaube nicht, daß für ihn etwas zu befürchten ist.
Il est à souhaiter qu'il ne manque pas de courage pour supporter son malheur.	Es ist zu wünschen, daß es ihm nicht an Muth fehle sein Unglück zu ertragen.
Il n'est pas à douter que la vérité ne triomphe enfin.	Es ist nicht zu zweifeln, daß die Wahrheit endlich siegen werde.
Quand on a senti toute l'étendue de ses fautes, *il est impossible d'*y retomber jamais.	Wenn man die ganze Größe seiner Vergehungen gefühlt hat, so ist es unmöglich zurück zu fallen.
Qu'*il est difficile de* détruire les préjugés!	Wie schwer ist es, die Vorurtheile zu zerstören!

Il m'est doux de penser que je suis digne de vos regrets.	Es ist mir angenehm zu meinen, daß ich Ihres Bedauerns werth bin.
Flatter, *c'est tromper;* et comment tromper ce qu'on aime?	Schmeicheln, das heißt täuschen; und wie kann man täuschen was man liebt?
C'est autoriser le vice que de vivre dans une liaison familière avec les vicieux.	Das heißt das Laster billigen, wenn man in einer vertrauten Verbindung mit Lasterhaften lebt.
C'est à vous *de* prendre le parti de votre ami.	Ihnen kommt es zu, die Partey Ihres Freundes zu nehmen.
Ce n'est pas à vous *à* me faire des reproches.	Es kommt Ihnen nicht zu, mir Vorwürfe zu machen.
Ce n'est pas à moi d'avoir soin de vos affaires.	Mir kommt es nicht zu, für Ihre Geschäfte Sorge zu tragen.
Il ne fait pas cher vivre dans ce pays.	Es ist in diesem Lande nicht theuer zu leben.
Je crois qu'*il fait bien plus cher vivre* ici qu'à la campagne.	Ich glaube, es ist hier viel theurer zu leben als auf dem Lande.

Besondere Regeln.

78.

Das Präsens und das Imperfectum von aller und venir, um das Tempus des Verbi zu bestimmen.

Je vais vous dire une chose dont vous serez bien étonné.	Ich will Ihnen eine Sache sagen, worüber Sie sehr verwundert seyn werden.
Vous allez savoir ce qu'on a dit de Monsieur Meyer.	Sie werden sogleich erfahren, was man vom Herrn Meyer gesagt hat.
J'allois lui écrire, quand il entra lui-même dans ma chambre.	Ich wollte ihm so eben schreiben, als er selbst in mein Zimmer trat.
Je vais m'en aller.	Ich will sogleich weggehen.
Elle alloit faire un tour de jardin, lorsque nous sommes arrivés.	Sie wollte so eben einen Spaziergang in den Garten machen, als wir ankamen.
Je viens de lui écrire.	Ich habe ihm so eben geschrieben.

Je viens de leur dire que vous les attendez.	Ich habe ihnen so eben gesagt, daß Sie sie erwarten.
On vient de m'avertir que Messieurs Meyer arrivent dans l'instant.	Man hat mir so eben gesagt, daß die Herrn Meyer in diesem Augenblick ankommen.
Je viens de faire une jolie découverte.	Ich habe eine artige Entdeckung gemacht.
Je venois de lui écrire quand j'appris qu'il étoit parti.	Ich hatte ihm so eben geschrieben, als ich hörte, daß er abgereist wäre.
Je viens de le voir passer.	Ich habe ihn so eben vorbey gehen sehen.
Je viens de vendre dix quintaux de ce café.	Ich habe so eben zehn Centner von diesem Caffee verkauft.
Ce que ma soeur *venoit de* me dire me faisoit de la peine; cependant il falloit dissimuler.	Was meine Schwester mir so eben gesagt hatte, machte mir Kummer; jedoch mußte ich mich verstellen.
Quel reproche cruel *elle vient de* me faire!	Welchen grausamen Vorwurf hat sie mir so eben gemacht!
Venez me voir.	Besuchen Sie mich.
Je suis venu au plus vite vous en avertir.	Ich bin ganz geschwind gekommen Sie davon zu benachrichtigen.
Irez-vous voir Madame B.?	Werden Sie Madame B. besuchen?
Elle ne vient point, je *vais* l'aller chercher.	Sie kommt nicht, ich will sie hohlen
Je comptois que *vous viendriez* nous prendre.	Ich meinte, daß Sie uns abhohlen würden.
Allez dire à votre père que je l'attends.	Sagen Sie Ihrem Vater, daß ich ihn erwarte.
Il vint se jetter à mes pieds.	Er warf sich mir zu Füßen.
Venez me secourir.	Stehen Sie mir bey.
Je *vais* lui porter cinq cents francs.	Ich bringe ihm fünfhundert Franken.
Si mon père *alloit* vous faire des reproches, que lui disiez-vous?	Wenn mein Vater Ihnen Vorwürfe machte, was würden Sie ihm sagen?
Dans quel état seroit-t-elle à présent, si *elle venoit à* savoir cette accablante nouvelle?	In welchem Zustande würde sie jetzt seyn, wenn sie diese niederschlagende Nachricht vernehmen sollte?
Si ma soeur *venoit* à savoir qu'il est parti, elle désespéreroit de le revoir jamais.	Wenn meine Schwester erfahren sollte, daß er abgereist ist, so würde sie daran verzweifeln, ihn jemals wieder zu sehen.
Madame B. *ne fait qu'écrire* des lettres à ses amies.	Madame B. thut nichts als Briefe an ihre Freundinnen schreiben.

Je ne fais que lire vos lettres.	Ich thue nichts anders als Ihre Briefe lesen.
Elle *ne fait que d'*écrire à ses amies.	Sie hat so eben an ihre Freundinnen geschrieben.
Il ne fait que de sortir.	Er ist so eben ausgegangen.
Il ne fait que sortir et rentrer.	Er thut nichts als ausgehen und zu Hause kommen.

79.

Faillir faire, penser faire, beynahe thun.

Il faillit se noyer.	Er hätte sich beynahe ertrunken.
J'ai failli tomber dans l'eau.	Ich wäre beynahe ins Wasser gefallen.
Il faillit retomber dans la même faute.	Er wäre bald wieder in denselben Fehler gefallen.
Je pensai m'évanouir de joie à ces paroles.	Ich wäre beynahe vor Freude in Ohnmacht gefallen bey diesen Worten.
J'ai pensé éclater de rire.	Ich wäre bald in ein Gelächter ausgebrochen.
Elle pensa mourir de douleur.	Sie wäre bald vor Schmerz gestorben.

80.

Achever de faire, vollends thun.

Demain *j'achèverai de* traduire ce thème.	Morgen will ich diese Aufgabe vollends übersetzen.
Cette question *acheva de* le confondre.	Diese Frage machte ihn vollends verwirrt.
Cette perte *achèvera de* le ruiner.	Dieser Verlust wird ihn vollends zu Grunde richten.

81.

Rection des Verbi être.

Envoyez-moi votre fils, *il me sera d'un* grand secours pour mes travaux.	Schicken Sie Ihren Sohn zu mir, er wird mir eine große Hülfe für meine Arbeiten seyn.
Je n'étois pas *de la* partie.	Ich war nicht bey der Gesellschaft.

Elle étoit de bonne foi dans tout ce qu'elle me rendit dans ma maladie.	Sie meinte es redlich in allem was sie mir in meiner Krankheit leistete.
Je sais que *vous ètes de* ses amis.	Ich weiß, daß Sie sein Freund sind.
*Il est d'*une gaieté très-aimable.	Er ist von einer sehr liebenswürdigen Munterkeit.
Je crois *être de trop* ici.	Ich glaube hier überflüssig zu seyn.
A qui est donc cette belle maison-là?	Wem gehört denn dieses schöne Haus?
Et cette robe *est à* Madame?	Und diese Robe gehört Madame?
Savez-vous *à qui sont* ces livres?	Wissen Sie, wem diese Bücher gehören?
Ils sont à vous, je crois.	Sie gehören Ihnen, glaube ich.
Ils étoient cinq hommes bien armés.	Es waren ihrer fünf Männer gut bewaffnet.
Nous *n'étions* que *trois.*	Unser waren nur drey.
Il est de la bienséance de l'aller voir.	Es erfordert der Anstand ihn zu besuchen.
Je ne crois pas qu'*il soit de* mon devoir de dire tout ce que j'en sais.	Ich glaube nicht, daß es meine Pflicht ist, alles zu sagen was ich davon weiß.
Il est de votre intérêt de me détromper.	Es erfordert Ihr Vortheil mich aus dem Irrthum zu ziehen.

82.

Rection des Verbi aider, helfen, beystehen.

Allez *lui aider.*	Helfen Sie ihm.
Je lui aidai à porter sa charge.	Ich half ihm seine Last tragen.
Il faut *aider à la* lettre.	Man muß dem buchstäblichen Sinn nachhelfen.
Ce mot *aide au* sens de la phrase.	Dieses Wort hilft den Sinn des Satzes verstehen.
Je donnai la main à la dame pour *l'aider à* descendre.	Ich gab der Dame die Hand, um ihr aussteigen zu helfen.
Je vous prie de *l'aider de vos* conseils.	Ich bitte Sie, ihm mit Ihrem Rath beyzustehen.
Il m'a promis de *vous aider de tout son* crédit.	Er hat mir versprochen, Ihnen mit seinem ganzen Ansehen beyzustehen.

Vous soulagerez mon père en *l'aidant à* pardonner à mon frère. — Sie werden meinem Vater Erleichterung verschaffen, indem Sie ihm helfen meinem Bruder zu verzeihen.

83.

Rection des Verbi apprendre.

Je l'ai appris de Monsieur Meyer. — Ich habe es vom Herrn Meyer gehört.

Il vient *d'apprendre la mort* de son frère. — Er hat so eben den Tod seines Bruders vernommen.

Quelles nouvelles *avez-vous apprises?* — Welche Neuigkeiten haben Sie gehört?

Je sais *de qui vous l'avez appris.* — Ich weiß von wem Sie es gehört haben.

J'étois le premier à *lui apprendre* cette nouvelle. — Ich war der erste, der ihm diese Neuigkeit berichtete.

On m'avoit *appris qu'*elle alloit se marier. — Man hatte mir berichtet, daß sie sich verheurathen wollte.

Il n'y avoit personne qui pût *m'apprendre où* étoit mon fils. — Es war niemand, der mir sagen konnte, wo mein Sohn wäre.

Je lui appris que j'avois changé de résolution et *que* je ne le quitterois pas. — Ich sagte ihm, daß ich meinen Entschluß geändert hätte und ihn nicht verlassen würde.

Savez-vous *s'il apprend le* François? — Wissen Sie, ob er das Französische lernt?

Il n'a appris aucune langue. — Er hat keine Sprache gelernt.

Elle *apprend à* danser. — Sie lernt tanzen.

Vous ne m'*apprendrez* pas *à* vivre. — Sie sollen mir keine Lebensart lehren.

Elle *apprend à* sa fille *à* lire François. — Sie lehrt ihre Tochter das Französische lesen.

84.

Rection des Verbi changer.

Changez-moi cet écu *pour* de la monnoie. — Wechseln Sie mir diesen Thaler gegen kleines Geld.

Il a *changé son* cheval *pour* une montre à répétition. — Er hat sein Pferd gegen eine Repetiruhr vertauscht.

Ma douleur *se changea en* plaisir. — Mein Schmerz verwandelte sich in Vergnügen.

Il sembloit que la méfiance *l'eût changé en* misanthrope.	Es schien, daß das Mißtrauen ihn in einen Menschenfeind verwandelt hatte.
Mon doute *s'est changé en* certitude.	Mein Zweifel hat sich in Gewißheit verwandelt.
Tout ce que Midas toucha *se changea en* or.	Alles was Midas anrührte, verwandelte sich in Gold.
Je sais qu'il a *changé son* plan.	Ich weiß, daß er seinen Plan verändert hat.
J'ai *changé toute ma* maison.	Ich habe mein ganzes Haus verändert.
Il a *changé de* plan.	Er hat einen andern Plan genommen.
Il ne *change* pas *de* caractère.	Er verändert seinen Character nicht.
Je voudrois *changer d'*habit.	Ich möchte ein anderes Kleid anziehen.
Il a *changé de* logement.	Er hat seine Wohnung verändert.
Ce peuple a *changé de* moeurs.	Dieses Volk hat andere Sitten angenommen.

85.

Rection des Verbi demander.

Avez-vous *demandé Mr.* Meyer?	Haben Sie nach Hrn. Meyer gefragt?
Qui demande-t-on?	Nach wem fragt man?
C'est moi *qu'on demande.*	Nach mir fragt man.
Demandez-lui son sentiment.	Fragen Sie ihn um seine Meinung.
Il *me demanda ce* que je ferois à sa place.	Er fragte mich, was ich an seiner Stelle thun würde.
Il *me demandoit* tous les jours *ce* qu'on disoit de lui dans la ville.	Er fragte mich alle Tage was man von ihm in der Stadt sagte.
Il *me demanda cette* somme que je n'avois plus.	Er forderte mir diese Summe ab, welche ich nicht mehr hatte.
Demandez-lui ce que c'est.	Fragen Sie ihn was es ist.
Demandez à Monsieur Meyer, s'il passera chez moi.	Fragen Sie Herrn Meyer, ob er bey mir vortreten wird.
Il écrivit un billet au roi pour *lui demander la* permission de se démettre de son emploi.	Er schrieb ein Billet an den König, um ihn um die Erlaubniß zu bitten seine Bedienung niederzulegen.

Je *vous demande votre* secours.	Ich bitte Sie um Ihren Beystand.
J'ai un service à *vous demander.*	Ich habe Sie um einen Dienst zu bitten.
Je *vous demande pardon*, il ne partira pas pour Berlin; je sais qu'il ira à Vienne.	Ich bitte um Vergebung, er wird nicht nach Berlin abreisen; ich weiß, er wird nach Wien gehen.

86.

Rection des Verbi enseigner, lehren, unterweisen.

Elle *enseigne mes* enfants.	Sie unterrichtet meine Kinder.
Elle *enseigne à ses* enfants *à* lire et *à* écrire.	Sie lehrt ihre Kinder lesen und schreiben.
Elle ne put *enseigner à ses* enfants *la langue* françoise, parce qu'elle ne savois pas même lire le François.	Sie konnte ihre Kinder die französische Sprache nicht lehren, weil sie das Französische nicht einmal lesen konnte.
Enseignez-moi à lire l'Anglois.	Lehren Sie mich das Englische lesen.
Monsieur B. m'a promis de *montrer la musique à ma* fille.	Herr B. hat mir versprochen, meine Tochter in der Musik zu unterrichten.
Il *montre à* danser.	Er lehrt tanzen.
Elle *montre à* travailler en linge.	Sie lehrt feine Wäsche nähen.
Elle *montre à mes* filles *à* broder au tambour.	Sie lehrt meine Töchter auf dem Rahmen sticken.

87.

Rection des Verbi jouer, spielen.

Il *joue du* clavecin.	Er spielt das Clavier.
Elle *joua cet* air *sur* la guitare.	Sie spielte diese Arie auf der Guitarre.
Je ne *joue* jamais *aux* cartes.	Ich spiele niemals Karten.
Quel jeu savez-vous jouer?	Was für ein Spiel können Sie spielen?
Savez-vous *jouer le* piquet?	Können Sie Piquet spielen?
Il a *joué un* ducat sur une carte.	Er hat einen Ducaten auf eine Karte gesetzt.

88.

Rection des Verbi prier, bitten.

Je *vous prie de* lui parler de affaire.	Ich bitte Sie mit ihm von meiner Sache zu sprechen.

Je *le priai de* vous attendre.	Ich bat ihn, Sie zu erwarten.
Je *vous prie de* m'excuser auprès de Madame.	Ich bitte Sie, mich bey Madame zu entschuldigen.
Elle *nous a priés à* dîner.	Sie hat uns zum Mittagsessen eingeladen.
J'étois *prié à* souper.	Ich war zum Abendessen eingeladen.
Venez me voir cette après-midi, je *vous en prie.*	Besuchen Sie mich diesen Nachmittag, ich bitte Sie darum.
Secourez cette femme, je *vous prie.*	Stehen Sie dieser Frau bey, ich bitte Sie.
Je *vous prie de* souper avec moi.	Ich bitte Sie mit mir zu Abend zu speisen.

89.

Rection des Verbi satisfaire, befriedigen, genug thun.

Vous *nous* avez tous *satisfaits.*	Sie haben uns alle befriedigt.
J'ai beaucoup de dettes, il n'est que trop vrai; mais je crois pouvoir *satisfaire tous mes* créanciers pourvu qu'on ne me presse pas.	Ich habe viele Schulden, es ist nur zu wahr; allein ich glaube alle meine Gläubiger befriedigen zu können, wofern man mich nicht treibt.
J'ai voulu *satisfaire ma* curiosité.	Ich habe meine Neubegier befriedigen wollen.
La bienséance et la justice veulent qu'on *satisfasse aux* gens qu'on a offensés.	Der Wohlstand und die Gerechtigkeit wollen, daß man den Leuten genug thue, die man beleidigt hat.
Je *satisferai à toutes mes* obligations.	Ich werde allen meinen Verbindlichkeiten ein Genüge leisten.

90.

Rection des Verbi suppléer, ergänzen, hinzuthun, die Stelle vertreten.

Il a promis de *suppléer ce* qu'il y aura de moins.	Er hat versprochen hinzu zu legen, was zu wenig seyn wird.
Il faut *suppléer à* cette phrase *un* mot qui est sous-entendu.	Man muß zu diesem Satz ein Wort, das ausgelassen ist, hinzu fügen.

L'application *supplée au* défaut du génie.	Der Fleiß ersetzt den Mangel des Genies.
Je *suppléois mon* père qui étoit en voyage.	Ich vertrat die Stelle meines Vaters, welcher auf Reisen war.

91.

Rection der Verba, die ein Anfangen oder Endigen bedeuten.

Le roi *commença* son règne *par* des actes de clémence.	Der König fing seine Regierung mit Handlungen der Huld an.
Assez de gens se mêlent de réformer le monde; mais presque personne ne *commence par* se réformer soi-même.	Genug Leute bemühen sich die Welt zu verbessern; aber fast niemand fängt damit an, sich selbst zu verbessern.
Je *finis par* lui dire que je ne changerois jamais de résolution.	Ich endigte damit, daß ich zu ihm sagte, ich würde nie meinen Entschluß ändern.
Mes ennemis *finirent par* s'avouer vaincus.	Meine Feinde gestanden am Ende, daß sie besiegt wären.
Il faut toujours *finir par* faire tout ce que vous voulez.	Man muß am Ende immer thun alles was Sie wollen.

92.

Rection der Verba commercer, négocier, trafiquer, handeln.

Monsieur B. *commerce en* tabac.	Herr B. handelt mit Toback.
Je ne crois pas que cette maison *négocie en* soie.	Ich glaube nicht, daß dieses Haus mit Seide handelt.
Il *trafique en* bois.	Er handelt mit Holz.

93.

Das Impersonale il faut, es ist nöthig, es ist erforderlich, man muß.

Il *faut enseigner* les ignorants.	Man muß die Unwissenden lehren.
Il *faut préférer* l'utile à l'agréable.	Man muß das Nützliche dem Angenehmen vorziehen.

Que *faudra-t-il* lui dire?	Was wird man ihm sagen müssen?
Il *faut renoncer* à mon projet.	Ich muß meinem Entwurf entsagen.
Il *faut renoncer* à votre projet, Monsieur.	Sie müssen Ihrem Entwurf entsagen, mein Herr.
Je vois qu'*il faut m'éloigner* de lui.	Ich sehe, ich muß mich von ihm entfernen.
Madame, il *faut lui pardonner* son étourderie.	Madame, Sie müssen ihr ihre Unbesonnenheit verzeihen.
Il fallut nous contenter d'abandonner le malade aux soins d'une garde.	Wir mußten uns begnügen den Kranken der Sorge einer Wärterin zu überlassen.
Il me faudra écrire à Madame Blind ce triste détail.	Ich werde Madame Blind diese traurigen Umstände schreiben müssen.
Il vous faut renoncer à votre projet.	Sie müssen Ihrem Entwurf entsagen.
Il vous faut feindre être malade.	Sie müssen sich stellen, als wenn Sie krank sind.
J'ai encore quelques affaires qu'*il faut que je termine.*	Ich habe noch einige Geschäfte, die ich beendigen muß.
Pour sortir de votre maison, *il faut que* j'en *sois* formellement chassé par vous.	Um aus Ihrem Hause zu gehen, muß ich förmlich von Ihnen hinausgejagt werden.
Il faut que je vous conte ce que j'entendis dire l'autre jour à un officier françois.	Ich muß Ihnen erzählen, was ich neulich von einem französischen Officier sagen hörte.
Il fallut que nous l'attendions une heure entière.	Wir mußten eine ganze Stunde auf ihn warten.
Il faut que vous me trouviez tout à l'heure cet homme-là.	Sie müssen mir sogleich diesen Mann aufsuchen.
Il faut bien de la patience pour écouter ce galimatias.	Es ist viele Geduld erforderlich um dieses Gewäsch anzuhören.
Il faut plus d'un jour pour connoître tous ses talents.	Es ist mehr als ein Tag erforderlich, um alle ihre Talente kennen zu lernen.
Je sais ce *qu'il vous faut.*	Ich weiß was Ihnen nöthig ist.
S'il me faut de l'argent, je vous écrirai.	Wenn ich Geld nöthig habe, werde ich Ihnen schreiben.

94.

Voici, siehe hier, hier ist, da ist, hier sind; voilà, siehe da, da sind.

Voici ma lettre à Madame B.	Hier ist mein Brief an Madame B.

Voilà un homme à qui il faut du secours.	Da ist ein Mann dem Hülfe nöthig ist.
Voilà de quoi vous amuser.	Da ist etwas Sie zu unterhalten.
Enfin *nous voici arrivés* à Paris.	Endlich sind wir in Paris angelangt.
Les voilà tous deux.	Da sind sie alle beyde.
Me voici.	Hier bin ich.
Voilà qui est bien imaginé.	Das ist gut ausgedacht.
Voici de quoi satisfaire tous vos créanciers.	Hier ist etwas alle Ihre Gläubiger zu befriedigen.
Voilà ce qui s'appelle du génie et de l'invention.	Das heißt Genie und Erfindung.

4. Von der Rection der übrigen Wörter.

95.

Adverbien, welche de und à regieren.

Un prince ne peut agir que *dépendamment des* lois.	Ein Fürst kann nur vermittelst der Gesetze handeln.
L'ambassadeur agissoit *indépendamment du* ministère.	Der Gesandte handelte von dem Ministerium unabhängig.
Cette grace lui fut accordée *préférablement à* tous les autres.	Diese Gnade wurde ihm vor allen andern aus bewilligt.
Il n'a pas de quoi vivre *convenablement à* son état.	Er hat nicht das Vermögen seinem Stande angemessen zu leben.

96.

Die Adverbien trop und assez.

Vous avez *trop* d'esprit *pour* avoir tant d'irrésolution.	Sie haben zu viel Verstand, als daß Sie so viel Unentschlossenheit haben sollten.
Il mange *trop pour* un malade.	Er ißt zu viel für einen Kranken.
Il est *trop* fin *pour qu'*on puisse le surprendre.	Er ist zu schlau, als daß man ihn überfallen konnte.
Il n'avoit pas *assez* de pénétration *pour* s'apercevoir quel étoit mon chagrin.	Er hatte nicht Scharfsinn genug um wahrzunehmen, welches mein Kummer war.

Votre fils a *assez* de connoissance *pour* son âge.	Ihr Sohn hat für sein Alter Kenntnisse genug.
Si je n'étois point *assez* vicieux *pour* m'acquitter de cet emploi sans remords, je n'avois pas non plus *assez* de vertu *pour* refuser de le remplir.	Wenn ich nicht lasterhaft genug war, um dieses Amt ohne Gewissensbisse zu verrichten, so besaß ich auch nicht genug Tugend, um mich zu weigern, es zu übernehmen.

Fünfter Abschnitt.

Von der Stelle der Adjective bey den Substantiven.

97.

Ueber die Stelle des Adjectives bey dem Substantive entscheidet seine Bedeutung, nach Cursus I. 1. Abschn. 4.

Une *bonne* mère.	Eine gute Mutter.
Une *belle* ville.	Eine schöne Stadt.
Il mange de *mauvais* pain.	Er ißt schlechtes Brodt.
La voûte *azurée.*	Das azurne Gewölbe.
Une pierre *quarrée.*	Ein viereckiger Stein.
Un lit *mou.*	Ein weiches Bett.
Un temps *froid.*	Ein kaltes Wetter.
Une voix *sonore.*	Eine wohlklingende Stimme.
Un service *essentiel.*	Ein wesentlicher Dienst.
La famille *royale.*	Die königliche Familie.
Un air *Italien.*	Eine italienische Arie.
Une démonstration *géométrique.*	Ein geometrischer Beweis.
Une femme *boiteuse.*	Eine hinkende Frau.
Un procédé *généreux.*	Ein großmüthiges Verfahren.
Un homme *aveugle.*	Ein blinder Mann.
Un chemin *battu.*	Ein gebahnter Weg.
Une ame *bienfaisante.*	Ein wohlthätiges Gemüth.
Un fils *indigne* d'un tel père.	Ein Sohn, der eines solchen Vaters unwürdig ist.
Des ustensiles *nécessaires* aux grands et aux petits.	Geräthe, die Großen und Kleinen nöthig sind.

L'économie *politique*.	Die Staatswirthschaft.
Une femme *âgée*.	Eine alte Frau.
Un emploi *lucratif*.	Ein einträgliches Amt.
Un *éternel* bonheur.	Ein ewiges Glück.
Un bonheur *éternel*.	
Un état *heureux*.	Ein glücklicher Zustand.
Un *heureux* état.	
Le *sage* Socrate.	Der weise Socrates.
Le *terrible* Marat.	Der fürchterliche Marat.
Alexander *le grand*.	Alexander der Große.
Charlemagne.	Karl der Große.
Henri *quatre*.	Heinrich der Vierte.
Charles *douze*.	Carl der Zwölfte.
J'ai lu le *premier* livre de l'Enéide.	Ich habe das erste Buch der Aeneide gelesen.
Vous trouvez ce passage livre *premier*, chapitre *second*.	Sie finden diese Stelle im ersten Buche, im zweyten Kapitel.
On trouve ce vers au *premier* livre (au livre premier).	Man findet diesen Vers im ersten Buche.

98.

Der eigene Name, das Adverbium, das Substantiv im Regimen mit de anstatt Adjective, die von denselben abgeleitet seyn sollten.

La cour *de Madrid*.	Der Madrider Hof.
Les bourgeois *de Berlin*.	Die Berliner Bürger.
Le pape *d'aujourd'hui*.	Der heutige Papst.
La comédie *d'hier*.	Die gestrige Comödie.
La fête *de demain*.	Das morgende Fest.
Une chaîne *d'or*.	Eine goldene Kette.
Le masque *de fer*.	Die eiserne Maske.

99.

Adjective, die verschiedene Bedeutung haben, nachdem sie vor oder hinter dem Substantive stehen.

Le *grand* air.	Die vornehme Lebensart.
L'air *grand*.	Das edele Ansehen.
Un *mauvais* air.	Ein erbärmliches Ansehen.
Un air *mauvais*.	Ein furchtbares Ansehen.
Un *cruel* garçon.	Ein unerträglicher Knabe.
Une mère *cruelle*.	Eine grausame Mutter.
La maison de Bourbon descend en *droit* ligne de S. Louis.	Das Haus Bourbon stammt in gerader Linie von dem H. Ludwig ab.

Tirer une ligne *droite*.	Eine gerade Linie ziehen.
Une *certaine* affaire.	Ein gewisses Geschäft.
Une victoire *certaine*.	Ein gewisser Sieg.
Une *fausse* clef.	Ein Nachschlüssel.
Une clef *fausse*.	Ein unrechter Schlüssel.
Le *dernier* été.	Der letzte Sommer.
L'été *dernier*.	Den vorigen Sommer
De *nouveau* vin.	Anderer Wein.
Du vin *nouveau*.	Neuer Wein.
La *pauvre* reine.	Die arme (bedauernswürdige) Königin.
Le *pauvre* homme.	Der arme (bedauernswürdige) Mann.
Un homme *pauvre*.	Ein armer Mann.
Une famille *pauvre*.	Eine arme Familie.
Un *honnête* homme.	Ein rechtschaffener (rechtlicher) Mann.
Un homme *honnête*.	Ein höflicher Mann.
C'est un *vrai* filou.	Es ist ein rechter Spitzbube.
Une nouvelle *vraie*.	Eine wahre Nachricht.
Une *seule* ressource.	Ein einziges Hülfsmittel.
Une ressource *seule*.	Ein Hülfsmittel allein.

Sechster Abschnitt.

Von dem Comparativ und Superlativ.

100.

Anwendung des Comparativs.

Est-il rien de *plus affligeant* pour moi *que* de vous voir manquer de confiance?	Ist etwas betrübteres für mich als zu sehen, daß Sie kein Zutrauen haben?
Les suites de cette paix si déshonorante et si nécessaire furent *plus funestes que* la paix même.	Die Folgen dieses so entehrenden und so nothwendigen Friedens waren trauriger als der Friede selbst.
Votre frère n'est pas malade, il se porte *mieux que* moi.	Ihr Bruder ist nicht krank, er befindet sich besser als ich.
Votre aveu me rend mes devoirs *aussi chers qu*'ils sont respectables et sacrés.	Ihre Billigung macht mir meine Pflichten so theuer, als sie ehrwürdig und heilig sind.

Elle est *moins jeune que* vous.	Sie ist nicht so jung als Sie.
Elle n'a pas *tant* d'esprit *que* de vanité.	Sie hat nicht so viel Verstand als Eitelkeit.
Elle est *plus riche que* vous *ne* croyez.	Sie ist reicher als Sie glauben.
Elle a *plus* d'esprit *que* je *ne* pensois.	Sie hat mehr Verstand als ich dachte.
Il est généreux, il fera pour vous *plus qu*'il *n*'a promis de faire.	Er ist großmüthig; er wird mehr für Sie thun, als er zu thun versprochen hat.
Elle est encore *aussi belle qu'* elle l'étoit il y a dix ans.	Sie ist noch so schön, als sie vor zehn Jahren war.
Ta soeur a ma confiance, mais je t'aime *autant qu'* elle	Deine Schwester besitzt mein Vertrauen, aber ich liebe Dich eben so sehr als sie.
Elle a *autant* d'imagination *qu'*on peut en avoir.	Sie hat so viel Einbildungskraft, als man nur haben kann.
Il n'a pas *tant* de bien *que* son frère.	Er hat nicht so viel Vermögen als sein Bruder.
J'ai travaillé *plus de dix* heures.	Ich habe länger als zehn Stunden gearbeitet.
Nous nous rendîmes à Berlin en *moins de deux* jours.	Wir begeben uns in weniger als zwey Tagen nach Berlin.
Cette rue est *de la* moitié *plus large* que l'autre.	Diese Straße ist um die Hälfte breiter als die andere.
Il est *plus riche de* beaucoup.	Er ist um vieles reicher.
Ce jardin est *plus petit d'un* tiers.	Dieser Garten ist um ein Drittel kleiner.
Il ne vouloit pas en dire *davantage*.	Er wollte nicht mehr sagen.
Il ne vous a pas tout dit, il est certain qu'il en sait *davantage*.	Er hat Ihnen nicht alles gesagt; es ist gewiß, daß er mehr weiß.
Je ne vous presserai pas *davantage*.	Ich will nicht mehr in Sie dringen.
Il travaille *plus que* deux autres.	Er arbeitet mehr als zwey andere.
Il mange *plus que* quatre.	Er ißt mehr als vier.
Il *n'y* a *plus que* trois jours qu'il est revenu.	Es sind nicht mehr als drey Tage, daß er wieder gekommen ist.
Elle est *d'autant plus fâchée* contre moi *qu'*elle sait que j'ai découvert son secret.	Sie ist um so viel mehr böse auf mich, da sie weiß, daß ich ihr Geheimniß entdeckt habe.
Je suis accablé d'un chagrin *d'autant plus grand qu'*il faut le dissimuler à tous les yeux.	Ich bin von einem Kummer niedergebeugt, der um so größer ist, da ich ihn vor allen Augen verhehlen muß.

101.

Unterschied zwischen aussi und si, autant und tant.

Je suis *aussi malheureux que* vous.	Ich bin so unglücklich als Sie.
Je ne suis pas *si petit que* vous.	Ich bin nicht so klein als Sie.
En apprenant cette fâcheuse aventure, le baron de Sénanges, naturellement *aussi violent que* sensible, éprouva *autant* de ressentiment *que* de douleur.	Indem er diese verdrießliche Begebenheit erfuhr, empfand der Baron von Senanges, von Natur eben so heftig als empfindlich, so viel Unwillen als Schmerz.
Jamais les Anglois n'ont eu *tant* de supériorité sur mer.	Niemals haben die Engländer so viele Ueberlegenheit zur See gehabt.
Je n'ai pas *tant* de dettes *que* lui.	Ich habe nicht so viele Schulden als er.
Elle n'est plus *si belle qu'* elle l'étoit il y a dix ans.	Sie ist nicht mehr so schön, als sie vor zehn Jahre war.
Vous savez que je ne suis pas *si riche que* vous.	Sie wissen, daß ich nicht so reich als Sie bin.
Elle n'a pas *tant* de foiblesse pour sa fille *qu'*il en a pour son fils.	Sie hat nicht so viele Schwäche für ihre Tochter, als er für seinen Sohn hat.
Madame V. n'est pas (tout) *aussi* curieuse *que* sa soeur.	Madame V. ist nicht (ganz) so neugierig als ihre Schwester.
Je n'ai pas (tout) *autant* de dettes *que* lui.	Ich habe nicht (ganz) so viele Schulden als er.
Il n'est pas (tout) *autant* à plaindre *que* vous.	Er ist nicht (ganz) so sehr zu beklagen als Sie.
Je l'ai vue *aussi.*	Ich habe sie auch gesehen.
Je ne l'ai pas vue *non plus.*	Ich habe sie auch nicht gesehen.
Savez-vous que sa tante l'a abandonné *aussi*, qu'elle ne lui écrit *non plus* que son père?	Wissen Sie, daß seine Tante ihn auch verlassen hat, daß sie ihm eben so wenig schreibt als sein Vater?
Je ne doute pas que Madame ne vous en ait parlé *aussi.*	Ich zweifele nicht, daß Madame Ihnen auch davon gesagt hat.

102.

Si, so, und tant, so viel, so sehr, in verneinenden und bejahenden Sätzen.

Elle étoit *si bonne*, elle avoit *tant* de tendresse pour nous.	Sie war so gut, sie besaß so viele Zärtlichkeit für uns.

Avec de tels sentiments, avec une ame *si tendre*, comment peut-il encore te rester des défauts?	Wie können Dir, mit solchen Gesinnungen, mit einem so zarten Gemüthe, noch Fehler bleiben?
Il est *si doux* de remplir ses devoirs.	Es ist so angenehm seine Pflichten zu erfüllen.
Il fallut tâcher de réparer des pertes *si énormes*.	Man mußte sich bemühen so ungeheure Verluste wieder gut zu machen.
Tant de succès et de gloire éblouirent les yeux du ministère.	So viel Erfolg und Ruhm verblendeten die Augen des Ministeriums.
Quel fut le résultat de cette multitude de combats? Que reste-t-il *de tant* d'efforts? rien que du sang inutilement versé, des villages ruinés, des familles réduites à la mendicité.	Was war das Ergebniß von dieser Menge Schlachten? Was bleibt von so vielen Anstrengungen übrig? nichts als unnütz vergossenes Blut, zerstörte Dörfer, an den Bettelstab gebrachte Familien.
Jamais *tant* d'amertume ne remplit mon ame.	Nie erfüllte so viel Bitterkeit mein Gemüth.
Je pris *si peu* de soin de me cacher, *que* je ne sais comment je n'ai point été découvert.	Ich trug so wenig Sorgfalt mich zu verbergen, daß ich nicht weiß, wie ich gar nicht entdeckt worden bin.
Cette histoire est *si bizarre qu*'il me semble impossible d'en deviner le noeud.	Diese Geschichte ist so wunderlich, daß es mir unmöglich scheint, den Knoten davon zu errathen.
Il est *si pauvre qu*'il manque du nécessaire.	Er ist so arm, daß ihm das Nothwendige fehlt.
Ce pays étoit occupé par *tant* de troupes *qu*'il n'osoit se révolter contre ses oppresseurs.	Dieses Land war von so vielen Truppen besetzt, daß es gegen seine Unterdrücker sich nicht zu empören wagte.
Je n'ose faire ce récit, *tant* il est *humiliant* pour moi.	Ich mag diese Erzählung nicht machen, so demüthigend ist sie für mich.
Les ennemis ne faisoient presque plus de résistance, *tant* ils étoient *affoiblis*.	Die Feinde leisteten fast keinen Widerstand mehr, so geschwächt waren sie.
Je tremblois d'ouvrir sa lettre, *tant* je craignois de lui avoir déplu.	Ich zitterte ihren Brief zu öffnen, so sehr fürchtete ich ihr mißfallen zu haben.

103.

Anwendung des Superlativs.

C'est *le plus savant* homme *du* monde.	Es ist der gelehrteste Mann von der Welt.
Le plus beau moment de ma vie, c'est celui où j'ai du bonheur de me retrouver entre les bras d'un père et d'une mère si dignes de ma tendresse.	Der schönste Augenblick meines Lebens ist der, worin ich das Glück genossen habe, mich in den Armen eines Vaters und einer Mutter wieder zu finden, die meiner Zärtlichkeit so würdig sind.
Si je pouvois vous peindre les combats, les tourments de cette ame déchirée, j'exciterois *votre plus tendre* compassion, j'en suis sûre.	Wenn ich Ihnen die Kämpfe, die Qualen dieser zerrissenen Seele schildern könnte, würde ich Ihr zärtlichstes Mitleiden erregen, des bin ich gewiß.
Fuyez cette cruelle terre, cette île empestée, où l'on ne respire que la volupté. La vertu *la plus courageuse* y doit trembler, et ne se peut sauver qu'en fuyant.	Fliehen Sie dieses unerträgliche Land, diese verpestete Insel, wo man nur Wollust athmet. Die muthigste Tugend muß da zittern, und kann nur sich fliehend retten.
Je sais que le juge *le plus sévère* m'absoudroit.	Ich weiß, daß der strengste Richter mich freysprechen würde.
L'Europe est la partie du monde *la moins étendue.*	Europa ist der kleinste Welttheil.
Quel est *le plus malheureux de tous* les hommes?	Welcher ist der unglücklichste unter allen Menschen?
Ce sont *les plus braves de tous* les officiers.	Es sind die tapfersten unter allen Officieren.
Il m'a reçu *le plus honnêtement* du monde.	Er hat mich auf das höflichste (von der Welt) empfangen.
C'est *le plus savant* homme *que je connoisse.*	Er ist der gelehrteste Mann, den ich kenne.
La Martinique est *la meilleure* et *la plus riche* colonie *qu' ait* la France.	Martinique ist die beste und reichste Colonie, welche Frankreich besitzt.
Ce sont *les plus braves* officiers *dont j'aye* jamais entendu parler.	Es sind die tapfersten Officiere, von welchen ich jemals habe reden hören.
L'Amerique est de toutes les parties du monde celle où il y a *le plus* de métaux.	Amerika ist unter allen Theilen der Welt derjenige, wo die meisten Metalle sind.

C'est l'homme *le plus* riche *de la* ville. — Es ist der reichste Mann in der Stadt.

C'est l'homme *de la* ville *le plus* riche.

Dites-lui que j'ai les choses *du* monde *les plus importantes*, à lui communiquer. — Sagen Sie ihm, daß ich die wichtigsten Dinge von der Welt ihm mitzutheilen habe.

Vous savez que je n'oublierai pas *ce que* j'ai *de plus cher* au monde. — Sie wissen, daß ich nicht, was ich am theuersten auf der Welt habe, vergessen werde.

Je resseus tout *ce que* la terreur et la pitié peuvent faire éprouver *de plus cruel* et *de plus douloureux*. — Ich empfinde alles was Schrecken und Mitleiden am grausamsten und schmerzhaftesten fühlen lassen können.

Siebenter Abschnitt.

Von den Zahlen.

104.

Anwendung der Hauptzahlen und der Ordnungszahlen.

Léonidas, roi de Sparte, qui n'avoit que *trois cents* hommes, en tua à Xerxès *vingt mille* au passage de Thermopyles, et périt avec les siens. — Leonidas, König von Sparta, welcher nur dreyhundert Mann hatte, tödtete dem Xerxes in dem Paß von Thermopylä zwanzig tausend, und kam mit den Seinigen um.

Louis XIV fit travailler *trente mille* hommes à fortifier Dunkerque du côté de la terre; on creusa entre la ville et la citadelle un bassin capable de contenir *trente* vaisseaux de guerre. — Ludwig der Vierzehnte ließ dreyßig tausend Mann arbeiten, um Dünkirchen von der Landseite zu befestigen; man grub zwischen der Stadt und der Citadelle ein Becken, welches dreyßig Kriegsschiffe aufnehmen konnte.

Une flotte de *soixante-douze* vaisseaux. — Eine Flotte von zwey und siebenzig Schiffen.

Une armée composée de plus de *deux cent dix mille* hommes. — Eine aus mehr als zwey hundert zehn tausend Mann bestehende Armee.

Il ne laissa qu'un fils foible — Er hinterließ nur einen schwa-

et malsain, le seul reste de *trois* enfants mâles dont *deux* étoient morts en bas âge.	chen und ungesunden Sohn, den einzigen Uebriggebliebenen von drey männlichen Kindern, von welchen zwey im jungen Alter gestorben waren.
Aujourd'hui nous serons plus de *deux cents*.	Heute werden unser mehr als zwey hundert seyn.
Je n'ai point reçu la *dernière* lettre dont vous parlez.	Ich habe den letzten Brief, von welchem Sie sprechen, gar nicht erhalten.
Il mourut le *troisième* jour de sa maladie.	Er starb den dritten Tag seiner Krankheit.
Plus de *trois cinquièmes* de la terre sont couverts d'eau.	Mehr als zwey Fünftel der Erde sind mit Wasser bedeckt.
Toute la terre étoit en paix vers les *deux dernières* années du *dix-septième* siècle.	Die ganze Erde war gegen die beyden letzten Jahre des siebzehnten Jahrhunderts in Frieden.
A *dix* ans il perdit son père.	Im zehnten Jahr verlor er seinen Vater.
C'est le *deux* ou *troisième* chapitre.	Es ist das zweyte oder dritte Kapitel.
Je suis né en *mil* huit cent dix.	Ich bin im Jahr tausend acht hundert zehn geboren.
Xerxès attaqua les Grecs avec *onze cent* mille combattants (d'autres disent *dix-sept cent* mille) sans compter son armée navale de *douze cents* vaisseaux.	Xerxes griff die Griechen an mit eilf hundert tausend Mann (andere sagen siebzehn hundert tausend), ohne seine Flotte von zwölf hundert Schiffen zu rechnen.
Il y avoit dans la ville soixante *mille* habitants et cinq *à* six cents familles étrangères.	Es waren in der Stadt sechzig tausend Einwohner und fünf bis sechs hundert fremde Familien.
C'est un homme de trente-huit *à* quarante ans.	Es ist ein Mann von acht und dreyßig bis vierzig Jahren.
Je vous l'ai dit *cent* fois.	Ich habe es Ihnen hundertmal gesagt.
On fait *mille* fautes qu'on pourroit éviter.	Man macht viele Fehler, die man vermeiden könnte.

105.

Besondere Ausdrücke in Zahlen. Man sehe 1 Cursus Abschnitt 2.

Il ne fut malade que *huit* jours.	Er war nur acht Tage krank.
Je sais qu'il partira dans *quinze* jours.	Ich weiß, daß er in vierzehn Tagen abreisen wird.
Il y a *trois mois* que je suis ici.	Es ist ein Vierteljahr, daß ich hier bin.

Ce chapeau me coûte *vingt francs.*	Dieser Hut kostet mir zwanzig Franken.
Ce chapeau me coûte *vingt livres dix sous.*	Dieser Hut kostet mir zwanzig Livres zehn Sou.
Je ne connois que trois *honnêtes gens* à qui je pourrois faire cette confidence.	Ich kenne nur drey rechtliche Leute, denen ich dieses vertrauen könnte.
Il arriva avec quatre de ses *gens.*	Er kam mit drey von seinen Leuten (Bedienten) an.
Il n'y avoit que trois *personnes.*	Es waren nur drey Leute da.

106.

Hauptzahlen, wo der eigentliche Sinn Ordnungszahlen verlangt.

Il écrivit le *seize Juillet* à son père.	Er schrieb den sechszehnten Julii an seinen Vater.
Il partit le *deux Mars.*	Er reisete den zweyten März ab.
Il est mort le *premier Décembre.*	Er ist den ersten December gestorben.
François *premier.*	Franz der erste.
Frédéric Guillaume *second.*	Friedrich Wilhelm der Zweyte.
George *trois.*	Georg der Dritte.
Henri *quatre.*	Heinrich der Vierte.
Les princes luthériens d'Allemagne s'unissoient contre *Charles-Quint* dont ils craignoient le despotisme.	Die Lutherischen Fürsten Deutschlands vereinigten sich gegen Carl den Fünften, dessen Despotismus sie fürchteten.
Sixte-Quint.	Sixtus der Fünfte.

107.

Zahlen, welche Substantive sind.

Les trois *quarts* du monde.	Drey Viertel der Welt.
Deux gros font un *douzième* d'écu.	Zwey Groschen machen einen Zwölftel Thaler.
Deux *millions* d'écus.	Zwey Million Thaler.
Quatre *douzaines* de mouchoirs.	Vier Dutzend Tücher.
Une *paire* de gants.	Ein Paar Handschuhe.
Une couple d'oeufs.	Ein Paar Eyer.
Un couple fidèle,	Ein getreues Paar.
Une *demi-douzaines* de chaises.	Ein halbes Dutzend Stühle.

Un *demi-cent* de noix.	Ein halbes Hundert Nüsse.
Un *cent* de pommes.	Ein hundert Aepfel.
Une *centaine* de livres.	Hundert Bücher.
Un *millier* de foin.	Tausend Pfund Heu.
Un *millier* de briques.	Tausend Ziegelsteine.
Une *grosse* de boutons.	Zwölf Dutzend Knöpfe.
Un *quarteron* de fromage.	Ein Viertelpfund Käse.
Un *quarteron* de pommes.	Ein Viertelhundert Aepfel.
Un *quartier* de veau.	Ein Kalbsviertel.
Un *quartier* de pomme.	Ein Viertel von einem Apfel.
Un *quintal* de cuivre.	Ein Centner Kupfer.
Deux *quintaux* de fer.	Zwey Centner Eisen.

Achter Abschnitt.

Von dem Artikel.

108.

Das Substantiv im Total-Begriff ohne Artikel.

Enfants, obéissez à votre mère.	Kinder, gehorchet eurer Mutter.
O prince, le digne sujet de nos louanges et de nos regrets, vous vivrez eternellement dans ma mémoire.	O Fürst, würdiger Gegenstand unsers Lobes und Leidwesens, ewig wirst du in meinem Gedächtniß leben.
Habitants et *soldats* sortirent et chargèrent si bien ces barbares qu'il n'en resta qu'un très petit nombre.	Einwohner und Soldaten zogen aus und griffen diese Barbaren so tapfer an, daß nur eine sehr kleine Anzahl davon übrig blieb.
Prières, remontrances, commandements, tout est inutile.	Bitten, Vorstellungen, Befehle, alles ist unnütz.
Il loge *faubourg* Saint Martin.	Er wohnt in der Vorstadt St. Martin.
Il loge *rue* de Seine.	Er wohnt in der Seinestraße.
Siècle de Louis quatorze.	Jahrhundert Ludwigs des Vierzehnten.
Lettres de Ninon de l'Enclos au marquis de Sévigné.	Briefe Ninon de l'Enclos an den Marquis von Sevigné.
Le *centre* ou *foyer*.	Der Mittel- oder Brennpunct.

La valeur succombe quelquefois au nombre.	Tapferkeit unterliegt bisweilen der Menge.
La haine et *la vengeance* ne sont à mes yeux que des foiblesses criminelles.	Haß und Rache sind in meinen Augen nur strafbare Schwächen.
Il étoit aveugle *dès l'âge* de dix ans.	Er war von dem Alter von zehn Jahren an blind.
Je viens vous avertir que Madame D. arrivera *vers les* quatre heures.	Ich komme Sie zu benachrichtigen, daß Frau D. gegen vier Uhr ankommen wird.
Il *aime* trop *le vin*.	Er trinkt gar zu gern Wein.
Il y a un pauvre qui *demande l'aumône*.	Es ist ein Armer da, der um Almosen bittet.
Aimez-vous mieux du café?	Wollen Sie lieber Caffee?
Il a *l'air triste*.	Er sieht traurig aus.
Monsieur le marquis de Montalan passe soixante et dix ans; il a *le corps gros*, *les jambes courtes*, *les épaules hautes*, *la tête petite etc.*	Der Herr Marquis von Montalan ist über siebzig Jahr alt; er hat einen dicken Körper, kurze Beine, hohe Schultern, einen kleinen Kopf rc.

109.

Das Substantiv im Partial-Begriffe.

C'est *du fer*.	Es ist Eisen.
C'étoit *de la farine*.	Es war Mehl.
Nous eûmes *de l'orage*.	Wir bekommen ein Gewitter.
Ce vin ressemble *à de l'eau*.	Dieser Wein sieht aus wie Wasser.
Nous sommes réduits *à du boeuf*.	Wir sind auf Rindfleisch beschränkt.
Le sujet de mon trouble n'est pas fâcheux, au contraire il doit m'inspirer *de la joie*.	Die Ursache meiner Verlegenheit ist nicht verdrießlich, im Gegentheil muß sie mir Freude einflößen.
Vos conseils, mon père, ne sont-ils pas *des lois sacrées* pour moi?	Ist Ihr Rath, mein Vater, nicht ein heiliges Gesetz für mich?
C'est *d'excellent fer*.	Es ist vortreffliches Eisen.
C'étoit *de mauvaise farine*.	Es war schlechtes Mehl.
Cela ressemble *à de bon vin*.	Das sieht aus wie guter Wein.
Vous adresserez-vous *à des marchands* de Londres?	Werden Sie sich an Londoner Kaufleute wenden?
Je sais qu'il manque *d'argent*.	Ich weiß, daß es ihm an Geld fehlt.
Que *de choses* invraisemblables nous disent les historiens!	Wie viel unwahrscheinliche Dinge sagen uns die Geschichtschreiber!
Il est accablé *de dettes*.	Er ist mit Schulden belastet.

C'est un homme *sans ambition.*	Es ist ein Mann ohne Ehrgeiz.
Il trahissoit son ami *sans remords.*	Er verrieth seinen Freund ohne Gewissen.
Il n'a *ni femme ni enfants.*	Er hat weder Frau noch Kinder.
Je ne bois *ni vin ni bière.*	Ich trinke weder Wein noch Bier.
Madame B. a *des petits-enfants.*	Madame B. hat Enkel.
Monsieur B. ne me parloit jamais de mes affaires *sans* me promettre de *secours.*	Herr B. sprach niemals mit mir von meinen Geschäften, ohne mir Beystand zu versprechen.
Comment pourrai-je paroître devant mon père *sans* lui apporter *de consolation?*	Wie werde ich vor meinem Vater erscheinen können, ohne ihm Trost mitzubringen?
Avant la révolution françoise la plupart des états de l'Europe avoient subsisté pendant des siècles *sans que* la forme de leur gouvernement eût souffert d'*altération sensible.*	Vor der Französischen Revolution hatten die meisten Staaten von Europa Jahrhunderte durch bestanden, ohne daß die Form ihrer Regierung eine merkliche Veränderung erlitten hatte.

110.

Das Substantiv im Partial-Begriff ohne Artikel und ohne die Partikel de. Das Substantiv im Total-Begriff ohne Artikel und ohne das Bestimmungswort un, une.

J'ai *soif.*	Ich bin durstig.
J'avois bien *soif.*	Ich war sehr durstig.
J'avois *tort* de vous faire des reproches.	Ich hatte Unrecht Ihnen Vorwürfe zu machen.
J'ai presque *envie* de ne pas la voir aujourd'hui.	Ich habe fast Lust sie heute nicht zu sehen.
Il n'avoit pas *honte* de dire un mensonge.	Er schämte sich nicht eine Lüge zu sagen.
Vous aurez *peine* à le croire.	Sie werden Mühe haben es zu glauben.
Je lui demandai *pardon* de l'avoir injustement accusé.	Ich bat ihn um Verzeihung, daß ich ihn ungerechter Weise beschuldigt hatte.
Conseillez-moi *par pitié.*	Rathen Sie mir aus Mitleiden.
Sans doute ces détails sont bien vrais.	Ohne Zweifel sind diese Umstände sehr wahr.
Elle me reçut *avec affabilité.*	Sie empfing mich mit Leutseligkeit.
J'ai lu *avec plaisir* le récit de vos aventures.	Ich habe mit Vergnügen die Erzählung Ihrer Begebenheiten gelesen.
La charge *de président.*	Die Stelle eines Präsidenten.
Le titre *de grand-duc.*	Der Titel Groß-Herzog.

Il a une pension *à vie.*	Er hat ein lebenslängiges Jahrgehalt.
J'ai ne l'ai pas fait *à dessein.*	Ich habe es nicht mit Vorsatz gethan.
Il y eut *certaines gens* qui furent trompés dans cette affaire.	Es gab gewisse Leute, die bey dieser Sache betrogen wurden.
Ils sont de *diverse* religion.	Sie sind von verschiedener Religion.
Ils sont presque *de pareil âge.*	Sie sind fast von gleichem Alter.
Je n'ai *ni oncle ni tante.*	Ich habe weder Oheim noch Tante.
Comme je n'ai *ni cheval ni carrosse,* je vais à pied.	Da ich weder Pferd noch Kutsche habe, so gehe ich zu Fuße.
Il s'est tiré de cet embarras *en homme d'esprit.*	Er hat sich wie ein Mann von Verstande aus dieser Verlegenheit gezogen.
L'avare, quoique riche, vit *en gueux.*	Der Geizige, obgleich reich, lebt wie ein Bettler.
Jamais adieux ne furent plus touchants.	Nie war ein Lebewohl rührender.
Jamais départ n'a été si précipité, à peine avoit-on ouvert les portes que nous étions dans la campagne.	Niemals ist eine Abreise so übereilt gewesen, kaum hatte man die Thore geöffnet, als wir schon auf dem Felde waren.
Jamais prince ne fut plus aimé que le nôtre.	Nie wurde ein Fürst mehr geliebt, als der unsrige.

111.

Eigene Namen ohne Artikel.

Dieu est infiniment sage.	Gott ist allweise.
Jupiter, Neptune et *Pluton* étoient fils *de Saturne.*	Jupiter, Neptun und Pluto waren Söhne des Saturn.
Paris n'est pas si grand que *Londres.*	Paris ist nicht so groß als London.
J'irai vous voir *Vendredi* ou *Samedi.*	Ich werde Sie Freytag oder Sonnabend besuchen.
La Rochelle est *une* ville maritime.	Rochelle ist eine Seestadt.
Il est mort *à la Haye.*	Er ist im Haag gestorben.
Le Tasse, l'Arioste, le Dante étoient de très bons poètes.	Tasso, Ariost, Dante waren sehr gute Dichter.
Le Titien, le Carrache, Raphaël, Michel-Ange étoient d'excellents peintres.	Titian, Carracci, Raphael, Michael Angelo waren vortreffliche Maler.
La Lemaure faisoit le principal personnage dans cet opéra.	Die Lemaure spielte die vorzüglichste Person in dieser Oper.
La Fontaine a souvent corrumpu sa langue.	La Fontaine hat oft seine Sprache verdorben.
La Boudin et *la Vieux* furent chassées de la maison.	Die Boudin und die Vieux wurden aus dem Hause gejagt.

112.

Eigene Namen mit dem Artikel.

La France est bornée *au nord* par la manche et le royaume *des Pays-bas*, *à l'est* par *l'Allemagne, la Suisse* et *les Alpes* qui la séparent de *l'Italie*, *au sud* par *la Méditerranée*, et *les monts Pyrénées* qui la séparent *de l'Espagne*, et *à l'ouest* par l'océan.	Frankreich wird begrenzt im Norden durch den Canal und das Königreich der Niederlande, im Osten durch Deutschland, die Schweiz und die Alpen, die es von Italien trennen, im Süden durch das Mittelländische Meer und die Pyrenäen, welche es von Spanien trennen, und im Westen durch das Weltmeer.
Les principales fleuves *de l'Allemagne* sont *le Danube, le Rhin, le Veser, l'Elbe* et *l'Oder*.	Die vorzüglichsten Flüsse Deutschlands sind die Donau, der Rhein, die Weser, die Elbe und die Oder.
La bataille d'Hochstet coûtoit à Louis XIV. la plus florissante armée et tout le pays *du Danube au Rhin*.	Die Schlacht von Höchstedt kostete Ludwig dem Vierzehnten die blühendste Armee und alles Land von der Donau bis an den Rhein.
Les principales montagnes *de la France* sont *les Pyrénées, les Alpes* et *les Cévennes*.	Die vorzüglichsten Gebirge Frankreichs sind die Pyrenäen, die Alpen und die Sevennen.
Le roi *de France* qui avoit fait une guerre si cruelle à Marie Thérèse, devint son allié, et le roi *de Prusse* qui avoit été allié *de la France* devint son ennemi.	Der König von Frankreich, der mit Maria Theresia einen so harten Krieg geführt hatte, wurde ihr Bundesgenosse, und der König von Preußen, der Frankreichs Bundesgenosse gewesen war, wurde der Feind desselben.
Je viens *de France* pour aller *en Pologne*.	Ich komme aus Frankreich um nach Polen zu reisen.
Il vient *d'Angleterre*.	Er kommt aus England.
Le royaume *d'Espagne*.	Das Königreich Spanien.
Le mont *Cénis*.	Der Berg Cenis.
Le mont *St. Godard*.	Der St. Gotthard.
L'empire *de la Chine*.	Das Reich China.
Le royaume *du Japon*.	Das Königreich Japan.
Il est allé *aux Indes*.	Er ist nach Indien gegangen.
Il vient *du Pérou*.	Er kommt aus Peru.
Il va *au Brésil*.	Er geht nach Brasilien.
Il est mort dans *le Mexique*.	Er ist in Mexico gestorben.
Il a été *à Naples*.	Er ist in Neapel gewesen.
Le royaume *de Naples*.	Das Königreich Neapel.
Le vent *du Nord*.	Der Nordwind.
Les bords *du Rhin*.	Die Ufer des Rheins.

Neunter Abschnitt.

Von den Pronomina.

1. Von den persönlichen Pronomina.

113.

Die conjunctiven persönlichen Pronomina bey dem Verbo.

Si *vous* voulez *m*'écouter un moment, *je* satisferai votre curiosité.	Wenn Sie mich einen Augenblick anhören wollen, so will ich Ihre Neugier befriedigen.
Je le priai de *m*'apprendre ce qu'*il* faisoit à Paris.	Ich bat ihn mir zu sagen, was er in Paris machte.
Il faut que *je vous* quitte; *je* pars dans ce moment: *il* ne *m*'est pas permis de *m*'arrêter.	Ich muß Sie verlassen; ich reise in diesem Augenblick ab, es ist mir nicht erlaubt mich aufzuhalten.
Qu'avez *vous* à *me* dire?	Was haben Sie mir zu sagen?
Je ne suis guère en train de travailler, *je me* suis levé ce matin de si bonne heure.	Ich bin wenig aufgelegt zu arbeiten, ich bin diesen Morgen so früh aufgestanden.
Eh bien, *il* y a une heure que *je vous* attends.	Nun, es ist eine Stunde, daß ich Sie erwarte.
Vous qui aimez la patrie, sauvez-la, si vous pouvez.	Ihr, die ihr das Vaterland liebt, rettet es, wenn ihr könnet.

114.

Anwendung der absoluten persönlichen Pronomina.

Des menaces! Ma soeur, n'employez pas ce moyen, il n'est pas digne *de vous*.	Drohungen! Schwester, dieses Mittel gebrauche nicht, es ist Deiner nicht würdig.
Ayez pitié *de moi*.	Haben Sie Mitleiden mit mir.
Elle est bonne, sensible et franche; ce qu'elle fait de mal ne vient pas *d'elle*.	Sie ist gut, empfindlich und freymüthig; was sie übels thut, kommt nicht von ihr.
Ce n'est pas *de lui* que je me plains.	Nicht über ihn klage ich.
Il n'accuse que *moi*.	Er beschuldigt nur mich.
Je n'ai vu qu'*elle*.	Ich habe nur sie gesehen.
Je n'obéirai qu'*à lui*.	Ich werde nur ihm gehorchen.
Il n'en veut qu'*à vous*.	Er will nur mit Ihnen Händel anfangen.
Je ne dois attribuer la plus grande partie de vos fautes qu'*à moi-même*.	Ich muß den größten Theil Ihrer Fehler nur mir selbst zuschreiben.

Moi, j'ai vivement senti mes torts avec *vous*.	Ich, ich habe lebhaft mein Unrecht gegen Sie empfunden.
Que *vous* ai-je fait *à vous*.	Was habe ich Ihnen gethan?
Restez ici, *moi je* vais dans ma chambre.	Bleiben Sie hier, ich gehe auf mein Zimmer.
Comment pourroit-*il* être heureux, *lui* qui porte envie à tout le monde?	Wie könnte er, der jedermann beneidet, glücklich seyn?
Madame B. *nous* a invitées ma soeur et *moi*.	Madame B. hat meine Schwester und mich eingeladen.
Elle, lui et *moi* nous partîmes le lendemain.	Sie, er und ich, wir reiseten den folgenden Tag ab.
Vous et *moi* nous irons les prendre.	Sie und ich wollen sie abhohlen.
Il y a trois jours que je les attends *lui* et son fils.	Es sind drey Tage, daß ich ihn und seinen Sohn erwarte.
Madame on avoit porté cette lettre chez *vous*, et l'on m'a chargé de vous la remettre.	Madame, man hatte diesen Brief in Ihr Haus gebracht, und man hat mich beauftragt, Ihnen denselben zu übergeben.
N'avez-vous plus d'amitié pour *moi?*	Haben Sie keine Freundschaft mehr für mich?
Je ne suis point fâché contre *lui*.	Ich bin gar nicht böse auf ihn.
Je n'ai point d'argent sur *moi*.	Ich habe kein Geld bey mir.
Il n'avoit d'argent sur *lui* que deux ducats.	Er hatte kein anderes Geld bey sich als zwey Ducaten.
Je dirai devant *elle* tout ce que j'aurois dit en son absence.	Ich will alles vor ihr sagen was ich in ihrer Abwesenheit gesagt haben würde.
Quel ascendant avez-vous sur *lui?*	Welche Gewalt haben Sie über ihn?
Malgré ses torts ne dois-je pas toujours respecter en *elle* l'amie que j'avois choisie?	Muß ich nicht, ungeachtet ihres Unrechts, in ihr die Freundin achten, die ich gewählt hatte?
Qui peut l'avoir vu? — *Moi*. — Vous-même, Monsieur.	Wer mag es gesehen haben? — Ich. — Sie selbst, mein Herr.
Contre qui est-*elle* donc fâchée?	Auf wen ist sie denn böse?
Contre *vous tous*.	Auf Sie alle.
Il *se* fie *à moi*.	Er trauet mir.
Je crois qu'il *s'adressera à vous*.	Ich glaube, er wird sich an Sie wenden.
Je *m'en* rapporte *à vous*.	Ich berufe mich auf Sie (auf ihr Urtheil).
Je *vous* recommanderai *à elle*.	Ich werde Sie ihr empfehlen.

L'amitié, l'admiration, la reconnoissance, voilà les noeuds qui *m*'attachent *à vous*.	Freundschaft, Bewunderung, Erkenntlichkeit, das sind die Bande, die mich an Sie knüpfen.
On *nous* présenta *à lui*.	Man stellte uns ihm vor.
On *nous le* présenta.	Man stellte ihn uns vor.
Mon cher Mentor, je me ferai esclave avec *vous*; je lui offrirai de *me* donner *à lui*.	Lieber Mentor, ich will mich mit Ihnen zum Sclaven machen; ich will ihm anbieten mich ihm zu übergeben.
Permettez-*moi* de vous faire une question.	Erlauben Sie mir eine Frage an Sie zu thun.
Dites-*moi* si je puis vous être utile.	Sagen sie mir, ob ich Ihnen nützlich seyn kann.
Garde-*toi* de lui en parler.	Hüte dich mit ihm davon zu sprechen.
Ce livre n'est pas *à moi*.	Dieses Buch gehört nicht mir.
Ces gants sont-ils *à vous?*	Gehören Ihnen diese Handschuhe?
C'est *moi* qui l'ai dit.	Ich habe es gesagt.
C'est *lui* que j'ai vu.	Ihn habe ich gesehen.
Ce sont *eux* qui m'ont trompé.	Sie haben mich hintergangen.
Est-ce *à eux* qu'on en a donné?	Hat man ihnen davon gegeben?
J'ai affaire *à vous*.	Ich habe mit Ihnen zu thun.
Ne pensez-vous pas *à moi?*	Denken Sie nicht an mich?
Il ne pense plus *à elle*.	Er denkt nicht mehr an sie.
Il ne tient qu'*à lui* de terminer cette affaire.	Es liegt nur an ihm diese Sache zu beendigen.
Venez *à moi*	Kommen Sie zu mir her.
Venez chez *moi*.	Kommen Sie zu mir (in mein Haus).
Je lui fit signe d'aller *à lui*.	Ich gab ihm ein Zeichen zu ihm hin zu gehen.
Je courus *à lui* pour l'embrasser.	Ich lief auf ihn zu, um ihn zu umarmen.
Avez-vous *de ses* nouvelles?	Haben Sie Nachrichten von ihm?
J'attends *de ses* nouvelles.	Ich erwarte Nachrichten von ihm.
Confiez votre fille à mon frère, elle trouvera en lui *un autre vous-même*.	Vertrauen Sie Ihre Tochter meinem Bruder an, sie wird in ihm Ihr anderes Selbst finden.

115.

Gebrauch der persönlichen Pronomina von Thieren und Sachen.

Ce cheval est rétif, il faut *lui* donner des éperons.	Dieses Pferd ist stätig, man muß ihm die Spornen geben.
Cette plante est flétrie, donnez-*lui* de l'eau.	Diese Pflanze ist welk, geben Sie ihr Wasser.
Ces orangers languissent, il faut *leur* donner plus de soleil.	Diese Pomeranzenbäume sind kraftlos, man muß ihnen mehr Sonne geben.

Est-ce là *votre livre?* — Oui, ce *l'*est.
Ist das Ihr Buch? — Ja, es ist es.

Elle est allée *à son jardin*, je crois qu'elle *y* est encore.
Sie ist nach ihrem Garten gegangen, ich glaube sie ist noch daselbst.

La gloire fait toute l'ambition des héros; ils ne respirent qu'après *elle*, ils ne cherchent qu'*elle*, ils ne font des voeux que pour *elle*.
Der Ruhm macht den ganzen Ehrgeitz der Helden; sie verlangen nur nach ihm, sie suchen nur ihn, für ihn nur hegen sie Wünsche.

O sot *honneur* du monde, *tu* n'es qu'un pesant fardeau pour les fous qui veulent se charger *de toi!*
O thörichte Ehre der Welt, du bist nichts anders als eine schwere Last für die Thoren, die sich mit dir beladen wollen!

Ces livres me sont chers, je *leur* dois mon instruction.
Diese Bücher sind mir lieb, ich verdanke ihnen meinen Unterricht.

On aime mieux dire du mal *de soi* que de n'en point parler.
Man will lieber böses von sich sagen, als gar nicht von sich reden.

Dans un si grand péril, *on* ne pense qu'*à soi*.
In einer so großen Gefahr denkt man nur an sich.

Il est doux de se suffire *à soi-même*.
Es ist angenehm sich selbst genug zu seyn.

Quand *on* est dominé par l'amour propre, *on* rapporte tout *à soi*.
Wenn man von der Eigenliebe beherrscht wird, so hat man bey allem nur sich zum Augenmerk.

Il a dit bien du mal *de lui même*.
Er hat viel böses von sich selbst gesagt.

Il vit content, *il* se suffit *à lui-même*.
Er lebt zufrieden, er ist sich selbst genug.

Il s'est délivré *lui-même*.
Er selbst hat sich befreyt.

Il s'est perdu *soi-même* pour délivrer les autres.
Er hat sich selbst ins Verderben gestürzt, um die andern zu befreyen.

La chose est claire *de soi-même* (*d'elle même*).
Die Sache ist von selbst klar.

Ces choses sont claires *d'elles-mêmes*.
Diese Sachen sind von selbst klar.

116.

Die angeredete Person durch vous, oder durch il, elle, ils, elles, oder durch tu bezeichnet.

Vous sentez, Monsieur, combien le sacrifice que *vous* me demandez, doit me coûter.
Sie fühlen, mein Herr, wie viel das Opfer, das Sie von mir verlangen, mir kosten muß.

Ma fille, si *vous vous* conduisiez toujours ainsi, *vous* feriez mon bonheur.
Meine Tochter, wenn du dich immer so aufführtest, würdest du mein Glück machen.

Monseigneur, veut-*il* que je m'informe de ce fait?	Wollen der gnädige Herr, daß ich mich nach dieser Thatsache erkundige?
Votre excellence, a-t-*elle* donné ses ordres?	Haben Ew. Excellenz Ihre Befehle ertheilt?
Te voyant de plus près, je t'admire encore plus.	Wenn ich Dich näher sehe, so bewundre ich Dich noch mehr.
Mon ami, *tu* veux donc me quitter, *tu* ne veux plus me voir; que *t*'ai-je fait?	Mein Freund, Du willst mich also verlassen, Du willst mich nicht mehr sehen; was habe ich Dir gethan?
Tu es un misérable, *tu* m'as volé.	Du bist ein elender Mensch, du hast mich bestohlen.
Garçon! *apportez* du vin.	Aufwärter! bringe er Wein.
La fille! faites *vous* du café?	Mädchen! macht sie Caffee?

2. Von den possessiven Pronomina.

117.

Gebrauch der conjunctiven possessiven Pronomina von leblosen Gegenständen.

Cette maladie est fort cachée, cependant j'*en* connois l'origine.	Diese Krankheit ist sehr verborgen, jedoch kenne ich ihren Ursprung.
Cette eau est bonne, j'*en* connois toutes les qualités.	Dieses Wasser ist gut, ich kenne alle seine Eigenschaften.
Cette maison est bien commode, et la situation *en* est assez agréable.	Dieses Haus ist sehr bequem, und seine Lage ist ziemlich angenehm.
Cette affaire est très délicate, le succès *en* est douteux.	Diese Sache ist sehr mißlich, ihr Erfolg ist zweifelhaft.
Le Danube a *sa* source en Allemagne.	Die Donau hat ihre Quelle in Deutschland.
Je connois *cette maladie* et *son* origine.	Ich kenne diese Krankheit und ihren Ursprung.
Ces arbres ont perdu *leurs* branches.	Diese Bäume haben ihre Aeste verloren.
Cette maison est bien belle, on admire *son* architecture.	Dieses Haus ist sehr schön, man bewundert die Architectur desselben.
La rivière est sortie *de son* lit.	Der Fluß ist aus seinem Bette getreten.

118.

Fälle, wo die conjunctiven possessiven Pronomina nicht gebraucht werden dürfen.

*J'*ai mal *aux* dents.	Ich habe Zahnweh.
Le bras *me* fait mal.	Der Arm thut mir weh.
Allez-*vous* laver *les* mains.	Waschen Sie sich die Hände.
Il *lui* passa l'épée au travers *du* corps.	Er stieß ihm den Degen durch den Leib.
Vous aurez reçu *la* lettre que *je* vous ai écrite il y a huit jours.	Sie werden den Brief erhalten haben, den ich vor acht Tagen an Sie schrieb.
La promesse que *vous* lui avez faite l'a consolé.	Das Versprechen, welches Sie ihm gegeben haben, hat ihn getröstet.
Il l'a touché *de ses* propres mains.	Er hat es mit seinen eigenen Händen berührt.
Vous l'avez entendu *de vos* propres oreilles.	Sie haben es mit Ihren eigenen Ohren gehört.
Il est si foible qu'il ne peut se tenir sur *ses* jambes.	Er ist so schwach, daß er auf den Füßen nicht stehen kann.
Elle vit du travail de *ses* mains.	Sie lebt von ihrer Hände Arbeit.
Mon mal de tête m'a tourmenté toute la journée.	Mein Kopfweh hat mich den ganzen Tag gequält.
O *mon* fils, grâces au ciel, je suis tranquille sur *votre* destinée.	O Sohn, Dank dem Himmel, ich bin über dein Schicksal ruhig.
Ma soeur, *vous* avez un air triste qui m'alarme; que *vous* est-il donc arrivé?	Schwester, du hast ein trauriges Aussehen, das mich beunruhigt; was ist dir denn widerfahren?

119.

Anwendung der absoluten possessiven Pronomina.

Ne nous séparons point; souffrez que j'attache ma *fortune à la vôtre*.	Wir wollen uns nicht trennen, erlauben Sie, daß ich mein Schicksal an das Ihrige knüpfe.
Il gagna ma *confiance* en me donnant *la sienne*.	Er gewann mein Zutrauen, indem er mir das seinige schenkte.
Je n'envie point votre *sort*; je suis content *du mien*.	Ich beneide Ihr Loos nicht; ich bin mit dem meinigen zufrieden.
Est-ce là ma *grammaire* ou *la vôtre?*	Ist das meine Grammatik oder die Ihrige?
Ce n'est ni *la vôtre* ni *la mienne*.	Es ist weder die Ihrige noch die meinige.

Depuis ce temps je n'ai pas vu *les miens.*	Seit dieser Zeit habe ich die Meinigen nicht gesehen.
Dieu connoît *les siens.*	Gott kennt die Seinen.
Votre frère et *le mien* partiront avant la nuit.	Ihr Bruder und der meinige werden vor der Nacht abreisen.
Il n'y avoit pas de *plume* plus célèbre que *lui.*	Es war kein berühmterer Schriftsteller als er.

3. Von den demonstrativen Pronomina.

120.

Anwendung der absoluten Pronomina celui, ceux, celle, celles

Comment pouvez-vous séparer votre *sort* de *celui* de vos amis?	Wie können Sie Ihr Schicksal von dem Ihrer Freunde trennen?
En approuvant votre *conduite,* je ne blâme pas *celle* de mon frère.	Indem ich Ihr Benehmen billige, table ich nicht das Benehmen meines Bruders.
Prenez mon *cheval* ou *celui* de mon fils.	Nehmen Sie mein Pferd oder das meines Sohnes.
Il y a trois mortelles lieues d'ici au premier *village* que vous trouverez, et vous n'y serez pas si bien que dans *celui-ci.*	Es sind drey schreckliche Meilen von hier bis zum ersten Dorfe, das Sie finden werden, und Sie werden daselbst nicht so gut sich befinden als in diesem.
Heureux *celui* qui est sain! dit un malade; quand il est sain, il ne sent plus le bonheur de la santé.	Glücklich derjenige, der gesund ist! sagt ein Kranker; wenn er gesund ist, fühlt er das Glück der Gesundheit nicht mehr.
Il ne faut point que le courage de *celui* qui commande aux autres puisse être douteux.	Der Muth desjenigen, welcher andere befehligt, muß nicht zweifelhaft seyn können.
Ceux qui préfèrent leur vaine ambition à la sûreté de la cause commune méritent des châtiments et non des récompenses.	Die, welche ihren eiteln Ehrgeitz der Sicherheit der gemeinen Angelegenheit vorziehen, verdienen Züchtigungen, und nicht Belohnungen.
Il s'est laissé prévenir par *ceux* qui avoient sa confiance.	Er hat sich von denjenigen einnehmen lassen, die sein Zutrauen besaßen.
Quelle montre voulez-vous?	Welche Uhr wollen Sie haben?
Donnez-moi *celle* d'argent.	Geben Sie mir die silberne.
Les vins d'Italie et *ceux* de Hongrie.	Die italienischen und die ungarischen Weine.
Ces maisons-ci et *celles-là.*	Diese und jene Häuser.

121.

Unterschied zwischen celui-ci und celui-là, celle-ci und celle-là . . . ceci und cela.

Les rois alliés étoient pleins de joie de ce qu'ils emmenoient *Télémaque*. *Celui-ci* ne put modérer sa douleur quand il fallut se séparer de son ami. — Die verbündeten Könige waren voll Freude, daß sie Telemach mitnahmen. Dieser konnte seinen Schmerz nicht mäßigen, als er sich von seinem Freunde trennen mußte.

Voilà deux livres, lequel voulez-vous? — Da sind zwey Bücher, welches wollen Sie?

Donnez-moi *celui-ci*. — Geben Sie mir dieses.

Je ne veux pas *celui-là*. — Ich will jenes nicht haben.

Ceux-ci sont assez bons, mais *ceux-là* ne valent rien. — Diese sind ziemlich gut, aber jene taugen nichts.

Connoissez-vous ces dames? — Kennen Sie diese Damen?

Je connois *celle-ci*, mais qui est *celle-là?* — Ich kenne diese, aber wer ist jene?

Donnez-moi *cela*, je ne veux pas *ceci*. — Geben Sie mir das, ich will dieses nicht.

Je me contenterai *de ceci*, prenez *cela* pour vous. — Ich will mich mit diesem begnügen, nehmen Sie das für sich.

122.

Anwendung von ce, ceci und cela.

Il contrôle tout *ce que* je fais, tout *ce que* je dis. — Er hält sich über alles auf was ich thue, was ich sage.

Ce que j'ai fait, est-il si criminel? — Ist das was ich gethan habe, so strafbar?

Je n'assure point *ce que* j'ignore. — Ich versichere nicht, was ich nicht weiß.

Je ne fis pas semblant d'avoir la moindre connoissance *de ce qu'il* me contoit. — Ich stellte mich als wenn ich nicht die geringste Kenntniß von dem hätte, was er mir erzählte.

Savez-vous *ce que c'*est? — Wissen Sie was es ist?

*C'*est là mon livre. — Das ist mein Buch.

Avez-vous de l'humeur quelquefois? — Qu'est-*ce* que de l'humeur? — Haben Sie bisweilen Laune? — Was ist Laune?

Tout *cela* m'a paru charmant. — Alles das schien mir vortreflich.

Que dit-on de *cela?* — Was sagt man von diesem?

Ceci peut m'être utile, emportez *cela*. — Dieses kann mir nützlich seyn, bringen Sie das weg.

Cela va sans dire.	Das versteht sich von selbst.
Je vous promets que je ne me moquerai plus d'elle; *cela* me coûtera, mais je m'y engage.	Ich verspreche Ihnen, daß ich nicht mehr über sie spotten werde, das wird mir Mühe kosten, aber ich verpflichte mich dazu.
Je les saluai très civilement, et *ce qui* me parut ne leur pas déplaire, j'entrai dans leur conversation.	Ich grüßte sie sehr höflich, und, was mir ihnen nicht zu mißfallen schien, ich ließ mich in ihre Unterhaltung ein.
Elle sait que j'ai ri de sa réponse, *ce dont* je suis bien fâché.	Sie weiß, daß ich über ihre Antwort gelacht habe, worüber ich sehr verdrießlich bin.
Celui-là n'est pas toujours le plus heureux *qui* prend le mieux ses mesures.	Der ist nicht immer der glücklichste, der am besten seine Maßregeln nimmt.
Voilà ma fille; *cela* ne fait que chanter et rire.	Da ist meine Tochter; die thut nichts als singen und lachen.
Tout *ce* qui n'étoit pas soldat, s'étoit caché dans les maisons.	Alles was nicht Soldat war, hatte sich in die Häuser versteckt.

4. Von den relativen Pronomina.

123.

Anwendung der Relativa überhaupt.

C'est un homme *qui* s'interesse peu pour ses amis.	Es ist ein Mann, der sich wenig für seine Freunde interessirt.
J'ai des défauts *qui* vous échappent parce que vous m'aimez, et *dont* je m'apperçois malgré moi, parce que j'en souffre.	Ich habe Fehler, die Ihnen entgehen, weil Sie mich lieben, und die ich wider Willen bemerke, weil ich dadurch leide.
Voilà les Dames *que* vous cherchez.	Da sind die Damen, welche Sie suchen.
Qu'ai-je donc dit *qui* doive vous déplaire?	Was habe ich denn gesagt, daß Ihnen mißfallen muß?
Je serois le plus ingrat des hommes, si je n'étois vivement touché de la mort d'une personne *à qui* je dois le bonheur de ma vie.	Ich wäre der undankbarste unter den Menschen, wenn ich nicht lebhaft von dem Tode einer Person gerührt wäre, welcher ich das Glück meines Lebens verdanke.
Je ne trahirai point les secrets *qui* me sont confiés; je ne dévoilerai point les horreurs *dont* j'ai vu les preuves les plus positives.	Ich werde nicht die Geheimnisse verrathen, die mir vertraut sind; ich werde nicht die Abscheulichkeiten enthüllen, wovon ich die bestimmtesten Beweise gesehen habe.

Ah, s'il existe un coeur sur *lequel* (nicht sur qui) je puisse compter, respectez en moi la plus malheureuse personne *qui* soit sur la terre.	Ach, wenn ein Herz da ist, auf welches ich trauen kann, so achten Sie in mir die unglücklichste Person, die auf der Erde ist.
Ce sont les officiers *que* j'ai vus chez lui.	Es sind die Officiere, die ich bey ihm gesehen habe.
Il ne sait ni ce *qu*'il doit faire, ni ce *qu*'il fait, ni ce *qu*'il veut.	Er weiß weder was er thun soll, noch was er thut, noch was er will.
Trente chambres qui communiquent les unes aux autres, et *dont* chacune a une porte de fer à six gros verroux, sont le lieu *où* il se renferme; on ne sait jamais dans *laquelle* de ses chambres il couche.	Dreyßig Kammern, die Gemeinschaft mit einander haben, und von welchen jede eine eiserne Thür mit sechs großen Riegeln hat, sind der Ort, wo er sich einschließt; man weiß niemals in welcher von diesen Kammern er schläft.
C'est un homme *auquel* vous pouvez donner votre confiance.	Es ist ein Mann, dem Sie Ihr Vertrauen schenken können.
Je suis touché de l'exactitude avec *laquelle* il a tenu sa parole.	Ich bin von der Genauigkeit gerührt, mit welcher er sein Wort gehalten hat.
Je ne veux plus différer une union *de laquelle* dépend tout le bonheur de ma vie.	Ich will eine Verbindung nicht länger verschieben, von welcher das ganze Glück meines Lebens abhängt.
Ce sont des gens pour *qui* j'ai de l'adversion.	Das sind Leute, vor denen ich Abscheu habe.
C'est le cheval sur *lequel* (nicht sur qui) le général a été blessé.	Das ist das Pferd, auf welchem der General verwundet worden ist.
Madame B. *à qui* ma tante m'avoit fortement recommandée me prit en affection.	Madame B. welcher meine Tante mich nachdrücklich empfohlen hatte, faßte Zuneigung zu mir.
Monsieur B. recevra avec la première poste une lettre par *laquelle* mon oncle *à qui* j'ai déjà mandé mes intentions, le supplie de les favoriser.	Herr B. wird mit erster Post ein Schreiben erhalten, durch welches mein Oheim, den ich schon meine Absichten habe wissen lassen, ihn bittet sie zu begünstigen.
Savez-vous l'affaire *dont* il est question?	Wissen Sie die Sache, von welcher die Rede ist?

C'est un vice *à quoi* il est fort sujet. — Das ist ein Laster, wozu er sehr geneigt ist.

Ce sont des choses *à quoi* il faut penser mûrement. — Das sind Dinge, die man reiflich überlegen muß.

Il ne sait *à quoi* s'en tenir. — Er weiß nicht, woran er sich halten soll.

Vous savez *de quoi* j'ai peur. — Sie wissen, wovor ich mich fürchte.

C'est *de quoi* je me plains. — Darüber beklage ich mich.

Il n'y a *rien à quoi* il s'attend moins. — Es ist nichts, das er weniger erwartet.

Il n'y a *rien dont* on ait tant parlé que de son mariage. — Es ist nichts, wovon man so viel gesprochen hat, als von seiner Heirath.

124.

Qui vor seinem Substantive nicht getrennt.

Dieu qui est infiniment bon, ne permet pas que nous soyons tentés au dessus de nos forces. — Gott, der allgütig ist, giebt nicht zu, daß wir über unsere Kräfte versucht werden.

L'homme est *le seul* de tous les animaux *qui* est droit sur ses pieds. Par là il a une *noblesse qui* le distingue même au dehors, de tout *ce qui* vit sur la terre. — Der Mensch ist unter allen Thieren das einzige, welches gerade auf seinen Füßen steht. Daher hat er einen Adel, der ihn selbst im Aeußern von allem unterscheidet, was auf der Erde lebt.

Le corps de l'homme *qui* paroît le chef-d'oeuvre de la Nature, n'est point comparable à sa pensée. — Der Körper des Menschen, welcher das Meisterwerk der Natur zu seyn scheint, ist nicht mit seinem Gedanken vergleichbar.

125.

Celui vor dem Relativ ausgelassen.

Qui ne sait pas garder le secret, est incapable de gouverner. — Wer das Geheimniß nicht zu bewahren weiß, ist unfähig zu regieren.

Qui n'entend qu'une partie n'entend rien. — Wer nur einen Theil, hört der hört nichts.

On ne peut rien exiger *de qui* n'a rien. — Man kann nichts von dem fordern, der nichts hat.

Dieu fait miséricorde *à qui* il veut. — Gott läßt Barmherzigkeit widerfahren wem er will.

126.

Lequel, lesquels, laquelle, lesquelles nur gebraucht, wenn die Deutlichkeit es erfordert.

Quand je revins, le comte étoit à table avec plusieurs seigneurs et *le poète* Nunez, *lequel* d'un air aisé se faisoit servir et se mêloit de la conversation.

Als ich zurückkam war, der Graf am Tische mit mehrern Herren und dem Poeten Nunez, welcher mit ungezwungenem Benehmen sich bedienen ließ und sich in die Unterhaltung mischte.

L'éloquence de ce père ne pouvoit triompher *de la mélancolie* du comte, *laquelle* au lieu de diminuer sembloit aller en augmentant.

Die Beredsamkeit dieses Paters konnte über die Melancholie des Grafen nicht siegen, welche, anstatt sich zu vermindern, zuzunehmen schien.

Il n'y a point sur la terre de véritables hommes, excepté ceux *qui* consultent, *qui* aiment, *qui* suivent la raison éternelle.

Es giebt keine wahre Menschen auf der Erde, ausgenommen die, welche die ewige Vernunft zu Rathe ziehen, lieben, befolgen.

Il étoit prêtre d'Apollon, *qu*'il servoit dans un temple de marbre *que* les rois d'Egypte avoient consacré à ce dieu.

Er war Priester des Apolls, welchem er in einem marmornen Tempel diente, den die Könige von Aegypten diesem Gott geweihet hatten.

Sésostris nous renvoya à un de ses officiers *qui* fut chargé de s'informer de ceux *qui* avoient pris notre vaisseau, si nous étions effectivement ou Grecs ou Phéniciens.

Sesostris schickte uns zu einem von seinen Beamten, welcher beauftragt wurde, sich bey denjenigen, die unser Schiff genommen hatten, zu erkundigen, ob wir wirklich Griechen oder Phönicier wären.

127.

Anwendung von dont und von lequel, lesquels, laquelle, lesquelles im zusammengesetzten Regimen.

Il est douloureux d'être soupçonné d'une noirceur par la personne même à l'opinion *de laquelle* on tenoit le plus.

Es ist schmerzlich einer schlechten That wegen bey der Person in Verdacht zu stehen, deren Meinung man am meisten ergeben war.

La dissipation dans *laquelle* je vis, ne me laisse pas le temps de réfléchir.

Die Zerstreuung, in welcher ich lebe, läßt mir nicht die Zeit nachzudenken.

Je me flatte que vous ne quitterez pas une famille *dont* vous faites toute la satisfaction.

Ich schmeichele mir, daß Sie eine Familie nicht verlassen werden, deren ganze Freude Sie ausmachen.

Apportez-moi le livre *dont* vous m'avez parlé.	Bringen Sie mir das Buch mit, von welchem Sie mir gesagt haben.
C'est un homme *dont* la probité m'est connue.	Das ist ein Mann, dessen Redlichkeit mir bekannt ist.
Vous connoissez peu l'homme de la dureté *duquel* je me plains.	Sie kennen den Mann wenig, über dessen Härte ich mich beklage.
C'est une personne *de laquelle* (oder *dont*) je connois le mérite.	Es ist eine Person, deren Verdienst ich kenne.
C'est un homme à la conduite *duquel* (oder *de qui*) il n'y a rien à redire.	Es ist ein Mann, auf dessen Aufführung nichts zu sagen ist.
Ce jeune officier possédoit entièrement les grâces du prince *dont* il étoit l'unique confident.	Dieser junge Officier besaß gänzlich die Gunst des Fürsten, dessen einziger Vertrauter er war.
Cette armée à la tête *de laquelle* étoit un général malheureux fut battue.	Diese Armee, an deren Spitze ein unglücklicher General stand, wurde geschlagen.
Ce sont des gens *auxquels* je ne voudrois pas confier mes effets.	Das sind Leute, denen ich meine Sachen nicht anvertrauen möchte.

128.

Que anstatt des Relativi mit einer Präposition.

On attaqua la place avec toute la vigueur *qu'*il fut possible.	Man griff die Festung mit aller möglichen Tapferkeit an.
Je sais cela par le même canal *que* vous le savez.	Ich weiß es durch denselben Canal als Sie es wissen.
Vous pourrez me faire parvenir ce paquet par la même voie *que* vous m'avez fait tenir la lettre de mon père.	Sie werden dieses Packet auf demselben Wege zu mir gelangen lassen können, auf welchem Sie mir den Brief meines Vaters überschickt haben.

129.

Anwendung von où, d'où, par où als Relativa.

A la pointe du jour, nous apperçûmes le bois *où* tendoient nos pas.	Mit Anbruch des Tages erblickten wir das Holz, wohin unsere Schritte gerichtet waren.
Je plains l'état *où* je vous vois.	Ich beklage den Zustand, worin ich Sie sehe.
La haine et la flatterie sont les écueils *où* la vérité fait naufrage.	Der Haß und die Schmeicheley sind die Klippen, woran die Wahrheit Schiffbruch leidet.
Coriolan vint assiéger Rome *d'où* il avoit été banni.	Coriolan kam Rom zu belagern, woraus er verbannt worden war.

Je ne saurois admettre les principes *d'où* dépend le systême de Descartes. — Ich kann nicht die Grundsätze annehmen, von welchen Descartes System abhängt.

Rien n'est plus bas que les moyens *par où* les flatteurs s'insinuent dans l'esprit des grands. — Nichts ist niedriger als die Mittel, wodurch die Schmeichler sich bei den Großen beliebt machen.

On couvrit d'inondations les passages *par où* les François pouvoient pénétrer dans le reste du pays. — Man bedeckte mit Ueberschwemmungen die Wege, auf welchen die Franzosen in den übrigen Theil des Landes eindringen konnten.

Connoissez-vous la maison *d'où* il sort? — Kennen Sie das Haus, aus welchem er kommt?

Vous ne connoissez pas la maison *dont* il est sorti. — Sie kennen das Haus nicht, aus welchem er entsprossen ist.

130.

Das Relativ y als Regimen mit à.

Irez-vous *à* l'eglise? — Werden Sie in die Kirche gehen?

Oui, j'*y* irai. — Ja, ich werde hingehen.

Nous *y* irons. — Wir werden hingehen.

Allez-*y*. — Gehen Sie dahin.

N'*y* allez pas. — Gehen Sie nicht dahin.

Il *y* est accoutumé. — Er ist daran gewöhnt.

Je connois parfaitement Berlin; j'*y* ai fait un assez long séjour, j'*y* ai même quelques amis. — Ich kenne Berlin vollkommen; ich habe mich ziemlich lange daselbst aufgehalten, ich habe sogar einige Freunde daselbst.

Je n'*y* ai pas pensé. — Ich habe nicht daran gedacht.

Je ne saurois m'*y* résoudre. — Ich kann mich nicht dazu entschließen.

Plus on étudie le monde, plus on *y* trouve de ridicule. — Je mehr man die Welt studiert, desto mehr Lächerliches findet man darin.

Le pauvre homme a pris une peine extrême, mais il n'*y* a rien gagné. — Der arme Mann hat eine sehr große Mühe genommen, aber er hat nichts dabey gewonnen.

Vous voulez me quitter, je ne m'*y* oppose pas. — Sie wollen mich verlassen, ich habe nichts dagegen.

Vous ne pensez plus *à moi*. — Oui, j'*y* pense tous les jours. — Sie denken nicht mehr an mich. — Ja, ich denke alle Tage an Sie.

Vous fiez-vous *à lui*? — Trauen Sie ihm?

Je ne m'*y* fie pas toujours. — Ich traue ihm nicht immer.

Je ne trouve pas *en lui* la sincérité que j'*y* cherche. — Ich finde in ihm nicht die Aufrichtigkeit, die ich in ihm suche.

Il faut que je paye cette dette, *il y va* de mon honneur. — Ich muß diese Schuld bezahlen, meine Ehre hängt davon ab.

Il y va de la vie. — Das Leben hängt davon ab.

Je vous dirai comment il faut *vous y prendre* pour vous corriger de ce défaut. — Ich will Ihnen sagen, wie Sie es anfangen müssen, um diesen Fehler abzulegen.

Qu'on apporte de la lumière, *je n'y vois plus.* — Man bringe Licht, ich kann nicht mehr sehen.

Monsieur *y* est-il? — Ist der Herr zu Hause?

131.

Das Relativ en als Regimen mit de.

Je n'*en* suis pas fâché. — Es thut mir nicht leid.

Voilà un enfant bien beau; *en* êtes-vous la mère? — Das ist ein sehr schönes Kind; sind Sie seine Mutter?

Cette machine est bien imaginée; savez-vous qui *en* est l'inventeur? — Diese Maschine ist wohl ausgedacht, wissen Sie wer der Erfinder davon ist?

Je me corrigerai, n'*en* doutez pas. — Ich werde mich bessern, zweifeln Sie nicht daran.

Elle *en* a beaucoup ri. — Sie hat sehr darüber gelacht.

Laissez-les sortir, ne les *en* empêchez pas. — Lassen Sie sie hinausgehen, verhindern Sie sie nicht daran.

Il gagnera son procès, je vous *en* réponds. — Er wird seinen Prozeß gewinnen, ich stehe Ihnen dafür.

Je vous abandonne mon fils; je ne veux pas *en* faire un docteur; enseignez-lui seulement un peu de latin. — Ich übergebe Ihnen meinen Sohn; ich will keinen Gelehrten aus ihm machen; lehren Sie ihn nur ein wenig Latein.

Ce jeune homme a de la probité, vous pouvez *en* faire votre confident. — Dieser junge Mann besitzt Redlichkeit, Sie können ihn zu Ihrem Vertrauten machen.

Les conseils sont ici superflus, je ne suis plus en état d'*en* profiter ni même de les attendre. — Guter Rath ist hier überflüssig, ich bin nicht mehr im Stande ihn zu benutzen noch selbst ihn anzuhören.

Il ne sait où il *en* est. — Er weiß nicht, wie er daran ist.

Si quelque chose se perdoit, mon maître *s'en prendroit* à moi. — Wenn etwas verloren ginge, würde mein Herr mir die Schuld beymessen.

Il *en est* des hommes comme des animaux. — Es ist mit den Menschen wie mit den Thieren beschaffen.

Il *en est* de ces félicités comme des songes. — Es ist mit diesen Glückseligkeiten wie mit den Träumen.

Je ne sais pas un mot de géographie. — Il *en est* de même de moi. — Ich weiß kein Wort von Geographie. — Eben so geht es mir.

Il *en veut* à moi.	Er hat es auf mich abgesehen.
C'*en* est fait.	Es ist aus damit.
C'est une terrible chose que l'envie de dormir. *Je n'en puis plus* de sommeil.	Es ist eine schreckliche Sache die Schläfrigkeit. Ich kann nicht mehr vor Schlaf.
Votre oncle *en a agi* très mal envers vous.	Ihr Oheim hat sehr übel gegen Sie gehandelt.

132.

Das Relativ en für das Substantiv im Partial-Begriff.

Avez-vous *du papier?*	Haben Sie Papier?
Je ne sais si j'*en* ai encore.	Ich weiß nicht, ob ich noch welches habe.
Quand j'ai *du vin*, j'*en* bois.	Wenn ich Wein habe, trinke ich welchen.
Voici *des pommes*; voulez-vous *en* manger?	Hier sind Aepfel; wollen Sie davon essen?
Vous ne faites pas tant *de fautes* que j'*en* faisois.	Sie machen nicht so viele Fehler, als ich machte.
Donnez-moi *du thé*, si vous *en* avez.	Geben Sie mir Thee, wenn Sie welchen haben.

133.

En bey dem Verbo das ausgelassene Substantiv anzeigend.

Les malheurs passés *en* faisoient craindre *de nouveaux*.	Die vergangenen Unfälle ließen neue befürchten.
Cette *faute* me fait craindre d'*en* avoir fait *d'autres*.	Dieser Fehler läßt mich befürchten, daß ich andere begangen habe.
A-t-il *des chevaux?*	Hat er Pferde?
Il *en* a *deux*.	Er hat zwey.
Cette femme a grand besoin de *secours*, je suis bien malheureuse de ne pouvoir lui *en* donner dans ce moment.	Diese Frau hat sehr Hülfe nöthig, ich bin recht unglücklich, daß ich ihr in diesem Augenblick keine geben kann.
Six Francs, dites-vous, bonne femme! *en* voilà *douze*.	Sechs Franken, sagen Sie, gute Frau! da sind zwölf.
A peine a-t-il réparé une *faute* qu'il *en* fait *une autre*.	Kaum hat er einen Fehler gut gemacht, so begeht er einen andern.
Il y *en* a *qui* ne veulent pas obéir aux lois.	Es giebt Leute, die den Gesetzen nicht gehorchen wollen.
De ces livres il y *en* a *qu'*on ne lit point.	Unter diesen Büchern giebt es welche, die man gar nicht liest.

134.

Anwendung der Relative le, la, les.

Vous ètes son *confident*, et je ne *le* suis point.	Sie sind sein Vertrauter, und ich bin es nicht.
Etes-vous *la soeur* de ce petit garçon-la? — Oui, je *la* suis.	Sind Sie die Schwester dieses kleinen Knaben? — Ja, ich bin es.
Etes-vous *les filles* de cette dame? — Nous *les* sommes, Madame.	Sind Sie die Tochter dieser Dame? — Wir sind es, Madame.
Etes-vous *les parentes* de Monsieur V.? — Oui, nous *les* sommes.	Sind Sie die Verwandten des Herrn V.? — Ja, wir sind es.
Mesdames, êtes-vous *parentes?* — Oui, nous *le* sommes.	Meine Damen, sind Sie Verwandte? — Ja, wir sind es.
Madame, ètes-vous *malade?* — Oui, je *le* suis.	Madame, sind Sie krank? — Ja, ich bin es.
Etes-vous *satisfaits*, Messieurs? — Nous *le* sommes parfaitement.	Sind sie befriedigt, meine Herren? — Wir sind es vollkommen.
Je rends *justice* à Sophie, je me *la* rends à moi-même, je ne suis digne ni de ma mère ni de ma soeur.	Ich lasse Sophien Gerechtigkeit widerfahren, ich lasse sie mir selbst widerfahren, ich bin weder meiner Mutter noch meiner Schwester werth.
J'ai *des dettes*, il faut *les* acquitter; voilà mon premier devoir, je *le* sais, je *le* sens; mais quoi qu'il en soit, il faut secourir cette femme.	Ich habe Schulden, ich muß sie bezahlen; das ist meine erste Pflicht, ich weiß, ich fühle es; aber wie dem auch sey, ich muß dieser Frau helfen.
Je me soumets à tout, si vous *l'*ordonnez.	Ich unterwerfe mich allem, wenn Sie es befehlen.

5. Von den interrogativen Pronomina.

135.

Anwendung von qui, de qui, à qui, und von quel, quels, quelle, quelles als absolute Pronomina.

Qui vous l'a promis?	Wer hat es Ihnen versprochen?
Qui est là?	Wer ist da?
Qui ètes-vous?	Wer sind Sie?
De qui vous plaignez-vous?	Ueber wen beklagen Sie sich?
Savez-vous *de qui* on parle?	Wissen Sie, von wem man spricht?
De qui est-ce qu'on parle?	Von wem spricht man?

Je ne sais *qui* vous êtes.	Ich weiß nicht, wer Sie sind.
A qui a-t-on dit cela?	Wem hat man das gesagt?
De qui l'avez-vous entendu dire?	Von wem haben Sie es sagen hören?
De qui l'avez-vous appris?	Von wem haben Sie es gehört?
Il ne m'a pas dit *à qui* il s'adressera.	Er hat mir nicht gesagt, an wen er sich wenden wird.
Je n'ignore pas *qui* vous êtes.	Ich weiß wohl wer Sie sind.
De qui êtes-vous fils?	Wessen Sohn sind Sie?
Quel est votre état?	Welches ist Ihr Stand?
Savez-vous *quel* est son métier?	Wissen Sie, welches sein Handwerk ist?
Quel a été le sort de cette famille?	Welches ist das Schicksal dieser Familie gewesen?
Quels sont les principales fleuves de l'Allemagne?	Welches sind die vorzüglichsten Flüsse Deutschlands?
Qui sont ces Messieurs?	Wer sind diese Herren?
Savez-vous *qui* elle est?	Wissen Sie, wer sie ist?
Vous diriez que c'est *à qui* de nous deux se lassera, moi de lui écrire, lui de me renvoyer mes lettres.	Sie würden sagen, daß es darauf ankäme, wer von uns beyden müde werden wird, ich, ihm zu schreiben und er, mir meine Briefe zurück zu schicken.
Il me semble que ses amis combattent *à qui* lui rendra le plus grand service.	Es scheint mir, seine Freunde kämpfen darum, ihm den größten Dienst zu leisten.

136.

Anwendung von quoi, que, de quoi, à quoi.

Quoi! se peut-il?	Was! ist es möglich?
Que vous est-il arrivé?	Was ist Ihnen begegnet?
De quoi parle-t-il?	Wovon spricht er?
De quoi l'accusez-vous?	Wessen beschuldigen Sie ihn?
Je sais *de quoi* vous m'accusez.	Ich weiß, wessen Sie mich beschuldigen.
A quoi pensez-vous?	Woran denken Sie?
J'ignore *à quoi* elle pense.	Ich weiß nicht, woran sie denkt.
*Qu'*avez-vous fait?	Was haben Sie gemacht?
Que veut-il?	Was will er?
*Qu'*est-ce que c'est?	Was ist es?
*Qu'*est-ce que c'est que cela?	Was ist das?
Parlez, *que* dois-je espérer?	Reden Sie, was darf ich hoffen?
Sur *quoi* se fonde cette espérance?	Worauf gründet sich diese Hoffnung?
Que lui a-t-elle écrit?	Was hat sie ihm geschrieben?

Je sais *ce qu*'elle lui a écrit. — Ich weiß was sie ihm geschrieben hat.

Quoi de plus rare qu'une amitié à toute épreuve? — Was ist seltener als eine Freundschaft, die jede Probe hält?

Que sert la raison à la plupart des hommes? — Wozu dient den meisten Menschen die Vernunft?

Cette menace a *de quoi* m'inquiéter. — Diese Drohung hat etwas, das mich beunruhigen kann.

Il a *de quoi* vivre au dessus du besoin. — Er hat etwas um ohne Sorgen zu leben.

Il y a *de quoi* perdre la tête. — Dabey sollte man den Kopf verlieren.

Il a *je ne sais quoi* de timide. — Er hat etwas furchtsames an sich.

Il a *un je ne sais quoi* qui me rebute. — Er hat etwas an sich, das mich abstößt.

Je trouve dans tout ce que vous dites *je ne sais quoi* qui m'amuse singulièrement. — Ich finde in allem was Sie sagen etwas das mich besonders unterhält.

Que ne me répondez-vous? — Warum antworten Sie mir nicht?

Que ne me le dites-vous? — Warum sagen Sie es mir nicht?

Que ne l'ai-je prévenu? — Warum bin ich ihm nicht zuvor gekommen?

*Qu'*hésitez-vous à lui répondre? — Was sind Sie unschlüssig ihm zu antworten?

157.

Anwendung von quel, quels, quelle, quelles als conjunctive Pronomina, und von lequel, lesquels, laquelle, lesquelles.

Quel père ne se sentiroit pas heureux d'avoir un fils tel que vous? — Welcher Vater würde sich nicht glücklich fühlen einen solchen Sohn als Sie zu haben?

Quels livres avez-vous achetés? — Welche Bücher haben Sie gekauft?

De quelle brochure parle-t-on? — Von welcher Brochüre spricht man?

Savez-vous dans *quel livre* se trouve ce passage? — Wissen Sie, in welchem Buche sich diese Stelle befindet?

Par *quels lieux* passerons-nous? — Durch welche Oerter werden wir kommen?

A quelle amie veut-elle écrire? — An welche Freundin will sie schreiben?

Je parle d'une de vos parentes. — Ich spreche von einer Ihrer Verwandten.

De laquelle parlez-vous? — Von welcher sprechen Sie?

Lequel de ces deux parapluies vous plaît mieux? — Welcher von diesen beyden Regenschirmen gefällt Ihnen am liebsten?

Je ne sais *duquel* de vos fils il parle. — Ich weiß nicht, von welchem Ihrer Söhne er spricht.

Ne me mettez pas dans la nécessité de désobéir à mon maître ou à mon oncle; vous savez *lequel* des deux auroit la préférence.

Setzen Sie mich nicht in die Nothwendigkeit, meinem Herrn oder meinem Oheim ungehorsam zu seyn; Sie wissen, welcher von beyden den Vorzug haben würde.

138.

Die Frage mit Bestimmung der Gegenstände, auf welche die Antwort fallen muß.

Qui de lui ou *de moi* a tort? Nous verrons *qui* l'emportera *de vous* ou *de moi*.

Wer hat Unrecht, er oder ich? Wir wollen sehen, wer den Vorzug erhalten wird, Sie oder ich.

Qu'admirera-t-on davantage, ou *de ce* que ce secours vint si à propos, ou *de ce* qu'il vint d'une main dont on ne l'attendoit pas?

Was wird man mehr bewundern, entweder daß diese Hülfe so zu rechter Zeit kam, oder daß sie von einer Hand kam, von welcher man sie nicht erwartete?

Lequel des deux l'emportera *celui* qui attaque, ou *celui* qui se défend?

Wer wird die Oberhand erhalten, derjenige, welcher angreift, oder derjenige, welcher sich vertheidigt?

6. Von den unbestimmten Pronomina.

139.

Tout, toute, all, ganz; jeder, jede, jedes; tous, toutes, alle; tout le monde, jedermann; tout . . . que, so auch.

Tout homme est mortel.

Jeder Mensch ist sterblich.

Tous frais faits, il a gagné mille écus.

Alle Kosten abgerechnet, hat er tausend Thaler gewonnen.

C'est au peuple que le prince doit *tout* son temps, *tous* ses soins, *toutes* ses affections.

Dem Volke ist der Fürst alle seine Zeit, alle seine Sorgfalt, alle seine Neigungen schuldig.

Toutes les familles furent alarmées par les progrès de cette épidémie.

Alle Familien wurden durch die Fortschritte dieser Epidemie beunruhigt.

Pourriez-vous me soupçonner d'oublier ce que je vous dois et de ne pas avoir pour vous *tout* le respect et *tout* l'attachement de la fille la plus tendre?

Könnten Sie mich im Verdacht haben, ich vergäße, was ich Ihnen schuldig bin, ich hätte für Sie nicht alle Achtung und alle Anhänglichkeit der zärtlichsten Tochter?

Dans *tous* les états on peut trouver des sentiments nobles.	In allen Ständen kann man edle Gesinnungen finden.
Ils étoient *tous* satisfaits.	Sie waren alle zufrieden.
Je les connois *tous*.	Ich kenne sie alle.
Ils furent *tous* alarmés par cette nouvelle.	Sie wurden alle durch diese Nachricht beunruhigt.
Tout le monde voulut voir ce héros.	Jedermann wollte diesen Helden sehen.
Tout m'est à charge en ce moment.	Alles ist mir in diesem Augenblick beschwerlich.
J'attends *tout* de votre esprit et de vos réflexions.	Ich erwarte alles von Ihrem Verstande und von Ihren Ueberlegungen.
Je me soumets *à tout*.	Ich unterwerfe mich allem.
Asséyez-vous, Mademoiselle, vous êtes *toute* tremblante.	Setzen Sie sich, Mademoiselle, Sie sind ganz zitternd.
Sa réponse a été *tout* autre qu'on ne vous a dit.	Seine Antwort ist ganz anders gewesen, als man Ihnen gesagt hat.
Tout malade *qu'*il étoit, il écrivit de sa main au roi.	So krank er auch war, schrieb er dennoch eigenhändig an den König.
Toutes flatteuses qu'étoient ces paroles, je ne laissoit pas d'avoir de l'inquiétude.	So schmeichelhaft diese Worte auch waren, so hatte ich dennoch Unruhe.
Les actions des rois *tout* flattés qu'ils sont, éprouvent toujours des critiques.	Die Handlungen der Könige, so sehr man ihnen auch schmeichelt, leiden immer Tadel.
Il n'a *pour tous* meubles qu'une table et deux chaises.	Er hat keine andere Möbeln als einen Tisch und zwey Stühle.
Il se plaint de *nous tous*.	Er beklagt sich über uns alle.
Je connois *tous ceux* qui favoriseront votre dessein.	Ich kenne alle, die Ihr Vorhaben begünstigen werden.
Je suis récompensé *de tout ce* que j'ai fait pour vous.	Ich bin für alles belohnt, was ich für Sie gethan habe.
J'ai *toute sorte* de papier.	Ich habe allerhand Papier.
J'ai *toutes sortes* de fleurs.	Ich habe allerhand Blumen.

140.

Chaque, jeder, jede, jedes. Quiconque, ein jeder, der, wer nur.

Chaque peuple a son gouvernement.	Jedes Volk hat seine Regierung.
Chaque science a ses principes.	Jede Wissenschaft hat ihre Grundsätze.

Il y a dans *chaque* plante une certaine qualité qui la rend salutaire ou nuisible. — Es ist in jeder Pflanze eine gewisse Eigenschaft, welche sie heilsam oder schädlich macht.

Chacun se croit meilleur que les autres. — Ein jeder hält sich für besser als die andern.

Chacun fait des fautes. — Ein jeder macht Fehler.

Il a trois filles dont *chacune* aura deux mille écus. — Er hat drey Töchter, von welchen jede zwey tausend Thaler bekommen wird.

Le roi dit qu'il puniroit *quiconque* s'écarteroit de son devoir. — Der König sagte, daß er einen jeden bestrafen würde, der sich von seiner Pflicht entfernte.

Quiconque est sans argent à Paris n'y peut faire qu'une très sotte figure. — Wer ohne Geld in Paris ist, kann nur eine sehr einfältige Figur daselbst spielen.

L'or et l'argent étoient prodigués *à quiconque* avoit le moindre prétexte pour parler au roi. — Gold und Silber wurden an einem jeden verschwendet, der den geringsten Vorwand hatte mit dem Könige zu reden.

Les flatteurs vivent au dépens *de quiconque* veut les écouter. — Die Schmeichler leben auf Kosten eines jeden, der sie anhören will.

Je rendis *à chacun son* argent. — Ich gab jedem sein Geld wieder.

Les provinces envoient *chacune leurs* députés. — Die Provinzen schicken jede ihre Abgeordneten.

J'ai remis *chacun à sa* place. — Ich habe jedes wieder an seinen Ort gestellt.

Mesdames, *quiconque* de vous sera assez *forte* pour emporter ce trésor, doit le garder. — Meine Damen, eine jede von Ihnen, die stark genug ist, um diesen Schatz wegzutragen, soll ihn behalten.

141.

Plusieurs, *m. et f.* viele, verschiedene, mehrere.

Plusieurs savants sont de cette opinion. — Viele Gelehrte sind dieser Meinung.

Je dois avoir dans mes papiers *plusieurs* de ses lettres. — Ich muß unter meinen Papieren mehrere von seinen Briefen haben.

J'en connois *plusieurs*. — Ich kenne verschiedene davon.

Plusieurs ont cru le monde éternel. — Viele haben die Welt für ewig gehalten.

142.

La plupart, die meisten, der größte Theil, der, die, das meiste.

La plupart ne sont pas mécontents de leur esprit. — Die meisten sind mit ihrem Verstande nicht unzufrieden.

La plupart de ces gens se sauvèrent à la nage.	Die meisten von diesen Leuten retteten sich mit Schwimmen.
La plupart du temps se passe à ne rien faire.	Die meiste Zeit wird mit Nichtsthun zugebracht.

143.

Même, selbst; le même, la même, derselbe, dieselbe, dasselbe, der, die, das nämliche.

Il me dit les *mêmes* paroles.	Er sagte mir dieselben Worte.
Il se sert du *même* livre.	Er bedient sich desselben Buches.
C'est le *même* soleil qui éclaire tous les peuples de la terre.	Es ist dieselbe Sonne, die allen Völkern der Erde leuchtet.
Les lois de chaque peuple ne sont pas les *mêmes*.	Die Gesetze eines jeden Volkes sind nicht dieselben.
Il est la bonté *même*.	Er ist die Güte selbst.
C'est elle-*même* qui me l'a dit.	Sie selbst hat es mir gesagt.
Le roi *même* a desapprouvé ces discours.	Der König selbst hat diese Reden gemißbilligt.
Défions-nous de nous-*mêmes*.	Wir wollen Mißtrauen in uns selbst setzen.
Il arriva au moment *même* que je voulois partir.	Er kam in demselben Augenblick an, als ich abreisen wollte.
Il faut rendre justice *même* à ses ennemis.	Man muß sogar seinen Feinden Gerechtigkeit widerfahren lassen.
J'ignore *même* son nom.	Ich weiß sogar seinen Namen nicht.
Je ne lui ai *pas même* dit que vous partiriez.	Ich habe ihm nicht einmal gesagt, daß Sie abreisen würden.
J'irai le voir *de même*.	Ich werde ihn ebenfalls besuchen.
Il est ruiné *de même* que son frère.	Er ist eben so wie sein Bruder zu Grunde gerichtet.
De même qu'une balle a moins de vitesse après qu'elle a donné contre une muraille, *de même* la lumière s'affoiblit lorsqu'elle a été réfléchie par quelque corps.	Eben so wie ein Ball weniger Geschwindigkeit hat, nachdem er an eine Mauer geschlagen hat, eben so wird das Licht schwächer, wenn es von einem Körper zurückgeworfen worden ist.

144.

Tel, *m.* telle, *f.* solcher, solche, so. Tel qui, mancher der, telle qui, manche die.

Vous ne connoissez pas de *telles* gens.	Sie kennen solche Leute nicht.

Une *telle* faute peut faire échouer l'entreprise.	Ein solcher Fehler kann machen, daß die Unternehmung scheitert.
Il est *tel que* vous dites.	Er ist so wie Sie sagen.
Elle n'est pas *telle qu'*elle paroît.	Sie ist nicht so wie sie scheint.
Tel que vous me voyez, je ne suis rien moins qu'un vieillard.	So wie Sie mich sehen, bin ich nichts weniger als ein Greis.
Voilà le dépôt *tel qu'*il m'a été confié.	Hier ist das Pfand so wie es mir ist anvertrauet worden.
Je ne vous sais pas mauvais gré de m'avoir dépeinte *telle que* vous me voyez et *telle que* je suis peut-être.	Ich weiß Ihnen nicht wenig Dank, daß Sie mich so geschildert haben, wie Sie mich ansehen und wie ich vielleicht bin.
Tel étoit mon sort.	So war mein Schicksal.
Telle étoit notre liaison.	So war unsere Verbindung.
Tel fait le brave *qui* n'est qu'un poltron.	Mancher stellt sich tapfer, der eine feige Memme ist.
Telle est fort laide *qui* se croit belle.	Manche ist sehr häßlich, die sich für schön hält.
Tel pense prendre *qui* est pris.	Mancher denkt andere zu fangen und wird gefangen.
Telle vie, *telle* fin.	So wie das Leben, so ist das Ende.
Tel père, *tel* fils.	So wie der Vater, so ist der Sohn.
C'est un jardin *tel quel*.	Der Garten ist nicht viel werth.
Il n'y a *rien de tel* que d'avoir ses aises.	Es geht nichts darüber seine Bequemlichkeit zu haben.
Attendez-moi, me dit-il, dans *tel* jardin.	Erwarten Sie mich, sagte er zu mir, in dem und dem Garten.
Avez-vous vu Monsieur *un tel?*	Haben Sie den und den Herrn gesehen?
Il a étudié plusieurs sciences *telles que* les mathématiques, la géographie, l'histoire.	Er hat mehrere Wissenschaften studirt, wie die Mathematik, die Geographie, die Geschichte.

145.

Quelque, ein, eine, irgend ein, irgend eine; quelqu'un, jemand, einer, quelqu'une, eine; quelques uns, quelques unes, einige. Quelque chose, etwas. Quelconque, irgend ein, irgend eine, (mit ne) kein, keine.

Voyez si vous pouvez tirer *quelque* avantage de ce livre.	Sehen Sie, ob Sie aus diesem Buche einigen Vortheil ziehen können.

J'avois beau vouloir me procurer *quelques* heures de sommeil, mes esprits etoient dans une si grande agitation qu'il me fut impossible de m'endormir.	Ich wollte vergebens mir einige Stunden Schlaf verschaffen, mein Gemüth war in einer so großen Bewegung, daß es mir unmöglich war einzuschlafen.
J'ai *quelques* affaires qui me retiennent ici.	Ich habe einige Geschäfte, die mich hier aufhalten.
Il est allé en France il y a *quelques* années.	Er ist vor einigen Jahren nach Frankreich gegangen.
J'ai *quelque* sujet d'en douter.	Ich habe einige Ursachen daran zu zweifeln.
Depuis *quelque* temps il ne vient plus chez moi.	Seit einiger Zeit kommt er nicht mehr in mein Haus.
On n'est pas toujours heureux sans être exposé *à quelques* disgraces.	Man ist nicht immer glücklich, ohne daß man einigen Unfällen ausgesetzt ist.
Quelqu'un m'a dit que vous lui aviez conté cette aventure.	Jemand hat mir gesagt, daß Sie ihm diese Begebenheit erzählt hätten.
J'ai écrit *à quelqu'un* qui m'avoit promis de s'intéresser pour moi.	Ich habe an jemand geschrieben, der mir versprochen hatte sich für mich zu interessiren.
J'ai vu *quelques uns* de ces étrangers.	Ich habe einige von diesen Fremden gesehen.
Quelques unes de ces personnes avoient refusé de venir.	Einige von diesen Personen hatten sich geweigert zu kommen.
Pourrez-vous me prêter *quelqu'un* de ces livres?	Werden Sie mir eines von diesen Büchern leihen können?
Oserois-je vous prier de m'en prêter *quelques uns?*	Dürfte ich Sie bitten mir einige davon zu leihen?
Donnez-lui *quelque* chose.	Geben Sie ihm etwas.
J'ai *quelque* chose à vous dire.	Ich habe Ihnen etwas zu sagen.
Promettre *quelque chose à quelqu'un.*	Einem etwas versprechen.
Savez-vous *quelque chose de* nouveau?	Wissen Sie etwas neues?
Ce procédé a *quelque chose de* bas qui révolte tous les esprits.	Dieses Verfahren hat etwas niedriges, das alle Gemüther empört.
Tirez une ligne par deux points *quelconques.*	Man ziehe eine Linie durch irgend zwey Puncte.
Il ne lui est demeuré chose *quelconque.*	Es ist ihm nicht das geringste übrig geblieben.
Ils étoient *quelque* cinquante hommes.	Es waren ihrer einige funfzig Mann.
Donnez-lui *quelque belle chose.*	Geben Sie ihm etwas schönes.

146.

Autre, anders; tout autre, jeder andere; autre chose, etwas anders; ne . . . autre chose, nichts anders; autrui, ein anderer, andere Leute.

Donnez-moi une *autre* plume.	Geben Sie mir eine andere Feder.
En voilà une *autre*.	Da ist eine andere.
Ce Monsieur sait tout, *les autres* ne savent rien.	Dieser Herr weiß alles, die andern wissen nichts.
Il paroît tout *autre* qu'il n'est.	Er scheint ganz anders als er ist.
Tout autre que lui auroit pleuré de joie.	Jeder andere als er würde vor Freuden geweint haben.
Toute autre qu'elle n'auroit pas épousé ce baron.	Jede andere als sie würde diesen Baron nicht geheirathet haben.
Il *ne* fait *autre chose* que jouer.	Er thut nichts anders als spielen.
Je crois qu'elle *ne* fait *autre chose* que rire.	Ich glaube, sie thut nichts anders als lachen.
Je ne desire pas le bien *d'autrui*.	Ich verlange nicht andrer Leute Gut.
Il faut faire *à autrui* ce que nous voudrions qu'on nous fît.	Wir müssen andern thun, was wir wollen daß man uns thäte.
Vous autres marchands ne cherchez que le gain.	Sie Kaufleute suchen nur den Gewinn.
Nous autres Allemands faisons souvent des découvertes dont nous ne profitons pas.	Wir Deutsche machen oft Entdeckungen, die wir nicht benutzen.

147.

L'un l'autre, l'une l'autre, les uns les autres, les unes les autres, einander; l'un, l'autre, der eine der andere . . . . l'un et l'autre, beyde; les uns et les autres, alle.

Ils se louent *l'un l'autre*.	Sie loben sich einander.
Elles se louent *l'une l'autre*.	
Ils se rendent des services importants *les uns aux autres*.	Sie leisten sich einander wichtige Dienste.
Ils se plaignoient *les uns des autres*.	Sie beklagten sich über einander.
N'ayons point de secret *l'un pour l'autre*.	Wir wollen kein Geheimniß für einander haben.

Les deux chefs n'étoient pas d'accord, *l'un* vouloit se retirer, *l'autre* vouloit marcher à l'ennemi.	Die beyden Anführer waren nicht einig, der eine wollte sich zurück ziehen, der andere wollte gegen den Feind marschiren.
L'un combattoit pour se rendre maître de sa patrie, *l'autre* pour en maintenir la liberté.	Der eine focht um sich zum Herrn seines Vaterlandes zu machen, der andere um die Freyheit desselben zu erhalten.
Les juges étoient partagés sur la sentence, *les uns* opinèrent à la mort, *les autres* au bannissement.	Die Richter waren über den Urtheilsspruch getheilt, einige stimmten für den Tod, andre für die Verbannung.
Je les ai vus *l'un et l'autre*.	Ich habe sie beyde gesehen.
C'est le sentiment *de l'un et de l'autre*.	Es ist die Meinung beyder.
Je vous ai des obligations *aux uns et aux autres*.	Ich bin Ihnen alle Verbindlichkeiten schuldig.
Je l'ai connu dans *l'une et l'autre* fortune.	Ich habe ihn im Glück und im Unglück gekannt.
Je ne veux ni *l'un* ni *l'autre*.	Ich will weder das eine noch das andere.
Quelques uns jouoient aux cartes, *les autres* lisoient des feuilles publiques.	Einige spielten Karten, andere lasen öffentliche Blätter.
Les uns rioient, *d'autres* pleuroient, *d'autres* gémissoient, *d'autres* s'enhaloient en malédictions contre le tyran.	Einige lachten, andere weinten, andere seufzten, andere ließen ihren Zorn durch Verwünschungen gegen den Tyrannen aus.

148.

On, l'on, man.

On admire avec raison l'invention des livres, où *l'on* conserve l'histoire de tant de faits, et le recueil de tant de pensées. Mais quelle comparaison peut-*on* faire entre le plus beau livre et le cerveau d'un homme savant?	Man bewundert mit Recht die Erfindung der Bücher, worin man die Geschichte so vieler Thaten, und die Sammlung so vieler Gedanken aufbewahrt. Aber welche Vergleichung kann man zwischen dem schönsten Buche und dem Gehirn eines gelehrten Mannes anstellen?
On se fit des reproches les uns aux autres.	Man machte sich einander Vorwürfe.
Quel mérite a-t-*on* de former des résolutions vertueuses, si *l'on* ne sait pas les garder?	Welches Verdienst hat man tugendhafte Entschließungen zu fassen, wenn man sie nicht zu bewahren weiß?

Si *l'on* se lasse des spectacles, si le bal fatigue, si *l'on* se dégoûte du grand monde, il est doux de pouvoir se suffire à soi-même.	Wenn man der Schauspiele müde wird, wenn der Ball beschwerlich fällt, wenn man gegen die große Welt einen Widerwillen faßt, so ist es angenehm sich selbst genug zu seyn.
On vous fait tout voir, et *l'on* ne vous donne rien.	Man läßt Sie alles sehen, und giebt Ihnen nichts.
Je crois que *l'on* conduira ces gens au village.	Ich glaube, man wird diese Leute nach dem Dorfe führen.

149.

Personne, niemand; jemand.

Personne ne peut le faire changer de résolution.	Niemand kann machen, daß er seinen Entschluß ändert.
Je *n'*ai fait tort *à personne.*	Ich habe niemanden Unrecht gethan.
Personne ne l'a-t-il vu?	Hat niemand es gesehen?
*N'*y a-t-il *personne* qui le sache?	Ist niemand, der es weiß?
Je *ne* me plains *de personne.*	Ich beklage mich über niemand.
Qui a pris mon cachet? — *Personne* Monsieur.	Wer hat mein Petschaft genommen? — Niemand, mein Herr.
Personne peut-il nier une vérité si claire?	Kann jemand eine so klare Wahrheit läugnen?
Je ne crois pas que *personne* l'ait vu.	Ich glaube nicht, daß jemand es gesehen habe?
Je doute que *personne* l'ait jamais dit.	Ich zweifele, daß jemand es jemals gesagt habe.
Ce langage vous convient moins qu'*à personne.*	Diese Sprache steht Ihnen weniger an als irgend jemanden.

150.

Rien, nichts; etwas.

*Rien n'*est plus glorieux que de sauver sa patrie d'un péril imminent.	Nichts ist ruhmvoller als sein Vaterland von einer drohenden Gefahr zu befreyen.
Il *n'*est capable *de rien.*	Er ist zu nichts fähig.
Je *ne* pensois *à rien* qu'au voyage que je ferois.	Ich dachte an nichts als an die Reise, die ich machen würde.
Il *ne* s'applique *à rien de* solide.	Er legt sich auf nichts gründliches.

Ce *n*'est *rien.*	Es ist nichts.
Je *ne* sais *rien de* nouveau.	Ich weiß nichts neues.
Je ne crois pas qu'il ait *rien* dit contre vous.	Ich glaube nicht, daß er etwas gegen Sie gesagt habe.
Avez-vous *rien* vu *de* plus beau?	Haben Sie etwas schöneres gesehen?
Je n'ai jamais *rien* vu *de* plus beau.	Ich habe nie etwas schöneres gesehen.
Y a-t-il *rien de* plus amusant que sa conversation?	Ist etwas unterhaltenderes als sein Umgang?
Un rien le fâche.	Ein Nichts macht ihn verdrießlich.
Bonaparte comptoit les hommes pour *rien.*	Bonaparte rechnete die Menschen für nichts.
Gardez-vous bien de prendre cela pour *rien.*	Hüten Sie sich wohl, dieses für nichts anzusehen.

151.

Pas un, pas une, nicht einer, nicht eine, nicht eines; nul, nulle, keiner, keine, keines; nul, niemand; aucun, aucune, keiner, keine, keines.

Il *n*'y a *pas une* ville dans ce pays où je n'aye fait quelque séjour. —	Es ist nicht eine Stadt in diesem Lande, wo ich mich nicht einige Zeit aufgehalten habe.
De tous ces ouvrages il n'y en a *pas un* qui soit sans défauts.	Unter allen diesen Werken ist nicht eines, das ohne Mängel ist.
Croiriez-vous bien que son père *ne* lui fît *aucun* reproche?	Sollten Sie wohl glauben, daß sein Vater ihm keinen Vorwurf machte?
Je *n*'apperçois en lui *aucun* changement.	Ich bemerke keine Veränderung in ihm.
Elle *ne* m'a fait *aucune* question à votre égard.	Sie hat mir keine Frage in Hinsicht auf Sie gethan.
Je vois que vous avez quelque chagrin secret, mais je *n*'ai *nul* desir de le découvrir.	Ich sehe, daß Sie irgend einen geheimen Kummer haben; aber ich habe kein Verlangen ihn zu entdecken.
J'ai pu me tromper, mais du moins *nulle* faute volontaire *n*'a souillé ma vie.	Ich habe mich irren können, allein wenigstens hat kein freywilliger Fehler mein Leben befleckt.
Nul ne doit être mis à mort que par les lois.	Niemand soll anders zum Tode verurtheilt werden als durch die Gesetze.
Nul n'est exempt de la mort.	Niemand ist vom Tode frey.

Jamais *aucun* peuple n'a eu un roi conquérant sans avoir beaucoup souffert de son ambition.

Nie hat ein Volk einen erobernden König gehabt, ohne daß es viel von seinem Ehrgeitze gelitten habe.

Le commandant du fort abandonna son poste sans *aucune* raison.

Der Commandant des Forts verließ seinen Posten ohne irgend eine Ursache.

Je ne crois pas qu'*aucun* auteur ait mieux connu les hommes que la Bruyère.

Ich glaube nicht, daß ein Schriftsteller besser die Menschen gekannt habe als la Bruyere.

Y a-t-il *aucun* de ces amis à qui vous puissiez vous fier?

Ist einer von diesen Freunden, dem Sie trauen könnten?

Pourquoi m'arrêter à décrire des choses qu'*aucuns* termes *ne* peuvent exprimer?

Warum soll ich mich dabey aufhalten Dinge zu beschreiben, die keine Worte ausdrücken können?

Je vois beaucoup de femmes qui *n'ont* *aucuns* de ces ridicules.

Ich sehe viele Frauenzimmer, die keine von diesen Lächerlichkeiten an sich haben.

En ce cas ma promesse est *nulle*.

In diesem Fall ist mein Versprechen nichtig.

152.

Qui que ce soit, keiner, niemand; wer auch; quoi que ce soit, nichts, gar nichts; was auch.

Je *ne* me plains *de qui que ce soit*.

Ich beklage mich über niemand.

Il *ne* se fie *à qui que ce soit*.

Er trauet niemanden.

Il *ne* s'applique *à quoi que ce soit*.

Er legt sich auf gar nichts.

Qui que ce soit qui vous l'ait dit, il vous a trompé.

Wer es Ihnen auch gesagt haben mag, so hat er Sie hintergangen.

De qui que ce soit que vous parliez, observez toujours les bienséances.

Von wem Sie auch reden mögen, beobachten Sie immer den Wohlstand.

Préférez votre devoir *à quoi que ce soit*.

Ziehen Sie allem Ihre Pflicht vor.

Je *ne* m'étois plaint *de qui que ce fût*.

Ich hatte mich über niemand beklagt.

Je préférois mon devoir *à quoi que ce fût*.

Ich zog allem meine Pflicht vor.

153.

Quel que, quels que, quelle que, quelles que, welcher, welche, welches auch, wie auch; qui que, wer auch; quoi que, was auch.

J'achèterai ce jardin *quel qu'*il soit.	Ich will diesen Garten kaufen, wie er auch immer seyn mag.
Quel que soit l'événement qui doit fixer notre sort, promettons-nous de ne nous jamais séparer.	Die Begebenheit, welche unser Schicksal bestimmen soll, mag seyn wie sie will, wir wollen uns versprechen uns nie zu trennen.
Quelles que soient les lois, il faut toujours les suivre.	Welches auch die Gesetze sind, man muß sie immer befolgen.
Quelle que soit son éloquence il n'est pas capable de me toucher.	Wie seine Beredsamkeit auch seyn mag, er ist nicht fähig mich zu rühren.
Qui que vous soyez, amis ou ennemis, sauvez-nous.	Wer ihr auch seyn möget, Freunde oder Feinde, rettet uns.
Quoi que vous en disiez, je doute de la perfection de ses talents.	Was Sie auch davon sagen mögen, ich zweifle an der Vollkommenheit seiner Talente.

154.

Quelque que, was für auch, wie auch, so auch.

Le général battu a toujours tort, *quelque* sage conduite *qu'*il ait eue.	Der geschlagene Feldherr hat immer Unrecht, welches weise Benehmen er auch immer beobachten mag.
Il faut lui remettre cette somme, *quelque* chose *qu'*il m'en coûte à la lui rendre.	Ich muß ihm diese Summe übergeben, wie schwer es mir auch ankommen mag, sie ihm wiederzugeben.
Le meurtrier de mon frère a pris la fuite; mais *en quelque* lieu *qu'*il aille se cacher, je n'épargnerai rien pour le découvrir.	Der Mörder meines Bruders hat die Flucht genommen; aber an welchen Ort er sich auch verbergen mag, ich werde nichts schonen um ihn zu entdecken.
Quelque basse *que* soit la naissance, on n'en doit pas rougir; la condition ne donne pas de vertus.	Wie niedrig auch die Geburt seyn mag, muß man dennoch nicht darüber erröthen; der Stand giebt keine Tugenden.
Quelque riches *qu'*ils soient, ils ne sont pas heureux.	Wie reich sie auch sind, sind sie nicht glücklich.

Quelque incrédules *qu'*ils fussent pendant leur vie, ils changèrent de dispositions aux approches de la mort.

Wie ungläubig sie auch während ihres Lebens waren, so änderten sie doch ihre Gesinnungen bey der Annäherung des Todes.

Ne tremblez pas *quelque* péril *qui* vous menace.

Zittern Sie nicht, welche Gefahr Ihnen auch drohen mag.

Zehnter Abschnitt.

Von dem Infinitiv, dem Particip und dem Gerundio.

---

1. Von dem Infinitiv.

155.

Der Infinitiv als Subject eines Verbi.

Etre riche n'est pas toujours vivre heureux.

Reich seyn heißt nicht immer, glücklich leben.

Etre roi c'est avoir des personnes qui suivent nos sentiments, et n'en avoir point qui nous disent les leurs avec liberté.

König seyn, heißt Personen haben, welche unsere Meinungen befolgen, und keine haben, die uns mit Freyheit die ihrigen sagen.

Consacrer une journée entière à la plus vaine dissipation, *n'en pas réserver* du moins deux ou trois heures pour votre instruction particulière, *ce n'est pas* là ce que vous m'aviez promis.

Einen ganzen Tag der eitelsten Zerstreuung widmen, nicht wenigstens zwey oder drey Stunden davon zu Ihrem besondren Unterricht aufsparen, das ist nicht was Sie mir versprochen hatten.

Vous *être* roi!

Sie wollen König seyn!

Moi vous *oublier!* que vous me connoissez peu.

Ich Sie vergessen! wie wenig kennen Sie mich.

156.

Der Infinitiv als Regimen eines Verbi, und als ein Vordersatz oder Nachsatz gebraucht.

Je saurai *supporter* mes maux *sans me plaindre*.

Ich werde meine Uebel zu ertragen wissen, ohne mich zu beklagen.

Je lui dis *de me donner* ce qu'il lui plairoit.	Ich sagte ihm, er möchte mir geben was ihm beliebte.
Il ne manqua pas *de me rendre* un compte exact de tout ce qui s'étoit passé.	Er unterließ nicht, mir genaue Rechenschaft von allem abzulegen, was vorgefallen war.
On ne sauroit *connoître* cette personne *sans l'estimer.*	Man kann diese Person nicht kennen, ohne sie zu achten.
La longue absence ne m'empêche pas *de prendre* part à tout ce qui vous touche.	Die lange Abwesenheit verhindert mich nicht an allem Theil zu nehmen, was Sie angeht.
Il se prépare *à partir.*	Er schickt sich an abzureisen.
A fin de ne vous pas déplaire, je lui proposerai un accommodement.	Um Ihnen nicht zu mißfallen, will ich ihm einen Vergleich vorschlagen.
Je ne vous ai pas écrit *de crainte de vous incommoder* par mes plaintes.	Ich habe Ihnen nicht geschrieben, aus Furcht ich möchte Ihnen mit meinen Klagen beschwerlich seyn.
L'homme accuse sa foiblesse *pour excuser* ses défauts.	Der Mensch klagt seine Schwäche an, um seine Fehler zu entschuldigen.
Avant de partir, j'allai remercier le marchand à qui j'avois tant d'obligations.	Ehe ich abreiste, ging ich hin und dankte dem Kaufmann, dem ich so viele Verbindlichkeiten schuldig war.

157.

Der Infinitiv mit à als Vordersatz.

A vous voir rire, on ne croiroit pas que vous ayez fait une si grande perte.	Wenn man Sie lachen sieht, sollte man nicht glauben, daß Sie einen so großen Verlust erlitten haben.
A l'entendre parler de cette bataille, on diroit qu'il y étoit blessé.	Wenn man ihn von dieser Schlacht reden hört, sollte man sagen, er wäre darin verwundet worden.

2. Von dem Particip.

158.

Das Particip und das Gerundium als Adjective gebraucht.

Mentor me fit remarquer la joie et l'abondance *répandues* dans toute la campagne d'Egypte.	Mentor ließ mich die Freude und den Ueberfluß bemerken, die über das ganze Land von Aegypten verbreitet waren.

Ses yeux étoient vifs et *perçants.*	Seine Augen waren lebhaft und durchdringend.
La ville de Thèbes nous parut d'une étendue immense et plus *peuplée* que les plus *florissantes* villes de la Grèce.	Die Stadt Theben schien uns von unermeßlicher Ausdehnung und mehr bevölkert als die blühendsten Städte Griechenlandes.
Sa voix *émue* étoit plus forte qu'aucune voix humaine.	Seine bewegte Stimme war stärker als irgend eine menschliche Stimme.
C'est pour la paix que nous nous sommes retirés dans ces hautes montagnes toujours *couvertes* de glace et de neige.	Wegen des Friedens haben wir uns in diese hohen, immer mit Eis und Schnee bedeckten Gebirge zurück gezogen.
L'Europe est la partie du monde la moins *étendue* et la plus *peuplée.*	Europa ist der am wenigsten ausgedehnte und am meisten bevölkerte Welttheil.
Des chariots *armés* de faux *tranchantes.*	Wagen mit schneidenden Sicheln bewaffnet.
Si vous aviez songé d'abord à éviter la jalousie de tous vos voisins, votre ville *naissante* fleuriroit dans une heureuse paix.	Wenn Sie sogleich darauf gedacht hätten, die Eifersucht Ihrer Nachbaren zu vermeiden: so würde Ihre entstehende Stadt in einem glücklichen Frieden blühen.
Ces deux hommes vénérables furent un spectacle *touchant* à tant de peuples *assemblés.*	Diese beyden ehrwürdigen Männer waren für so viele versammelte Völker ein rührendes Schauspiel.
Il avoit vendu quelques maisons *appartenantes* à la famille.	Er hatte einige Häuser verkauft, welche der Familie gehörten.
Ces villages sont *dépendants* de sa seigneurie.	Diese Dörfer hängen von seiner Herrschaft ab.

3. Von dem Gerundio.

159.

Das Gerundium im Vordersatz anstatt des Verbi mit einer Conjunction.

Il parut enfin deux hommes qui m'abordèrent. *Les ayant reconnus* pour ceux	Es erschienen endlich zwey Männer, welche mich anredeten. Als ich sie für die erkannt

que j'attendois, *je* les menai à mon carrosse.	hatte, die ich erwartete, so führte ich sie zu meiner Kutsche.
Voyant qu'il étoit inébranlable, *je* perdis l'espérance de le faire changer de résolution.	Da ich sah, daß er unbeweglich war, verlor ich die Hoffnung ihn seinen Entschluß ändern zu lassen.
*J'*eus la foiblesse d'éluder mon serment, *n'osant* le violer.	Ich hatte die Schwäche meinem Eide auszuweichen, da ich ihn nicht zu brechen wagte.
Il demeura deux jours enfermé dans sa tente, *ne pouvant* se résoudre à se rendre dans aucune société, et *se punissant* soi-même.	Er blieb zwey Tage in sein Zelt eingeschlossen, weil er sich nicht entschließen konnte, sich in eine Gesellschaft zu begeben, und sich selbst bestrafte.
Il me présenta quelques fruits que *je* dévorai, *n'ayant rien mangé* de toute la journée qu'un morceau de pain sec.	Er bot mir einige Früchte an, die ich gierig aufaß, weil ich den ganzen Tag nichts als ein Stück trockenes Brod gegessen hatte.
Cela étant, *vous* n'avez qu'à me suivre.	Da dieses ist, so dürfen Sie mir nur folgen.
Etant arrivés à Vienne, *nous* prîmes un logement dans un hôtel garni.	Als wir in Wien angekommen waren, nahmen wir eine Wohnung in einem Gasthofe.
Je ne le vis pas parce qu'*il* s'étoit déjà retiré, *ayant fini* son travail.	Ich sah ihn nicht, weil er schon weggegangen war, da er seine Arbeit vollendet hatte.
On crut que, *la cause* de la guerre *ne subsistant* plus, *le calme* pouvoit être rendu à l'Europe.	Man glaubte, daß, da die Ursache zum Kriege nicht mehr vorhanden war, Europa die Ruhe wieder gegeben werden könnte.
La reine étant arrivée à Paris, *un savant* la harangua en ces termes.	Als die Königin in Paris angekommen war, redete ein Gelehrter sie mit diesen Worten an.
Un étranger ayant vendu de fausses pierreries à une impératrice romaine, *elle* en demanda à son époux une justice éclatante.	Als ein Fremder einer römischen Kaiserin falsche Edelsteine verkauft hatte, verlangte sie deswegen von ihrem Gemahl eine exemplarische Gerechtigkeit.

160.

Das Gerundium anstatt qui mit einem Verbo im Zwischensatze.

Votre père demeurant dans	Ihr Vater, welcher bey dem

le silence, attendoit que ma colère fût épuisée.
Votre père ayant tenté tous les moyens pour me persuader, jugea enfin que le meilleur étoit de me rendre mes armes.
Le lion et le tigre ayant quitté leur férocité paissoient avec les agneaux.

Un sang noir et corrompu *coulant* de ma plaie infectoit l'air.
Je *l'ai* vu *lisant.*
Je *les* ai trouvés *buvant* du vin.
Tous les habitants du village *ayant su* qu'on avoit tué un paysan dans le bois, s'étoient armés de longs bâtons ferrés ou non ferrés et de vieilles épées pour venger sa mort.

Schweigen blieb, wartete bis mein Zorn erschöpft war.
Ihr Vater, welcher alle Mittel versucht hatte, um mich zu bereden, hielt endlich dafür, daß das beste wäre, mir meine Waffen wieder zu geben.
Der Löwe und der Tieger, welche ihre Wildheit abgelegt hatten, weideten mit den Lämmern.
Ein schwarzes und verdorbenes Blut, das aus meiner Wunde floß, vergiftete die Luft.
Ich habe ihn lesend gesehen.
Ich habe sie gefunden, daß sie Wein tranken.
Alle Einwohner des Dorfes, welche erfahren hatten, daß man einen Bauer im Holze getödtet hatte, hatten sich mit langen beschlagenen oder nicht beschlagenen Stöcken und alten Degen bewaffnet, um seinen Tod zu rächen.

161.

Das Gerundium als ein unveränderliches Adjectiv gebraucht.

Avec un coeur noble et porté au bien, Télémaque ne paroissoit ni *obligeant*, ni sensible à l'amitié, ni *reconnoissant* des soins qu'on prenoit pour lui, ni attentif à distinguer le mérite.

Souvent il l'interrompoit dans les assemblées, *méprisant* ses conseils comme ceux d'un jeune homme sans expérience.
Il étoit *plaisant*, railleur contre les foibles, *complaisant* pour ceux qu'il craignoit.

Mit einem edeln und zum Guten geneigten Herzen schien Telemach weder gefällig, noch für die Freundschaft empfindlich, noch erkenntlich für die Sorgfalt, die man für ihn trug, noch aufmerksam, das Verdienst auszuzeichnen.
Oft unterbrach er ihn in den Versammlungen, indem er seine Rathschläge wie die eines jungen Mannes ohne Erfahrung verachtete.
Er war lustig, spöttisch gegen die Schwachen, gefällig für diejenigen, die er fürchtete.

Elle courut au travers de la forêt sans suivre aucun chemin et *ne sachant* où elle alloit.	Sie lief durch den Wald ohne einen Weg zu befolgen, und nicht wissend wohin sie ging.
Il se regardoit *comme étant* d'une autre nature que le reste des hommes.	Er betrachtete sich, als wenn er von einer andern Natur wäre als der übrige Theil der Menschen.
Il fut reçu *comme étant* le seigneur du village.	Er wurde empfangen als wenn er der Herr des Dorfes wäre.

162.

Das Gerundium mit der Präposition en als Nebensatz.

Il s'est sauvé *en nageant*.	Er hat sich schwimmend gerettet.
Je croyois vous réjouir *en vous annonçant* cette nouvelle.	Ich glaubte Sie zu erfreuen, indem ich Ihnen diese Nachricht ankündigte.
Comment pouvez-vous croire assurer mon bonheur *en sacrifiant* le vôtre?	Wie können Sie glauben mein Glück zu sichern, indem Sie das Ihrige aufopfern?
Vous pouvez compter qu'*en nous séparant* je ne manquerai pas de vous faire du bien.	Sie können darauf rechnen, daß, indem wir uns trennen, ich nicht ermangeln werde Ihnen Gutes zu thun.
Vous me ravissez, *en m'apprenant* que vous vous êtes enfin réconcilié avec votre frère.	Sie entzücken mich, indem Sie mir sagen, daß Sie sich endlich mit ihrem Bruder versöhnt haben.

163.

Die Gerundia durch eine Conjunction verbunden.

Quoiqu'absente elle étoit peinte et comme vivante devant ses yeux; il croyoit même parler à elle *ne sachant* plus où il étoit *et ne pouvant* écouter Mentor.	Obgleich abwesend, stand sie gemahlt und wie lebend vor seinen Augen; er glaubte sogar mit ihr zu reden, weil er nicht wußte, wo er war und Mentor nicht hören konnte.
Ces deux bataillons étant *enveloppés* et *attaqués* de toutes parts furent obligés de se rendre prisonniers.	Diese beyden Bataillons welche von allen Seiten umringt und angegriffen wurden, waren genöthigt sich gefangen zu geben.

164.

Das Gerundium étant ausgelassen.

Narbal *maltraité* par le père	Narbal, von dem Vater gemiß-

ne laissa pas d'aimer le fils et de veiller pour ses intérêts. — handelt, liebte dennoch den Sohn, und wachte für seine Vortheile.

Saisi de tant d'objets qui se présentoient à ses yeux, il demeura immobile. — Von so vielen Gegenständen, die sich seinen Augen darstellten, ergriffen, blieb er unbeweglich stehen.

Cette bataille *perdue* la place ne tarda pas à se rendre. — Als diese Schlacht verloren war, ergab sich die Festung bald.

Eilfter Abschnitt.

Von den Modis der Verba.

165.

Der Conjunctiv nach Conjunctionen, welche ihn regieren.

Il faudroit le faire passer par la porte de derrière, *afin que* mon frère ne le *rencontrât* pas. — Man mußte ihn durch die Hinterthür gehen lassen, damit mein Bruder ihm nicht begegne.

Quoique je ne me *fusse* pas engagé à quitter le séjour de la ville, je jugeai à propos de m'en écarter du moins pour quelque temps. — Obgleich ich mich nicht verpflichtet hatte, den Aufenthalt in der Stadt aufzugeben, so hielt ich dennoch für gut, mich wenigstens auf einige Zeit daraus zu entfernen.

Conduisons-nous avec prudence, *afin que* personne ne *puisse* nous blâmer. — Wir wollen uns vorsichtig betragen, damit niemand uns tadeln könne.

Je ne vous conseille pas de vous remettre en chemin par ce temps-là, *à moins que* vous n'*ayez* des affaires bien pressantes. — Ich rathe Ihnen nicht, sich bey diesem Wetter wieder auf den Weg zu begeben, wofern Sie nicht sehr dringende Geschäfte haben.

Avant que je vous *dise* qui je suis, permettez-moi de demander qui vous êtes. — Ehe ich Ihnen sage, wer ich bin, erlauben Sie mir zu fragen, wer Sie sind.

Quoique jeune il se *conduit* prudemment. — Obgleich jung, benimmt er sich vorsichtig.

Examinez bien cette affaire, *de sorte que* vous *puissiez* m'en rendre compte à mon retour.

Untersuchen Sie diese Sache genau, so daß Sie mir bey meiner Wiederkunft Rechenschaft davon geben können.

Il s'est conduit prudemment, *en sorte que* personne n'*aura* à se plaindre de lui.

Er hat sich vorsichtig benommen, so daß niemand sich über ihn zu beklagen haben wird.

J'ai bien examiné cette affaire, *de sorte que* je *puis* vous en rendre un compte exact.

Ich habe diese Sache genau untersucht, so daß ich Ihnen eine bestimmte Rechenschaft davon ablegen kann.

Il s'étoit caché *de manière qu'*il *pouvoit* tout entendre.

Er hatte sich so versteckt, daß er alles hören konnte.

Cachez-vous dans ce cabinet *de manière que* vous *puissiez* tout entendre.

Verstecken Sie sich in diesem Cabinet, so daß Sie alles hören können.

Faites *en sorte que* ma soeur *reçoive* ce paquet ce soir.

Machen Sie, daß meine Schwester dieses Packet diesen Abend erhalte.

Je loge tout près de lui *en sorte que* nous nous *voyons* tous les jours.

Ich wohne ganz nahe bey ihm, so daß wir uns alle Tage sehen.

166.

Der Conjunctiv hinter der Conjunction que, wenn diese anstatt anderer Conjunctionen steht.

*S'il avoit de l'application et *qu'*il *voulût* suivre mes conseils, il pourroit réparer le temps perdu (anstatt et s'il vouloit).

Wenn er Fleiß besäße, und meinen Rath befolgen wollte, so könnte er die verlorene Zeit wieder einhohlen.

Si je puis vous rendre service et *que* vous *croyiez* que j'en aye les moyens, vous n'avez qu'à me dire ce que je dois faire pour vous (anstatt et si vous croyez).

Wenn ich Ihnen einen Dienst leisten kann, und Sie glauben, daß ich die Mittel dazu habe, so dürfen Sie mir nur sagen, was ich für Sie thun soll.

Il ne voulut partir (avant qu') *qu'*il n'*eût vu* son père.

Er wollte nicht abreisen, ehe er seinen Vater gesehen hatte.

Qu'il passe une heure dans son cabinet, il s'ennuie. (Dès qu'il passe ...)

Sobald er eine Stunde auf seinem Zimmer zubringt, hat er lange Weile.

Qu'il fasse de l'exercice, il sent de grandes lassitudes dans tout le corps. (Aussitôt qu'il fait ...)

Sobald er sich Bewegung macht, fühlt er eine große Müdigkeit im ganzen Körper.

Qu'il soit malade ou *qu'il* se porte bien, il a toujours de l'humeur. (Soit qu'il soit...)

Er mag krank seyn oder sich wohl befinden, er hat immer Launen.

Il ne m'écrit point *qu'*il ne se *plaigne* du mauvais état de sa santé. (... sans qu'il se plaigne ...)

Er schreibt mir nicht, ohne daß er über den schlechten Zustand seiner Gesundheit klagt.

Ne dites pas cette nouvelle à ma soeur, *qu'*elle n'en soit alarmée. (... de peur qu'elle n'en soit ...)

Sagen Sie meiner Schwester diese Nachricht nicht, damit sie nicht davon beunruhigt werde.

Hâtons-nous *que* la nuit ne nous *surprenne*. (... de crainte que ...)

Wir wollen eilen, damit uns die Nacht nicht überfalle.

Emportez ces livres que mon fils ne les *voie* pas. (... afin que ...)

Tragen Sie diese Bücher weg, damit mein Sohn sie nicht sehe.

Attendez *qu'*il vous dise son sentiment. (... jusqu'à ce qu' ...)

Warten Sie bis er Ihnen seine Meinung sagt.

Elle est bien fâchée *que* le temps ne lui ait pas permis de vous aller voir avant de partir. (... de ce que le temps ...)

Es thut ihr sehr leid, daß die Zeit ihr nicht erlaubt hat Sie zu besuchen, ehe sie abreiste.

Je suis surpris *qu'*il ait fait cela (de ce quil . . .)

Ich bin erstaunt, daß er das gethan haben sollte.

Je suis surpris *de ce qu'*il *a* fait.

Ich bin erstaunt über das was er gethan hat.

167.

Der Conjunctiv nach den Verbis, die einen Wunsch, ein Verlangen, einen Befehl, einen Zweifel, eine Erlaubniß, eine Furcht rc. ausdrücken. (1. Cursus, Abschn. 12, 6.)

Je suis d'avis que vous *marchiez* toute la nuit pour gagner la ville à la pointe du jour.

Ich rathe, daß Sie die ganze Nacht gehen, um mit Tages Anbruch die Stadt zu erreichen.

Il *est juste que* je vous *dise* de quelle manière je fis sa connoissance.

Es ist billig, daß ich Ihnen sage, auf welche Weise ich seine Bekanntschaft machte.

Je *prétends* que vous *mangiez* dans ma maison et que vous y *logiez*.

Ich verlange, daß Sie in meinem Hause speisen und wohnen.

Dites-lui *qu'*elle *soit* sans inquiétude sur son affaire.

Sagen Sie ihr, daß sie über ihre Sache ohne Unruhe seyn möge.

Je *veux* que vous ne lui *di-*

Ich will, daß Sie ihr nichts

siez rien sur les motifs de ma brouillerie avec ma soeur.	über die Ursachen meiner Uneinigkeit mit meiner Schwester sagen.
Je *souhaiterois qu'*avant d'adopter une maxime, on y *réfléchit* et *qu'*on l'*approfondît* avec soin.	Ich möchte wünschen, daß, ehe man einen Grundsatz annähme, man darüber nachdächte und ihn mit Sorgfalt untersuchte.
Il *souhaitoit que* je *logeasse* chez lui.	Er wünschte, ich möchte in seinem Hause wohnen.
Je ne *permettrai* jamais *que* mon fils *fasse* ce voyage.	Ich werde nie erlauben, daß mein Sohn diese Reise mache.
Je *doute* qu'il *ait renoncé* à ce projet.	Ich zweifele, daß er diesen Vorsatz aufgegeben habe.
Je *crains* que sa passion ne l'*ait aveuglé*.	Ich befürchte, daß seine Leidenschaft ihn verblendet habe.
Elle *nie qu'*on lui en *ait* jamais *parlé*.	Sie läugnet, daß man ihr jemals davon gesagt habe.
Réellement je *doute que* vous *ayez* la force de lui parler.	Wirklich, ich zweifele, daß Sie die Stärke haben werden mit ihr zu sprechen.
Je *souhaite que* vous *supportiez* avec sang-froid la privation de la fortune.	Ich wünsche, daß Sie den Verlust der Glücksgüter mit Kaltblütigkeit tragen mögen.
Il suffit que vous *fassiez* votre devoir.	Es ist genug, daß Sie Ihre Pflicht thun.
*Il faut qu'*il *parte* avant le jour.	Er muß vor Tage abreisen.
*Il étoit nécessaire qu'*il *acquittât* ces dettes.	Es war nothwendig, daß er diese Schulden bezahlte.
Peu s'en *fallut qu'*il ne *perdît* tout son bien.	Es fehlte wenig, daß er nicht sein ganzes Vermögen verlor.
Il seroit juste que mon oncle vous *rendît* ce service.	Es wäre billig, daß mein Oheim Ihnen diesen Dienst leistete.
Il est temps que nous *partions*.	Es ist Zeit, daß wir abreisen.
C'est dommage que la fortune lui *soit* si peu favorable.	Es ist Schade, daß das Glück ihm so wenig günstig ist.
Il suffit que vous le *savez*.	Es ist genug, daß Sie es wissen.
Il est vrai que je ne lui *ai* rien *caché*.	Es ist wahr, daß ich ihm nichts verhehlt habe.
Il sembloit qu'il *s'ennuyoit* (*s'ennuyât*) d'être en liberté.	Es schien, daß er überdrüßig wäre in Freyheit zu seyn.
Il me semble que je *suis* (nicht *sois*) coupable de mille négligences.	Es scheint mir, daß ich vieler Nachlässigkeiten schuldig bin.

168.

Der Conjunctiv nach der Conjunction que, wenn das vorhergehende Verbum eine Verneinung bey sich hat,

wenn es fragend ist, wenn es die Conjunction si vor sich hat (1. Cursus, Abschn. 12, 6.)

Je ne crois pas que vous *rejetiez* cette proposition.	Ich glaube nicht, daß Sie diesen Antrag verwerfen werden.
C'est un misérable qui *ne mérite pas que* vous l'*épargniez*.	Es ist ein nichtswürdiger Mensch, der nicht verdient, daß Sie ihn schonen.
Il est *impossible que* le ressentiment et l'animosité *puissent* entrer dans son coeur.	Es ist unmöglich, daß Empfindlichkeit und Erbitterung Eingang in ihr Herz finden können.
*Croyez-vous qu'*elle *ait secouru* cette pauvre femme?	Glauben Sie, daß sie dieser armen Frau geholfen habe?
*Savez-vous qu'*il *ait* des dettes?	Wissen Sie, daß er Schulden hat?
Quel sujet de reconnoissance! *Croyez-vous qu'*il *puisse* jamais s'effacer de mon souvenir?	Welche Veranlassung zur Dankbarkeit! Glauben Sie, daß sie jemals in meinem Gedächtniß erlöschen könne?
*Si je savois qu'*il ne me *connût* pas, je lui remettrois moi-même votre billet.	Wenn ich wüßte, daß er mich nicht kennete, so würde ich ihm Ihr Billet selbst übergeben.
Si vous croyez que je *sois* honnête homme, ne me refusez pas votre secours.	Wenn Sie glauben, daß ich ein rechtlicher Mann bin, so verweigern Sie mir Ihre Hülfe nicht.
*Je n'ignore pas qu'*on *prétendit* que j'avois voulu vous noircir auprès de votre tante.	Ich weiß wohl, daß man behauptete, ich hätte Sie bey Ihrer Tante verläumbet.
*Je ne jurerois pas qu'*elle *n'a* pas convaincu votre raison.	Ich möchte nicht schwören, daß sie Ihre Vernunft nicht überzeugt hat.
*Dites-vous qu'*il *est* obligé de vendre tout ce qu'il possède pour satisfaire ses créanciers?	Sagen Sie, daß er genöthigt ist alles zu verkaufen, was er besitzt, um seine Gläubiger zu befriedigen?
Si vous croyez que je suis coupable d'une si noire trahison, je m'étonne de ce que vous me confiez des secrets que je n'ai nulle envie de savoir.	Wenn Sie glauben, daß ich einer so abscheulichen Verrätherey schuldig bin, so wundere ich mich darüber, daß Sie mir Geheimnisse vertrauen, die ich keine Lust habe zu wissen.

169.

Der Conjunctiv als einen Befehl oder Wunsch ausdrückend gebraucht.

Qu'il vienne ici tant qu'il lui plaira.	Er mag hier kommen, so oft es ihm beliebt.

Ah! du moins *qu'*en perdant la douce espérance d'être son gendre, *j'apprenne* que je ne l'aye point perdue par ma faute.	Ach! möge ich doch wenigstens, indem ich die angenehme Hoffnung verliere sein Schwiegersohn zu seyn, erfahren, daß ich sie nicht durch mein Versehen verloren habe.
Ne lui parlez point de moi, *qu'elle m'oublie, qu'elle soit* heureuse; c'est mon dernier souhait, il est sincère.	Sprechen Sie mit ihr nicht von mir, möge sie mich vergessen, möge sie glücklich seyn; das ist mein letzter Wunsch, er ist aufrichtig.
Puissiez - vous être tranquille sur le sort de votre fils.	Möchten Sie über das Schicksal Ihres Sohnes ruhig seyn.
Je lui demanderai un service, *fût-il* chimérique, j'aurai du moins l'occasion de lui parler.	Ich will sie um einen Dienst bitten, wäre er auch eingebildet, ich werde wenigstens die Gelegenheit haben sie zu sprechen.
Vive le roi!	Es lebe der König!
Puissent ces vers vous faire souvenir de celui qui ne desire que de vivre pour vous.	Mögen diese Verse Sie an den erinnern, der nur für Sie zu leben wünscht.

170.

Die Relativa qui, que, dont, où, d'où, par où, lequel mit dem Conjunctiv.

Il a besoin d'un cheval *qui aille* le pas.	Er hat ein Pferd nöthig, welches im Schritt geht.
Il cherche un domestique *qui sache* l'Anglois.	Er sucht einen Bedienten, der Englisch verstehen soll.
Je ne trouvois personne *à qui je pusse* me fier.	Ich fand niemand, dem ich trauen konnte.
Il n'y avoit personne *qui pût* m'offrir un asyle.	Es war niemand, der mir einen Zufluchtsort anbieten konnte.
Ah! s'il existe un coeur sur *lequel je puisse* compter, du moins épargnez, respectez en moi la plus malheureuse personne qui soit sur la terre!	Ach! wenn ein Herz ist, auf welches ich rechnen kann, so schonen Sie, achten Sie wenigstens in mir die unglücklichste Person, die auf der Erde ist!
Savez - vous un endroit *où l'on puisse* vivre à meilleur prix?	Wissen Sie einen Ort, wo man wohlfeiler leben kann?
Cherchez, ô Crétois, un homme *qui ait* vos lois	Suchet, o Creter, einen Mann, der euere Gesetze im Grunde

écrites dans le fond de son coeur et *dont* toute la vie *soit* la pratique de ces lois. — seines Herzens geschrieben habe, und dessen ganzes Leben die Ausübung dieser Gesetze sey.

Il a un cheval *qui va* bien le pas. — Er hat ein Pferd, welches gut im Schritte geht.

Il a un domestique *qui sait* l'Anglois. — Er hat einen Bedienten, der Englisch kann.

Vous êtes le premier *à qui je fasse* cette confidence. — Sie sind der erste, dem ich dieses vertraue.

C'est le *premier* livre *que j'aye* jamais lu. — Das ist das erste Buch, daß ich jemals gelesen habe.

Vous ne serez pas *le dernier qui* vous en *appercevicz.* — Sie werden nicht der letzte seyn, der es wahrnimmt.

Il n'y a que vous *seul qui puissiez* le consoler. — Nur Sie allein sind es, der ihn trösten kann.

J'étois le *seul qui pris* sa défense. — Ich war der einzige, der seine Vertheidigung übernahm.

Ce n'est pas la première lettre *où il se plaint* de sa mauvaise santé. — Das ist nicht der erste Brief, worin er sich über seine schlechte Gesundheit beklagt.

Zwölfter Abschnitt.

Von dem Gebrauch der Tempora des Verbi.

1. Von dem Infinitiv und dem Gerundio.

171.

Das Präsens des Infinitivs und das Gerundium; das Perfectum des Infinitivs und das vergangene Gerundium.

On ne peut *empêcher* le monde *de former* des conjectures et *de juger* d'après les vraisemblances qu'il croit *appercevoir* ou qu'il suppose. — Man kann die Welt nicht hindern, Muthmaßungen zu machen und nach den Wahrscheinlichkeiten zu urtheilen, die sie zu bemerken glaubt, oder die sie voraussetzt.

Combien y a-t-il d'hommes que la misère et l'impuissance de s'élever par la — Wie viele Menschen giebt es, welche das Elend oder das Unvermögen sich durch die Tu-

vertu tentent *de s'élever* par le crime!	gend zu erheben, in Versuchung führt sich durch Verbrechen zu erheben!
Je sens que mon coeur s'intéresse pour cet homme *sans savoir* pourquoi.	Ich fühle, daß mein Herz sich für diesen Mann interessirt, ohne zu wissen warum.
Il faut que le prince obéisse aux lois *pour en donner* l'exemple à ses sujets.	Der Fürst muß den Gesetzen gehorchen, um seinen Unterthanen das Beyspiel dazu zu geben.
Voulant faire connoissance avec lui, je l'accablai d'honnêtetés.	Da ich Bekanntschaft mit ihm machen wollte, so überhäufte ich ihn mit Höflichkeiten.
Il y a des erreurs où nous tombons *en raisonnant*.	Es giebt Irrthümer, in die wir fallen, indem wir vernünftig urtheilen.
Le ministre avoit coutume d'aller entendre la messe après *avoir donné* audience.	Der Minister hatte die Gewohnheit die Messe zu hören, nachdem er Audienz gegeben hatte.
M'étant couché, je m'endormis tranquillement.	Als ich mich zu Bette gelegt hatte, schlief ich ruhig ein.
Ayant su qu'elle étoit revenue, je me permis de lui écrire.	Als ich erfahren hatte, daß sie zurück gekommen war, erlaubte ich mir ihr zu schreiben.
Cette femme malheureuse ne peut avoir recours à personne; et en attendant les secours qui *doivent lui être envoyés* de sa province, elle est obligée de vendre cette bague pour vivre.	Diese unglückliche Frau kann zu niemanden ihre Zuflucht nehmen; und indem sie die Unterstützung erwartet, die ihr aus ihrer Provinz wird zugeschickt werden, ist sie genöthigt diesen Ring zu verkaufen, um leben zu können.
Il croit *devoir tout payer*.	Er glaubt, er werde alles bezahlen müssen.
Devant suivre mon père, je ne vous écrirai plus d'ici.	Da ich meinen Vater folgen muß, so werde ich Ihnen von hier nicht mehr schreiben.
Je compte vous revoir en peu de jours.	Ich rechne darauf, daß ich Sie in wenigen Tagen wieder sehen werde.
Il promet de revenir.	Er verspricht, daß er wiederkommen wird.
Elle espère pouvoir vous abuser encore.	Sie hofft, daß sie Sie noch wird täuschen können.

2. Von dem Indicativ.

172.

Das Präsens, (le présent.)

J'ai un mal de tête inouie.	Ich habe ein unerhörtes Kopfweh.

Qu'*il doit* être cruel de mépriser ce qu'on aimoit. — Wie grausam muß es seyn das zu verachten, was man liebte.

Je connois tous les détails de cet affreux mystère. — Ich kenne alle Umstände dieses abscheulichen Geheimnisses.

Je vous assure que vous *ètes* mise à peindre. — Ich versichere Sie, Sie sind zum Mahlen schön gekleidet.

L'envie *enlaidit* l'objet qui l'*éprouve*. — Der Neid macht den Gegenstand, der ihn empfindet, häßlich.

L'homme *est* ingénieux à se tourmenter lui-même. — Der Mensch ist sinnreich sich selbst zu quälen.

173.

Das Imperfect, (le relatif.)

J'eus horreur de tout ce que *je voyois*, mais insensiblement *je commençois* à m'y accoutumer. — Ich verabscheute alles was ich sah, aber nach und nach fing ich an, mich daran zu gewöhnen.

Vous n'imaginez pas la satisfaction que j'ai éprouvée en appercevant que votre père vous *embrassoit*. — Sie stellen sich nicht das Vergnügen vor, das ich empfunden habe, als ich sah, daß Ihr Vater Sie umarmte.

Il me manda par une lettre qu'il *avoit* les choses de la dernière importance à me communiquer. — Er meldete mir durch einen Brief, daß er mir Dinge von der höchsten Wichtigkeit mitzutheilen hätte.

Henri IV. *étoit* courageux dans les entreprises difficiles, et avoit beaucoup de bonté pour son peuple, d'affection pour la noblesse et de clemence pour les coupables. — Heinrich der Vierte war muthig in schweren Unternehmungen, und besaß viel Güte für sein Volk, Gewogenheit für den Adel und Gnade für die Strafbaren.

Mon hôte *étoit* un homme qui *se piquoit* de savoir tout ce qui *se passoit* tant à la cour que dans la ville; je lui demandai ce qu'*il y avoit* de nouveau. — Mein Wirth war ein Mann, der sich bestrebte alles was sowohl am Hofe als in der Stadt vorging, zu wissen; ich fragte ihn, was es neues gäbe.

Etes-vous las de me voir mener une vie tranquille? Je *croyois* que mon repos vous *étoit* plus cher. — Sind Sie müde mich ein ruhiges Leben führen zu sehen? Ich glaubte, daß meine Ruhe Ihnen lieber wäre.

Rien ne lui *faisoit* tant de plaisir que d'apprendre ce qu'on *disoit* de lui dans la ville. — Nichts machte ihm so viel Vergnügen als zu hören, was man in der Stadt von ihm sagte.

Il *avoit* des espions qui lui *rendoient* un compte exact de tout ce qui *se passoit* dans la ville.
Er hatte Spione, die ihm genaue Rechenschaft ablegten von allem, was in der Stadt vorging.

Il étoit plus de neuf heures, lorsque j'entrai dans la ville.
Es war mehr als neun Uhr, als ich in die Stadt ging.

Je voulois partir ce matin, mais j'ai différé mon départ jusqu'après la foire.
Ich wollte diesen Morgen abreisen, aber ich habe meine Abreise bis nach der Messe verschoben.

Nous logions à Paris dans la même maison, *nous passions* l'été dans sa terre et dans la mienne.
Wir wohnten zu Paris in demselben Hause, wir brachten den Sommer auf ihrem und auf meinem Landgute zu.

Les troupes qui *devoient* sortir de la ville, eurent ordre de rester.
Die Truppen, welche aus der Stadt ziehen sollten, erhielten Befehl zu bleiben.

Je voulois vous aller voir, lorsqu'on m'a dit que vous étiez parti.
Ich wollte Sie besuchen, als man mir sagte, Sie wären abgereist.

J'allois partir pour la campagne, lorsque mon père est tombé malade.
Ich wollte auf das Land verreisen, als mein Vater krank wurde.

Lorsque *j'étois* à Berlin, *je soupois* souvent chez Mr. R.
Als ich in Berlin war, speisete ich oft bey Hrn. R.

174.

Das bestimmte Perfectum, (le défini.)

Je volai chez ma soeur que *je trouvai* seule.
Ich eilte zu meiner Schwester, welche ich allein fand.

Je ne pus m'empêcher de rire.
Ich konnte mich nicht enthalten zu lachen.

Il se servit de cette occasion pour me donner de ses nouvelles.
Er bediente sich dieser Gelegenheit, um mir Nachrichten von sich zu geben.

Elle ne voulut pas me voir, parce qu'elle craignoit une explication.
Sie wollte mich nicht sehen, weil sie eine Erklärung fürchtete.

A peine eus-je pris la parole qu'*il m'interrompit.*
Kaum hatte ich das Wort genommen, als er mich unterbrach.

J'étois si las que *je m'endormis* dans un fauteuil et *ne me reveillai* qu'au lever du soleil.
Ich war so müde, daß ich auf einem Lehnstuhl einschlief und erst beym Aufgang der Sonne erwachte.

Je n'ai pas oublié que dans cette occasion vous me *servîtes* avec zèle, et que *vous fûtes* assez mal *payé* de vos peines.

Ich habe nicht vergessen, daß Sie mir bey dieser Gelegenheit mit Eifer dienten, und daß Sie übel genug für Ihre Mühe bezahlt wurden.

Nous marchâmes toute la nuit, et nous commencions à nous sentir fort fatigués, lorsqu'à la pointe du jour *nous apperçumes* le bois où tendoient nos pas. *Nous prîmes* courage et *nous arrivâmes* enfin au bout de notre carrière avant le lever du soleil.

Wir gingen die ganze Nacht, und wir fingen an uns sehr ermüdet zu fühlen, als beym Anbruch des Tages wir das Holz erblickten, wohin unsere Schritte gerichtet waren. Wir faßten Muth, und wir kamen endlich beym Aufgang der Sonne an das Ende unserer Laufbahn an.

Il y eut hier trois semaines que *je partis* de Vienne.

Es waren gestern drey Wochen, als ich von Wien abreisete.

Je dînai mardi chez le général.

Ich speisete am Dienstag bey dem General.

Il reçut hier une lettre de sa femme.

Er empfing gestern einen Brief von seiner Frau.

Il y eut hier quinze jours que *je sortis* pour la première fois.

Es waren gestern vierzehn Tage, als ich zum ersten Male ausging.

175.

Das Präsens für das bestimmte Perfectum gebraucht.

Phalante lui-même *se voit* enveloppé par une foule d'ennemis qui *s'efforcent* de le renverser; son bouclier *est percé* de mille traits, *il est blessé* en plusieurs endroits de son corps, *il ne peut* plus rallier ses troupes fugitives: les Dieux le *voient* et n'en *ont* aucune pitié.

Phalantus selbst sieht sich von einer Menge Feinde umringt, die sich bestreben ihn zu Boden zu werfen; sein Schild wird von tausend Pfeilen durchbohrt, er wird an mehreren Stellen seines Körpers verwundet, er kann seine flüchtigen Truppen nicht mehr wieder vereinigen; die Götter sehen es, und haben kein Erbarmen mit ihm.

Il arrive: à peine *ose-t-il* lever les yeux; *il voit* son fils, *il recule* saisi d'horreur.

Er kommt an; kaum wagt er die Augen aufzuschlagen; er sieht seinen Sohn, er tritt von Schrecken ergriffen zurück.

176.

Das Perfectum, (l'indéfini.)

A-t-elle lu mon billet?	Hat sie mein Billet gelesen?
Souffrez que je vous recommande de lire la petite feuille que *je vous ai donnée* ce matin.	Erlauben Sie, daß ich Ihnen empfehle das kleine Blatt zu lesen, welches ich Ihnen heute Morgen gegeben habe.
Madame B. *n'a pu* venir ce soir; sa fille *est tombée* malade.	Madame B. hat heute Abend nicht kommen können; ihre Tochter ist krank geworden.
Mon père *m'a chargé* de vous donner ce papier.	Mein Vater hat mir aufgetragen, Ihnen dieses Papier zu geben.
Je ne l'ai pas interrompue, j'ai voulu lui laisser dire tout ce que l'enthousiasme de son amitié lui inspiroit.	Ich habe sie nicht unterbrochen, ich habe sie alles sagen lassen wollen, was die Begeisterung ihrer Freundschaft ihr eingab.
Cette maison *m'est devenue* odieuse, je n'y puis vivre désormais.	Dieses Haus ist mir verhaßt geworden, ich kann fernerhin nicht darin leben.
Je pénètre facilement qu'*on a voulu* me nuire auprès de vous.	Ich durchschaue leicht, daß man mir bey Ihnen hat schaden wollen.
Je l'ai connu dans sa jeunesse.	Ich habe ihn in seiner Jugend gekannt.
Il a éprouvé l'une et l'autre fortune.	Er hat Glück und Unglück erfahren.
Il est venu pour vous voir, mais vous étiez chez votre soeur; *j'ai reçu* sa visite.	Er ist hier gewesen um Sie zu besuchen, aber Sie waren bey Ihrer Schwester; ich habe seinen Besuch angenommen.
Elle s'est fait attendre un peu long-temps.	Sie hat ein wenig lange auf sich warten lassen.
Des raisons que je ne veux ni ne dois détailler m'*ont* pour jamais *séparé* d'un ami que je regrette, et que rien ne peut me rendre.	Gründe, die ich weder angeben kann noch will, haben mich auf immer von einem Freunde getrennt, den ich mir zurück wünsche, und den nichts mir wiedergeben kann.
Il est venu ce matin demander si mon frère étoit de retour.	Er ist heute Morgen hier gewesen, um zu fragen, ob mein Bruder zurück gekommen wäre.
Elle a renvoyé aujourd'hui sa servante.	Sie hat heute ihre Magd verabschiedet.

Je n'ai pas écrit toute cette année à ma soeur.	Ich habe dieses ganze Jahr nicht an meine Schwester geschrieben.
Comme *je ne suis arrivé qu'hier* assez tard de la campagne, je ne l'ai point vu.	Da ich erst gestern ziemlich spät vom Lande gekommen bin, so habe ich ihn nicht gesehen.
Je vous ai dit hier au soir que je venois de recevoir une lettre de mon frère.	Ich habe Ihnen gestern Abend gesagt, daß ich einen Brief von meinem Bruder empfangen hätte.
Carthage *a été* (*fut*) réduite en cendres par Scipion.	Carthago wurde von Scipio in die Asche gelegt.

177.

Das vergangene Perfectum, (l'antérieur défini.)

Sitôt qu'*il eut achevé* de parler, les ris se renouvelèrent à ses dépens.	Sobald er vollends ausgeredet hatte, erneuerte sich das Gelächter auf seine Kosten.
Mon frère ne *fut* pas sitôt *arrivé*, que nous allâmes faire un tour dans la ville.	Mein Bruder war nicht sobald angekommen, als wir einen Gang in die Stadt machten.
Lorsque *nous eûmes fait* quatre lieues, je ne sentis plus aucune crainte.	Als wir vier Stunden gemacht hatten, fühlte ich keine Furcht mehr.
A peine *eut-il achevé* ces mots qu'il expira.	Kaum hatte er diese Worte vollendet, so starb er.
Dès que *j'eus lu* son billet, je me rendis chez elle.	So bald ich ihr Billet gelesen hatte, begab ich mich zu ihr.
Il n'eut pas sitôt *reçu* cette triste nouvelle, qu'il m'en donna avis.	Er hatte diese traurige Neuigkeit nicht so bald empfangen, als er mir Nachricht davon gab.

178.

Das Plusquamperfectum, (l'antérieur.)

J'avois besoin de repos, *parceque je n'avois pas dormi* depuis vingt-quatre heures.	Ich hatte Ruhe nöthig, weil ich in vier und zwanzig Stunden nicht geschlafen hatte.
Nous allâmes descendre dans une hôtellerie où *j'avois déjà logé*.	Wir stiegen in einem Gasthofe ab, wo ich schon gewohnt hatte.
J'avois déjà écrit à mon père, lorsque je reçu votre lettre.	Ich hatte meinem Vater schon geschrieben, als ich Ihren Brief empfing.
Louis XV. étant parti pour Paris après la prise d'Osten-	Ludwig der Funfzehnte, welcher nach der Einnahme von Osten-

de, apprit en chemin que Nieuport *s'étoit rendu* et que la garnison étoit prisonnière de guerre.	de nach Paris abgereiset war, vernahm unter Weges, daß Nieuport sich ergeben hatte, und daß die Besatzung kriegsgefangen war.
Les alliés *avoient perdu* neuf mille hommes, parmi lesquels il y avoit environ deux mille prisonniers.	Die Verbündeten hatten neun tausend Mann verloren, unter welchen ungefähr zwey tausend Gefangene waren.
Deux années *s'étoient écoulées* sans qu'on vît venir le ministre à sa terre.	Zwey Jahre waren verflossen, ohne daß man den Minister auf sein Landgut kommen sah.
Emilio *n'avoit* jamais *vu* un théatre; on juge du plaisir qu'il y goûta.	Emilio hatte nie ein Theater gesehen; man stelle sich das Vergnügen vor, welches er da genoß.

179.

Das Futurum, (le futur.)

Faites-moi savoir si *j'aurai* le plaisir de vous voir ce soir.	Lassen Sie mich wissen, ob ich das Vergnügen haben werde Sie heute Abend zu sehen.
Elle va me parler de sa cousine et me faire mille questions auxquelles *je ne pourrai* répondre et qui ne *serviront* qu'à renouveler mes chagrins.	Sie wird mit mir von meiner Cousine sprechen, und tausend Fragen an mich richten, auf welche ich nicht werde antworten können, und welche nur dienen werden meinen Kummer zu erneuern.
Je réparerai ma faute, n'en doutez pas.	Ich werde meinen Fehler wieder gut machen, zweifeln Sie nicht daran.
Je ne négligerai rien pour les réconcilier.	Ich werde nichts versäumen um sie auszusöhnen.
Je vous devrai tout.	Ich werde Ihnen alles zu verdanken haben.
Donnez cette lettre à mon père quand *il sera* de retour.	Geben Sie diesen Brief an meinen Vater, wenn er wieder zurück seyn wird.
Promettez-moi que *je vous reverrai* demain.	Versprechen Sie mir, daß ich Sie morgen wieder sehen werde.
Vous saurez tout ce qu'il m'est permis de dire.	Sie werden alles erfahren, was mir zu sagen erlaubt ist.
Je vous expliquerai les rai-	Ich werde Ihnen die Gründe

sons qui doivent me forcer de me taire; et *vous les approuverez*, j'en suis sûr.

darlegen die mich zum Schweigen zwingen müssen; und Sie werden sie billigen, darüber bin ich gewiß.

Je ne rentrerai pas chez moi de la journée. A cinq heures *je vais* à la comédie françoise, de là *je reviens* vous prendre, *nous allons* voir le ballet nouveau, *nous faisons* deux ou trois visites, et puis souper chez l'ambassadeur.

Ich werde den ganzen Tag nicht wieder zu Hause kommen. Um fünf Uhr gehe ich in die französische Comödie, von da komme ich wieder Sie abzuhohlen, wir sehen das neue Ballet, wir machen zwey oder drey Besuche, und dann Abendessen bey dem Gesandten.

180.

Das Futurum exactum, (le futur passé.)

Je suis tenté de croire qu'*elle aura tout avoué*.

Ich bin geneigt zu glauben, daß sie alles wird gestanden haben.

Soyez sûre que Cidalie vous *aura noircie* auprès de la marquise; ainsi à votre place je ne me piquerois pas de l'épargner.

Seyen Sie gewiß, daß Cidalie Sie bey der Marquise verläumdet haben wird; also an Ihrer Stelle würde ich mir eben keine Ehre daraus machen sie zu schonen.

Lorsqu'*on vous aura dit* quelque secret, ne manquez pas de le garder.

Wenn man euch wird ein Geheimniß gesagt haben, so unterlaßt nicht es zu verschweigen.

Mon frère vous *aura ècrit* que nous irons à la campagne.

Mein Bruder wird Ihnen geschrieben haben, daß wir auf das Land gehen.

Quand mon père *sera arrivé*, il vous racontera les détails de cette affaire.

Wenn mein Vater angekommen seyn wird, so wird er Ihnen die nähern Umstände dieser Sache erzählen.

Il aura dîné dans une heure.

Er wird in einer Stunde gespeiset haben.

Rendez-moi ce livre, sitôt que *vous l'aurez lu*.

Geben Sie mir dieses Buch wieder, sobald Sie es gelesen haben.

Attendez, *j'ai dîné* dans un quart d'heure.

Warten Sie, ich habe in einer Viertelstunde gegessen.

181.

Das Conditionale, (le conditionnel.)

Quand *il lui en coûteroit* la

Wenn es ihm das Leben kosten

vie, *il ne feroit pas* une lâcheté si noire.	sollte, so würde er eine so abscheuliche Niederträchtigkeit nicht begehen.
Je ne serois pas] plus content, quand *on me donneroit* cent mille écus.	Ich würde nicht zufriedener seyn, wenn man mir hundert tausend Thaler gäbe.
Quand Zélis *auroit* toutes les qualités qui m'attachent à vous, *je vous aimerois* toujours mieux qu'elle.	Wenn Zelis auch alle Eigenschaften besäße, die mich an Sie fesseln, so würde ich Sie dennoch immer lieber haben als sie.
Je sens qu'à votre place *je me conduirois* comme vous.	Ich fühle, daß ich mich an Ihrer Stelle benehmen würde wie Sie.
Je sais bien qu'*elle ne me feroit pas* cette confidence.	Ich weiß wohl, daß sie mir dieses nicht vertrauen würde.
Celui qui *diroit* qu'une partie égale le tout dont elle est partie, *se rendroit* méprisable, au lieu de nous persuader.	Wer sagen würde, daß ein Theil dem Ganzen gleich ist, wovon er ein Theil ist, würde sich verächtlich machen, anstatt uns zu überzeugen.
Pourrois-je jamais oublier la confiance et l'amitié que vous m'avez témoignées?	Könnte ich jemals das Zutrauen und die Freundschaft vergessen, welche Sie mir bezeigt haben?
Je voudrois que vous eussiez profité de l'empire que vous avez sur lui pour le faire renoncer à ce projet.	Ich wollte Sie hätten die Gewalt, die Sie über ihn haben, benutzt, um zu machen, daß er dieses Vorhaben aufgegeben hätte.
Croiriez-vous que vos leçons se fussent effacées de mon coeur?	Sollten Sie glauben, daß Ihre Lehren in meinem Gedächtniß erloschen wären?
Je sais lui cacher les larmes qui *déchireroient* son coeur.	Ich weiß ihm die Thränen zu verbergen, die sein Herz zerreißen würden.
Elle se sépareroit de vous? *Elle pourroit* s'y résoudre?	Sie sollte sich von Ihnen trennen? Sie könnte sich dazu entschließen?
On ne sauroit obéir à deux maîtres.	Man kann nicht zweyen Herren gehorchen.
Je vous donnerois de l'argent, si j'en avois.	Ich würde Ihnen Geld geben, wenn ich etwas hätte.
Oserois-je vous faire souvenir que le petit mémoire que je vous ai envoyé, n'est pas encore acquitté?	Dürfte ich Sie erinnern, daß die kleine Rechnung die ich Ihnen zugeschickt habe, noch nicht entrichtet ist?
Je croyois que *vous m'écririez* avant de partir.	Ich glaubte, daß Sie mir schreiben würden, ehe Sie abreisten.

182.

Das Conditionale exactum, (le conditionnel passé) j'aurois eu, j'eusse eu; j'aurois aimé, j'eusse aimé . . .

Henri quatre vint assiéger Paris, en prit les faubourgs à son arrivée et *seroit entré* dans la ville *s'il eût eu* du canon pour enfoncer les portes.	Heinrich der Vierte belagerte Paris, nahm bey seiner Ankunft die Vorstädte ein, und würde in die Stadt gedrungen seyn, wenn er Geschütz gehabt hätte, um die Thore zusammen zu schießen.
J'aurois acheté un beau cheval, si *j'eusse eu* de l'argent.	Ich hätte ein schönes Pferd gekauft, wenn ich Geld gehabt hätte.
Quand *il auroit eu (eût eu)* mille vies, *il n'en auroit pas (il n'en eût) échappé.*	Wenn er tausend Leben gehabt hätte, so wäre er doch nicht entronnen.
Qui *auroit prévu* un pareil accident?	Wer hätte einen solchen Zufall vorher gesehen?
Vous avez reçu par l'expérience une leçon cruelle que *j'aurois pu* vous épargner.	Sie haben durch die Erfahrung eine empfindliche Belehrung erhalten, die ich Ihnen hätte ersparen können.
J'aurois fort bien *dormi* la grasse matinée, si deux hommes *ne fussent pas venus* me demander à mon hôtellerie.	Ich hätte ganz wohl bis an den hellen Mittag geschlafen, wenn zwey Männer nicht gekommen wären mich in meinem Gasthofe nachzufragen.
Si le sort *ne nous eût pas séparés*, quelle félicité *eût* jamais *pu* se comparer à la mienne?	Wenn uns das Schicksal nicht getrennt hätte, welche Glückseligkeit hätte jemals mit der meinigen verglichen werden können?
Mes enfants, *m'auriez-vous cru* insensible à vos douleurs?	Kinder, solltet ihr mich für unempfindlich gegen euere Schmerzen gehalten haben?
Que *j'aurois été* aise de vous voir!	Wie froh wäre ich gewesen Sie zu sehen!
Que *j'aurois été* malheureux, si mon père *eût découvert* ce secret!	Wie unglücklich wäre ich gewesen, wenn mein Vater dieses Geheimniß entdeckt hätte!

3. Von dem Conjunctiv.

183.

Das Präsens, (le présent.)

Je ne crois pas que mon	Ich glaube nicht, daß mein

frère *revienne* au logis avant minuit.	Bruder vor Mitternacht zu Hause kommt.
Que voulez-vous *que je fasse* pour me justifier auprès de lui?	Was wollen Sie, daß ich thun soll, um mich bey ihm zu rechtfertigen?
N'attendez point *que je vous affermisse* dans ce dessein.	Erwarten Sie nicht, daß ich Sie in diesem Vorhaben bestärke.
Voulez-vous *que j'aille* m'exposer à une scène?	Wollen Sie, daß ich mich einem unangenehmen Auftritt aussetze?
Il faut absolument *que je dise* un mot à ma nièce.	Ich muß durchaus meiner Nichte ein Wort sagen.
Quoiqu'*elles n'ayent* ni aigreur ni ressentiment, elles sont fermément décidées à ne jamais se revoir.	Obgleich sie weder Bitterkeit noch Unwillen haben, sind sie fest entschlossen, sich nie wieder zu sehen.
Je doute que mon frère *le sache*.	Ich zweifele, daß mein Bruder es weiß.
Je suivrai mon premier dessein quelque danger *qu'il y ait*.	Ich werde meinen ersten Vorsatz befolgen, welche Gefahr auch dabey seyn mag.
Vous n'avez rien fait qui ne *soit* excusable.	Sie haben nichts gethan, das nicht zu entschuldigen ist.

184.

Das Imperfect, (l'imparfait.)

Je voudrois que cette nouvelle *fût* vraie.	Ich wollte, diese Nachricht wäre wahr.
Je craignois qu'*il ne fît* quelque sottise.	Ich befürchtete, daß er eine Thorheit beginge.
Je voudrois bien, Mademoiselle, qu'*il y eût* dans ma boutique quelque chose qui *pût* vous plaire.	Ich wollte gern, Mademoiselle, daß in meinem Laden etwas wäre, das Ihnen gefallen könnte.
Les Egyptiens ne doutoient pas que certains animaux et certaines plantes ne *fussent* des divinités.	Die Aegyptier zweifelten nicht, daß gewisse Thiere und Pflanzen Gottheiten wären.
Je souhaiterois *que vous arrivassiez* avant notre départ.	Ich möchte wünschen, Sie kämen an vor unserer Abreise.
Caligula voulut que les Romains lui *rendissent* des honneurs divins.	Caligula wollte, daß die Römer ihm göttliche Ehre erweisen sollten.
Il n'a pas été nécessaire *qu'il levât* de nouvelles troupes.	Es ist nicht nöthig gewesen, daß er neue Truppen anwörbe.

185.

Das Perfect, (le parfait.)

Je ne crois pas *qu'il ait eu* le projet de faire ce voyage.	Ich glaube nicht, daß er den Vorsatz gehabt habe diese Reise zu machen.
Je ne vous ai pas dit, *qu'il se soit plaint* de vous.	Ich haben Ihnen nicht gesagt, daß er sich über Sie beklagt habe.
Je doute *qu'il ait jamais été* en Espagne.	Ich zweifele, daß er jemals in Spanien gewesen ist.
Pensez-vous que dix-huit mois de désoeuvrement *ayent pu* vous faire perdre le fruit de quinze ans de travail et d'application?	Meinen Sie, daß achtzehn Monat Unthätigkeit Sie haben die Frucht von funfzehn Jahren Arbeit und Fleiß verlieren lassen können?

186.

Das Plusquamperfect, (le plus-que-parfait.)

Combien y a-t-il de choses qui nous *eussent paru* impossibles, si l'expérience ne nous avoit fait voir qu'elles ne le sont pas?	Wie viele Dinge giebt es, die uns unmöglich geschienen hätten, wenn die Erfahrung uns nicht gezeigt hätte, daß sie es nicht sind?
Qui *eût dit* qu'avec un peu de poudre on feroit sauter des montagnes?	Wer sollte gesagt haben, daß mit ein wenig Pulver man Berge sprengen würde?
Je ne croyois pas *qu'il eût fait* cela.	Ich glaubte nicht, daß er das gethan hätte.
Je ne pourrois croire que notre ami *eût été* capable d'une si grande folie, si vous n'en aviez été témoin.	Ich würde nicht glauben können, daß unser Freund zu einer so großen Thorheit fähig gewesen wäre, wenn Sie nicht Zeuge davon gewesen wären.
Quoiqu'il me soutînt *que vous fussiez parti*, je ne pus le croire.	Ob er mir gleich behauptete, daß Sie abgereiset wären, so konnte ich es doch nicht glauben.

4. Von dem Imperativ.

187.

Das Tempus des Imperativs ist immer das Präsens.

Ecrivez-lui, ma chère amie; *dites-lui* que je demande à genoux un moment d'entretien.	Schreiben Sie ihr, liebe Freundin; sagen Sie ihr, daß ich fußfällig um einen Augenblick Unterhaltung bitte.

Cachez-lui que je l'attends; et même *ne lui prononcez pas* mon nom.	Verhehlen Sie ihm, daß ich ihn erwarte; und nennen Sie ihm nicht einmal meinen Namen.
Sachez que je ne suis pas votre père.	Wissen Sie, daß ich nicht Ihr Vater bin.
Cachons à tous les yeux notre attendrissement; *donnons* l'exemple du courage.	Wir wollen allen Augen unsere Rührung verbergen; wir wollen das Beyspiel des Muthes geben.
Que les méchants se haïssent, qu'ils se vengent; mais nous, *pardonnons, aimons, faisons* le bien, et nous les forcerons à nous porter envie au milieu de leurs plus brillants succès.	Mögen die Bösen sich hassen, mögen sie sich rächen; aber wir, wir wollen verzeihen, wir wollen lieben, wir wollen das Gute thun, und wir werden sie zwingen uns zu beneiden in ihren glänzendsten Erfolgen.
Vous aimerez Dieu préférablement à tout.	Ihr sollt Gott über alles lieben.
Vous me suivrez demain.	Sie sollen mir morgen folgen.

Dreyzehnter Abschnitt.

Von der Beziehung der Tempora auf einander.

1. Von der Conjunction si.

188.

Si in der Bedeutung ob steht vor allen Tempora des Indicativs (1. Cursus, Abschn. 12, 5.)

Demandez-lui *s'*il s'est acquitté de sa commission.	Fragen Sie ihn, ob er seinen Auftrag ausgerichtet hat.
Je ne sais *si* ma lettre vous sera remise avant votre départ.	Ich weiß nicht, ob mein Brief Ihnen vor Ihrer Abreise wird übergeben werden.
Je ne sais *si* j'aurai le temps de vous écrire encore.	Ich weiß nicht, ob ich Zeit haben werde Ihnen noch zu schreiben.
Je ne sais *si* j'aurois pu contenir plus long-temps les transports de mon coeur.	Ich weiß nicht, ob ich hätte länger das Entzücken meines Herzens mäßigen können.
Elle m'a demandé *si* vous partiriez avec nous.	Sie hat mich gefragt, ob Sie mit uns abreisen würden.

Demandez-lui *s'il* me rendroit ce service. — Fragen Sie ihn ob er mir diesen Dienst leisten würde.

Jugez *si* je suis capable d'une si grande folie. — Urtheilen Sie, ob ich zu einer so großen Thorheit fähig bin.

189.

Wenn die Conjunction si wenn, wofern, im Fall daß heißt, so steht sie vor allen Tempora des Indicativs; sie hat aber für das Futurum das Präsens, für das Futurum exactum das Perfect, für das Conditionale das Imperfect des Indicativs, und für das Conditionale exactum das Plusquamperfect des Conjunctivs oder des Indicativs nach sich. (1. Cursus, Abschn. 12, 5.)

S'il est possible que Cidalie me haïsse, du moins elle ne peut me mépriser. — Wenn es möglich ist, daß Cidalie mich hasse, so kann sie mich wenigstens nicht verachten.

Pardon, *si* je vous interromps; mais savez-vous qu'il est trois heures? — Verzeihung, wenn ich Sie unterbreche; aber wissen Sie, daß es drey Uhr ist?

Si j'étois incapable de faire des réflexions, quand j'avois de l'argent, en récompense j'en faisois des millions, lorsque je n'avois plus rien. — Wenn ich unfähig war Ueberlegungen zu machen, wenn ich Geld hatte, so machte ich im Gegentheil Millionen Ueberlegungen, wenn ich nichts hatte.

Il déclare qu'il saura se défendre *si on l'attaque* (nicht *si on l'attaquera*). — Er erklärt, daß er sich zu vertheidigen wissen wird, wenn man ihn angreift.

Si jamais les Dieux me *rendent* (nicht *rendront*) mon père, et qu'ils me permettent de choisir une femme, Antiope sera mon épouse. — Wenn die Götter mir jemals meinen Vater wiedergeben, und mir erlauben eine Frau zu wählen, so soll Antiope meine Gattin seyn.

Si l'on me *demande* (nicht *demandera*), vous direz que je suis sorti. — Wenn man nach mir fragen wird, sollen Sie sagen, daß ich ausgegangen bin.

Il vous aura apperçu, *s'il a été* (nicht *s'il aura été*) dans sa chambre. — Er wird Sie wahrgenommen haben, wofern er in seinem Zimmer gewesen ist.

Si cela *étoit su* (nicht *seroit su*), elle seroit brouillée sans retour avec sa famille. — Wenn das bekannt würde, so würde sie ohne Hoffnung mit ihrer Familie veruneinigt werden.

Si vous étiez (nicht *seriez*) mon amie, vous sauriez tous mes secrets. — Wenn Sie meine Freundin wären, so würden Sie alle meine Geheimnisse erfahren.

Si un homme nous *disoit* (nicht *diroit*) qu'une partie égale le tout dont elle est partie, nous ne pourrions nous empêcher de rire, et il se rendroit méprisable, au lieu de nous persuader.	Wenn ein Mann uns sagte, daß ein Theil dem Ganzen gleich ist, wovon er ein Theil ist, so könnten wir uns des Lachens nicht enthalten, und er würde sich verächtlich machen, anstatt uns zu überreden.
Que je serois vil à mes yeux, *si je manquois* (nicht *manquerois*) de courage pour supporter un malheur qui ne doit faire souffrir que moi.	Wie schlecht wäre ich in meinen Augen, wenn es mir an Muth fehlte um ein Unglück zu ertragen, das nur mich leiden lassen soll.
Mon coeur me feroit des reproches, *si je vous cachois* (nicht *cacherois*) plus long-temps votre bonheur.	Mein Herz würde mir Vorwürfe machen, wenn ich Ihnen länger Ihr Glück verhehlte.
J'aurois fait cela, *si j'avois pu* (nicht *si j'aurois pu*).	Ich hätte das gethan, wenn ich gekonnt hätte.
Si j'eusse été (nicht *si j'aurois été*) présent, cela ne seroit pas arrivé.	Wenn ich zugegen gewesen wäre, würde das nicht vorgefallen seyn.
Ils s'embrassoient comme *s'ils avoient* (nicht *auroient*) été long-temps liés d'une amitié étroite.	Sie umarmten sich, als wenn sie lange Zeit durch eine enge Freundschaft verbunden gewesen wären.
Je vous aurois écrit plutôt, *si je n'avois* (nicht *n'aurois*) pas été malade.	Ich hätte Ihnen früher geschrieben, wenn ich nicht krank gewesen wäre.
Si elle fût (oder *étoit*, nicht *seroit*) *venue* plutôt, elle m'auroit trouvée.	Wenn sie eher gekommen wäre, so würde sie mich angetroffen haben.
Si vous m'aviez (oder *m'eussiez*, nicht *m'auriez*) averti, je ne serois pas tombé.	Wenn Sie mich gewarnt hätten, so wäre ich nicht gefallen.
Vous auriez (eussiez) rencontré Mr. B., *si vous fussiez sorti* (nicht *seriez sorti*) un moment plutôt.	Sie wären dem Herrn B. begegnet, wenn sie einen Augenblick eher ausgegangen wären.
Si je me fusse (nicht *serois*) expliqué avec franchise m'auriez-vous traité avec plus de ménagement?	Wenn ich mich mit Freymüthigkeit ausgesprochen hätte, würden Sie mich mit mehr Schonung behandelt haben?

2. Von der Folge der Tempora des Indicativs.

190.

Vorangehend.	Folgend.
Präsens.	Präsens.
Futurum.	Imperfect.
Vous *oubliez* que je *suis* votre père.	Du vergißt, das ich dein Vater bin.
J'ai envie de lui écrire qu'il m'*est* impossible de la recevoir.	Ich habe Lust ihr zu schreiben, daß es mir unmöglich ist sie anzunehmen.
Il y a dix ans que *j'ai* cette montre.	Es sind zehn Jahr, daß ich diese Uhr gehabt habe.
Il y a long-temps que nous nous *connoissons*.	Es ist lange, daß wir uns gekannt haben.
Il croira que je *suis* votre frère.	Er wird glauben, daß ich Ihr Bruder bin.
Je sais qu'elle n'*étoit* pas fâchée contre vous.	Ich weiß, daß sie nicht auf Sie böse war.
Vous savez que mon père *étoit* accoutumé à voir tous les dimanches ses enfants chez lui.	Sie wissen, daß mein Vater gewohnt war, alle Sonntage seine Kinder bey sich zu sehen.
Vous *verrez* qu'un ami véritable *suffisoit* seul pour le rendre heureux.	Sie werden sehen, daß ein wahrer Freund allein genug war um ihn zu beglücken.
Il *croira* que je n'*étois* pas convaincu de son innocence.	Er wird glauben, daß ich von seiner Unschuld nicht überzeugt war.

191.

Vorangehend.	Folgend.
Vergangenes Tempus.	Imperfect.
Conditonale.	
Condit. exactum.	
Il *croyoit* que je ne m'*interessois* pour vous que par amitié pour votre oncle.	Er glaubte, ich interessirte mich nur für Sie aus Freundschaft für Ihren Oheim.
J'ai cru qu'elle *alloit* tout découvrir.	Ich habe geglaubt, sie würde alles entdecken.
Quand *il a vu* que *j'étois* fermément résolu à partir, il m'a conjuré de ne pas l'abandonner.	Als er sah, daß ich fest entschlossen war abzureisen, beschwor er mich ihn nicht zu verlassen.
Je vous *ai* déjà *dit* que mon frère *avoit* des amis qui s'intéressoient vivement pour lui.	Ich habe Ihnen schon gesagt, daß mein Bruder Freunde hatte, die sich seiner lebhaft annahmen.

Si vous aviez étudié l'histoire, vous *sauriez* que les Grecs *étoient* le peuple le plus célèbre du monde. — Wenn Sie die Geschichte studirt hätten, so würden Sie wissen, daß die Griechen das berühmteste Volk der Welt waren.

192.

Vorangehend.	Folgend.
Vergangenes Tempus.	Imperfect. Plusquamperfect. Conditionale. Condit. exactum. Präsens.

Je *remarquois* que sa mère le *préféroit* à ses autres enfants, quoiqu'il ne valût pas mieux qu'eux. — Ich bemerkte, daß seine Mutter ihn ihren andern Kindern vorzog, obgleich er nicht besser war als sie.

Il *jugea* bien que nous *avions voulu* le tromper. — Er urtheilte richtig, daß wir ihn hatten betrügen wollen.

Mentor nous *dit* qu'il *avoit été* autrefois en Crète, et il nous expliqua ce qu'il en connoissoit. — Mentor sagte uns, daß er ehemals in Creta gewesen wäre, und er erklärte uns was er davon wußte.

Je lui *ai dit* que *j'avois entraîné* ma soeur, que *j'étois* seule coupable de sa faute. — Ich habe ihm gesagt, daß ich meine Schwester mit fortgezogen hätte, daß ich allein für ihr Versehen strafbar wäre.

J'espérois que *vous dîneriez* avec moi. — Ich hoffte, daß Sie mit mir speisen würden.

J'espérois que la fin de ce jour *seroit* plus agréable pour moi que le commencement. — Ich hoffte, daß das Ende dieses Tages angenehmer für mich seyn würde als der Anfang.

J'avois compté que cet abominable homme, lorsqu'*il auroit bu et mangé* tout son soûl, *s'en iroit* dans sa chambre. — Ich hatte darauf gerechnet, daß dieser abscheuliche Mensch, wenn er sich recht satt getrunken und gegessen hätte, in sein Zimmer gehen würde.

N'approche pas de lui, mon fils, car *il croiroit* que *tu voudrois* lui insulter dans son malheur. — Nähere dich ihm nicht, mein Sohn, denn er würde glauben, daß du ihn in seinem Unglück verspotten wolltest.

Il m'*assura* qu'il n'*oublieroit* jamais les obligations qu'il m'avoit. — Er versicherte mich, daß er nie die Verbindlichkeiten vergessen würde, die er mir schuldig wäre.

Je me *flattai* que je *serois* bientôt *remarqué* dans cette petite ville. — Ich schmeichelte mir, daß ich in dieser kleinen Stadt bald bemerkt werden würde.

Il me *sembloit* que la perte de son argent *devroit* le dégoûter du jeu.
Es schien mir, daß der Verlust seines Geldes ihm das Spiel verleiden würde.

Je *sentis* que j'*aurois* fort bien *déjeûné*, si j'eusse eu quelques provisions.
Ich fühlte, daß ich sehr gut gefrühstückt haben würde, wenn ich einigen Vorrath gehabt hätte.

J'éprouvois que l'approbation générale *fait* chérir davantage un penchant vertueux.
Ich erfuhr, daß die allgemeine Billigung veranlaßt, daß wir eine tugendhafte Neigung höher schätzen.

3. Von der Abhängigkeit der Tempora des Conjunctivs von denen des Indicativs.

193.

Vorangehend.	Folgend.
Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens.	Präsens.
Futurum.	Perfect.
Futurum exactum.	

Je *veux* qu'il ne *sorte* pas si tard.
Ich will, daß er nicht so spät ausgehe.

Croyez-vous qu'elle le *fasse?*
Glauben Sie, daß sie es thun wird?

Je ne *crois* pas *qu'il revienne* aujourd'hui.
Ich glaube nicht, daß er heute wiederkommen wird.

Il ne *doutera* pas *que je ne veuille* abuser de sa confiance.
Er wird nicht zweifeln, daß ich sein Zutrauen mißbrauchen wolle.

Je *suis* outrée que vous ne *veniez* pas à cette lecture.
Ich bin sehr aufgebracht, daß Sie nicht zu dieser Vorlesung kommen werden.

Mon père ne *permettra* pas que je *fasse* ce voyage.
Mein Vater wird nicht erlauben, daß ich diese Reise mache.

C'*est* dommage qu'il *ait eu* si peu d'instruction.
Es ist Schade daß er so wenig Unterricht gehabt hat.

Il suffit qu'il *ait éloigné* de sa femme une personne qui pouvoit lui donner des conseils pernicieux.
Es ist genug, daß er von seiner Frau eine Person entfernt hat, welche ihr verderbliche Rathschläge geben konnte.

194.

Vorangehend.	Folgend.
Indicativ. Perfect.	Conjunctiv. Imperfect. Perfect.
J'ai craint que vous ne *fussiez* malade.	Ich habe befürchtet, daß Sie krank wären.
Je n'ai pas cru que le roi lui *donnât* une pension.	Ich habe nicht geglaubt, daß der König ihm ein Jahrgehalt geben würde.
Il a fallu qu'il lui *ait demandé* pardon.	Er hat ihn um Verzeihung *bitten* müssen.
Peu *s'en est fallu* qu'ils ne se *soient dit* des injures.	Es hat wenig daran gefehlt, daß sie sich nicht Schimpfwörter gesagt haben.
Il *a fallu* que *j'aye été soupçonné* par vous de pouvoir trahir l'amitié.	Ich habe bey Ihnen in dem Verdacht stehen müssen, daß ich gegen die Freundschaft handeln könnte.

195.

Vorangehend.	Folgend.
Indicativ. Vergangenes Tempus. Conditionale. Condit. exactum.	Conjunctiv. Imperfect. Plusquamperfect.
Il *craignoit* que la vérité ne *parvint* jusqu'au prince malgré les flatteurs.	Er befürchtete, daß die Wahrheit ungeachtet der Schmeichler bis zu dem Fürsten gelangen möchte.
Si je *croyois*, Madame, qu'après la leçon que vous recevèz, vous fussiez capable d'un tel égarement, je vous regarderois comme la personne la plus extravagante et la plus méprisable; jugez si je puis avoir une pareille pensée.	Wenn ich glaubte, Madame, daß nach der Lehre, die Sie empfangen, Sie zu einer solchen Verirrung fähig wären, so würde ich Sie wie die albernste und verächtlichste Person ansehen; urtheilen Sie, ob ich einen solchen Gedanken haben kann.
Je *voudrois* qu'elle *fût* un peu mieux *éclairée* sur le choix des moyens de me plaire.	Ich wollte, sie würde ein wenig besser über die Wahl der Mittel mir zu gefallen aufgeklärt.

Il *seroit* possible que quelques circonstances particulières *l'eussent éclairé* sur les sentiments de Delphine, et c'est ce que vous pourriez découvrir mieux que moi.

Es wäre möglich, daß einige besondere Umstände ihn über Delphinens Gesinnungen Aufklärung gegeben hätten, und das könnten Sie besser entdecken als ich.

Votre réponse badine ne me *permettoit* pas de croire que vous *eussiez parlé* sérieusement.

Ihre scherzhafte Antwort erlaubte mir nicht zu glauben, daß Sie im Ernst gesprochen hätten.

Jugez d'autrui par vous même, et voyez si vous *seriez* bien aise qu'on se *moquât* de vous.

Schließen Sie von andern auf sich selbst, und sehen Sie, ob es Ihnen angenehm seyn würde, daß man sich über Sie aufhielte.

Druckfehler und Verbesserungen.

Seite	12	Zeile	8 von oben	lese	man:	was man uns.
=	14	=	4 von unten	=	=	Hüten.
=	15	=	14 = =	=	=	Le fait.
=	21	=	4 von oben	=	=	wußte.
=	29	=	3 = =	=	=	Ihrem.
=	38	=	10 = =	=	=	fingen.
=	=	=	17 = =	=	=	Il continue.
=	39	=	4 von unten	=	=	unmöglich jemals.
=	41	=	11 = =	=	=	diriez.
=	44	=	9 = =	=	=	*le* François.
=	51	=	1 von oben	=	=	connoissances.
=	55	=	19 = =	=	=	Jahren.
=	67	=	6 = =	=	=	j'ai *joui*.
=	76	=	6 von unten	=	=	Theil hört, der hört.
=	77	=	4 von oben	=	=	zurück kam, war.
=	80	=	12 von unten	=	=	les *en*tendre.
=	92	=	19 = =	=	=	s'exhaloient.
=	96	=	17 u. 18 v. u.	=	=	beobachtet haben mag.

Druckfehler und Verbesserungen.

Seite	12	Zeile	8 von oben	lese	man:	was man uns.
=	14	=	4 von unten	=	=	Hüten.
=	15	=	14 = =	=	=	L*e* fait.
=	21	=	4 von oben	=	=	wußte.
=	29	=	3 = =	=	=	Ihrem.
=	38	=	10 = =	=	=	fingen.
=	=	=	17 = =	=	=	Il continu*e*.
=	39	=	4 von unten	=	=	unmöglich jemals.
=	41	=	11 = =	=	=	di*r*iez.
=	44	=	9 = =	=	=	*le* François.
=	51	=	1 von oben	=	=	connoissance*s*.
=	55	=	19 = =	=	=	Jahren.
=	57	=	6 = =	=	=	j'ai *joui*.
=	76	=	6 von unten	=	=	Theil hört, der hört.
=	77	=	4 von oben	=	=	zurück kam, war.
=	80	=	12 von unten	=	=	les *en*tendre.
=	92	=	19 = =	=	=	s'e*x*haloient.
=	96	=	17 u. 18 v. u.	=	=	beobachtet haben mag.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schaffer, Johann Friedrich

Die Regeln des Syntaxes der Französischen Sprache in Beyspielen dargestellt

Hannover 1820

L.lat.f. 259 m#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10624239-7